

Beteiligungsbericht

des Regionalverbandes Ruhr
für das Jahr 2021

Beteiligungsbericht des Regionalverbandes Ruhr für das Jahr 2021

Herausgeber: Regionalverband Ruhr
Die Regionaldirektorin
Referat Finanzmanagement
Kronprinzenstraße 35
45128 Essen
Telefon: 0201 2069-0
Telefax: 0201 2069-500
Internet: www.rvr.ruhr

Konzeption
und Text: Team Controlling, Beteiligungssteuerung

Layout: Alexandra Rogosenski

Essen, November 2022

Vorwort	7
1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	10
2. Beteiligungsbericht 2021	11
2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	11
2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	13
2.3 Beherrschende Themen 2021	13
3. Das Beteiligungsportfolio des RVR	15
3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio	17
3.2 Beteiligungsstruktur	18
3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	20
3.4 Einzeldarstellung	21
3.4.1 Verbundene Unternehmen	21
3.4.1.1 Freizeitgesellschaften	21
3.4.1.1.1 Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH	21
3.4.1.1.2 Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH *	29
3.4.1.1.3 Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH *	35
3.4.1.2 Ökologie-Gesellschaften	40
3.4.1.2.1 AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH	40
davon Beteiligungen:	
a) AGR Betriebsführung GmbH	47
b) AGR-DAR GmbH	51
c) AGR-KAKO GmbH	55
d) AGR-Personal-Service Ruhr GmbH	59
e) LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH	62
f) ÖKODATA GmbH	66
g) RE Entsorgung GmbH	70
h) RZR II Herten GmbH	73
i) DAH ¹ GmbH	78
j) Minegas GmbH**	81
3.4.1.2.2 Ruhrwind Herten GmbH *	84

3.4.1.2.3	Abfallwirtschaft metropoleruhr GmbH *	89
3.4.1.3	Kultur- und Tourismusgesellschaften	93
3.4.1.3.1	Ruhr Tourismus GmbH *	93
3.4.1.3.2	TER TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH *	99
3.4.1.4	Sonstige Gesellschaften	103
3.4.1.4.1	Business Metropole Ruhr GmbH *	103
	davon Beteiligungen:	
	a) ecce - european centre for creative economy GmbH	110
	b) WiN Emscher Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	114
	c) Ruhr:HUB GmbH	119
3.4.1.4.2	IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH	123
3.4.1.5	Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	130
3.4.1.5.1	RVR Ruhr Grün	130
3.4.2	Beteiligungen	137
3.4.2.1	Freizeitgesellschaften	137
3.4.2.1.1	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	137
3.4.2.1.2	Revierpark Wischlingen GmbH	143
3.4.2.1.3	Freizeitzentrum Xanten GmbH	149
3.4.2.1.4	Maximilianpark Hamm GmbH	155
3.4.2.1.5	Seegesellschaft Haltern mbH	161
3.4.2.2	Ökologie-Gesellschaften	165
3.4.2.2.1	Umweltzentrum Westfalen GmbH	165
3.4.2.3	Kultur- und Tourismusgesellschaften	171
3.4.2.3.1	Kultur Ruhr GmbH	171
4.	Organisation der Beteiligungssteuerung	176
	Anlage:	
	Definition der Kennzahlen	179
	* mit untergeordneter Bedeutung	
	** Beteiligung der LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH	

Vorwort

Der Regionalverband Ruhr (RVR) ist aus dem 1920 gegründeten Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk hervorgegangen und bis September 2004 als Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR) bekannt gewesen. Seit dem 01.10.2004 nimmt er auf Basis des Gesetzes über den Regionalverband Ruhr (RVRG) seine Aufgaben und Tätigkeiten für die Region übergreifend und überregional wahr.

Gemäß § 4 Abs. 1 RVRG übernimmt der Verband folgende **Pflichtaufgaben**:

1. Erstellung und Aktualisierung von Masterplänen gemäß § 6,
2. Trägerschaften, Fortführung und Weiterentwicklung des Emscher Landschaftsparks und der Route der Industriekultur,
3. Sicherung und Weiterentwicklung von Grün-, Wasser-, Wald-, und sonstigen von der Bebauung freizuhaltenen Flächen mit überörtlicher Bedeutung für die Erholung und zur Erhaltung eines ausgewogenen Naturhaushaltes (Verbandsgrünflächen),
4. regionale Wirtschaftsförderung und regionales Standortmarketing einschließlich der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen von regionaler Bedeutung sowie regionale Tourismusförderung und Öffentlichkeitsarbeit für das Verbandsgebiet,
5. Analyse und Bewertung von Daten zur Strukturentwicklung (Raumbeobachtung).

Des Weiteren kann der Verband nach § 4 Abs. 2 RVRG **weitere Aufgaben** mit regionaler Bedeutung übernehmen oder bestehende Aufgaben aufgeben (**freiwillige Aufgaben**):

1. Trägerschaft und Mitwirkung bei regionalen Kultur- und Sportprojekten sowie regional bedeutsamen Kooperationsprojekten,
2. Durchführung von vermessungstechnischen und kartographischen Arbeiten für das Verbandsgebiet,
3. Beteiligung an der Errichtung und dem Betrieb von Freizeitanlagen mit überörtlicher Bedeutung,
4. Planung und Durchführung von und Beteiligung an Projekten und Vorhaben zur Förderung der Umsetzung der Ziele des Klimaschutzes und zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien im Verbandsgebiet und die Erarbeitung regionaler Energie- und Klimaschutzkonzepte,
5. Planung und Durchführung von und Beteiligung an Projekten und Vorhaben zur Verwertung von Grubengas,
6. Verkehrsentwicklungsplanung für das Verbandsgebiet sowie Unterstützung der Verbandskommunen bei der Verkehrsentwicklungsplanung und der Nahverkehrsplanung; die Nahverkehrsplanungen der Zweckverbände, insbesondere für den SPNV, sind dabei zu beachten,
7. Unterstützung der europäischen Idee und Vernetzung der kommunalen Europaarbeit im Verbandsgebiet.

Die Übernahme oder Aufgabe erfolgt durch Änderung der Verbandsordnung. Die Änderung bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der stimmberechtigten Mitglieder der Verbandsversammlung.

Der Verband kann gemäß § 4 Abs. 4 RVRG auf Antrag für eine oder mehrere Mitgliedskörperschaften **folgende Tätigkeiten wahrnehmen** (Tätigkeiten auf Antrag):

1. Abfälle bewirtschaften (§ 3 Absatz 14 bis 26 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324, 3753) geändert worden ist),
2. Landschaftspläne ausarbeiten (§ 7 des Landesnaturschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Juli 2000 (GV. NRW. S. 568), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 934) neugefasst worden ist),
3. Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und Erschließung der Landschaft, insbesondere zur Schaffung und zum Ausbau von Flächen im Sinne von Absatz 1 Nr. 3 sowie zur Behebung und zum Ausgleich von Schäden an Landschaftsteilen und Verunstaltung des Landschaftsbildes übernehmen,
4. die besonders geschützten Teile von Natur und Landschaft betreuen (§ 23 Abs. 5 des Landesnaturschutzgesetzes).

Der Verband kann unbeschadet des Abs. 4 Nr. 1 auch dann Abfälle entsorgen, wenn Mitgliedskörperschaften ihre Entsorgungspflicht ausgeschlossen haben (§ 20 Abs. 2 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes).

Zeitlich befristet kann der Verband für eine oder mehrere Mitgliedskörperschaften auf Antrag gegen ein aufwanddeckendes Entgelt kommunale Tätigkeiten für ihr Gemeindegebiet (örtliche Angelegenheiten) durchführen. Vor Ablauf der Befristung ist eine Kündigung nur aus wichtigem Grund zulässig.

Mitgliedskörperschaften sind die 11 kreisfreien Städte

- Bochum,
 - Bottrop,
 - Dortmund,
 - Duisburg,
 - Essen,
 - Gelsenkirchen,
 - Hagen,
 - Hamm,
 - Herne,
 - Mülheim an der Ruhr,
 - Oberhausen
- und die 4 Kreise
- Ennepe-Ruhr-Kreis,
 - Kreis Recklinghausen,
 - Kreis Unna,
 - Kreis Wesel.

Der Beteiligungsbericht 2021 wird zum zweiten Mal entsprechend der Vorgaben des Musterberichtes (vgl. Punkt 2) vorgelegt. Er soll der Verbandsleitung, den politischen Vertreter*innen in den Verbandsgremien und der interessierten Bürgerschaft die Möglichkeit geben, die Entwicklung der Gesellschaften nachvollziehen zu können.

Neben den unmittelbaren Beteiligungen werden auch die Beteiligungen der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und der Business Metropole Ruhr GmbH in einer ausführlichen Darstellung berücksichtigt. Auf der Grundlage der Berichte der Wirtschaftsprüfer*innen über die Jahresabschlussprüfungen 2021 der mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen zeigt er die wichtigsten Eckdaten der einzelnen Gesellschaften bzw. Einrichtungen auf.

Die Beteiligung an der EKOCity GmbH wird nicht berücksichtigt, da die eigentliche Beteiligung über den Zweckverband EKOCity Abfallwirtschaftsverband erfolgt.

Zu erwähnen ist an dieser Stelle die Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010, die im Dezember 2009 durch Stiftungsgeschäft errichtet wurde. Dem Regionalverband Ruhr obliegt die treuhänderische Verwaltung. Der geprüfte Jahresabschluss 2021 liegt zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

Auch wenn die Abfallwirtschaft metropol Ruhr GmbH, die am 05.02.2016 als 100 %-ige Tochtergesellschaft des Regionalverbandes Ruhr gegründet wurde, – wie auch in den Vorjahren – im Jahr 2021 noch keiner operativen Geschäftstätigkeit nachgegangen ist, wird sie in diesem Bericht – wie auch die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und ihre Tochtergesellschaften – unter den Ökologie-Gesellschaften detailliert dargestellt. Die Prüfung ihres Jahresabschlusses obliegt dem Referat Rechnungsprüfung des RVR.

Die Beteiligungen der Business Metropole Ruhr GmbH, die u.a. seit Sommer 2013 mit 20 % an der ecce-european centre for creative economy GmbH (ecce GmbH) beteiligt ist, sind in diesem Bericht aufgeführt. Neben der ecce GmbH, die ihre Grundlage in der Vereinbarung zur Nachhaltigkeit der Kulturhauptstadt 2010 hat, hat die Business Metropole Ruhr GmbH Ende 2015 von der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH Gesellschaftsanteile an der WiN Emscher-Lippe Gesellschaft Ruhrgebiet übernommen. Seit Oktober 2016 ist die Business Metropole Ruhr GmbH mit 4,75 % an der Ruhr:HUB GmbH beteiligt. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung wird eine Erhöhung der Gesellschafteranteile ab 2023 vorbereitet. Eine detaillierte Betrachtung dieser mittelbaren Beteiligungen des RVR ist - analog zu den Tochtergesellschaften der AGR - in diesem Bericht aufgenommen.

Mit Beschluss der RVR-Verbandsversammlung vom 25.09.2021 wurde der Gründung der Manifesta 16 Ruhr gGmbH zugestimmt. Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Europäischen Nomadischen Biennale „Manifesta 16 Ruhr“ 2026 im Ruhrgebiet. Die Vorbereitungen und umfangreichen Abstimmungen sind nunmehr abgeschlossen, so dass die Gründung der Gesellschaft final für Mitte November 2022 terminiert ist.

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (Nummer 2), Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

Der Regionalverband Ruhr (RVR) in Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Essen ist der Zusammenschluss der 11 kreisfreien Städte und vier Kreise des Ruhrgebiets mit rund 5,1 Millionen Einwohnern. Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Recht auf Selbstverwaltung durch seine Organe. Die Vorschriften aus der Gemeindeordnung NRW, aber auch das RVR-Gesetzes (Gesetz über den Regionalverband Ruhr) sind zu beachten.

2. Beteiligungsbericht 2021

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlusstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlusstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlusstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Von den Befreiungstatbeständen des § 116a GO NRW kann der RVR keinen Gebrauch machen. Folglich wäre ein Beteiligungsbericht entbehrlich. Um jedoch eine Kontinuität in der Berichterstattung zu gewährleisten und als ergänzende Information zum Gesamtabschluss, soll auch zukünftig ein freiwilliger Beteiligungsbericht erstellt werden.

Der Regionalverband Ruhr hat zur Information der politischen Vertreter*innen und der interessierten Bevölkerung nach § 117 GO NRW in der für das Jahr 2021 gültigen Fassung einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen, in dem seine wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern ist, zu erstellen. Dieser ist jährlich fortzuschreiben und der Öffentlichkeit zur Einsichtnahme verfügbar zu halten sowie dem jährlich zu erstellenden Jahres- bzw. Gesamtabschluss beizufügen. Der Regionalverband Ruhr erstellt für das Jahr 2021 einen Gesamtabschluss im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF).

Der Konsolidierungskreis für die Aufstellung des Gesamtabschlusses wurde vor dem Hintergrund des § 116b GO NRW von der Geschäftsbuchhaltung geprüft. Aktuell gehören der RVR selbst sowie die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün, die AGR Abfallentsorgungsgesellschaft Ruhrgebiet mbH und die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR), die aus der Verschmelzung der Freizeitzentrum Kemnade GmbH mit den Revierparkgesellschaften Nienhausen, Vonderort sowie Mattlerbusch hervorgegangen ist, zu den voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen.

Die Ruhr Tourismus GmbH (RTG) und die Business Metropole Ruhr GmbH (BMR) wurden entkonsolidiert und werden wie die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften als verbundene Unternehmen von untergeordneter Bedeutung klassifiziert:

- TER TouristikEisenbahn Ruhrgebiet GmbH,
 - Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH,
 - Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH,
 - Ruhrwind Herten GmbH,
 - Abfallwirtschaft metropolerruhr GmbH
- sowie
- IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH.

Bei den übrigen Gesellschaften handelte es sich bislang um Beteiligungen (assoziierte Unternehmen).

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Die Verbandsversammlung des RVR wird am 09.12.2022 den Beteiligungsbericht 2021 beschließen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form des RVR. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des RVR, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des RVR durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben des RVR durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des RVR insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist der RVR. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen dem RVR die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann der RVR unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 1 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2022 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2021. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2021 aus.

3. Beherrschende Themen 2021

Seit dem Jahr 2020 sind die Beteiligungsgesellschaften von den globalen und örtlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Vor allem die RVR-Bädergesellschaften bekamen die Einschränkungen aus Gründen des Gesundheitsschutzes zu spüren: Die Bäder mussten aufgrund der geltenden Verordnungslage monatelang die Einrichtungen schließen und konnten in der zweiten Jahreshälfte nur unter Einschränkungen den Betrieb wieder aufnehmen. Zahlreiche Veranstaltungen und Tagungen konnten nicht stattfinden, die Durchführung und Erreichung von Projektzielen musste aufgrund der Corona-Pandemie an die jeweils vorherrschende Lage vor Ort angepasst und zeitlich z. T. gestreckt werden.

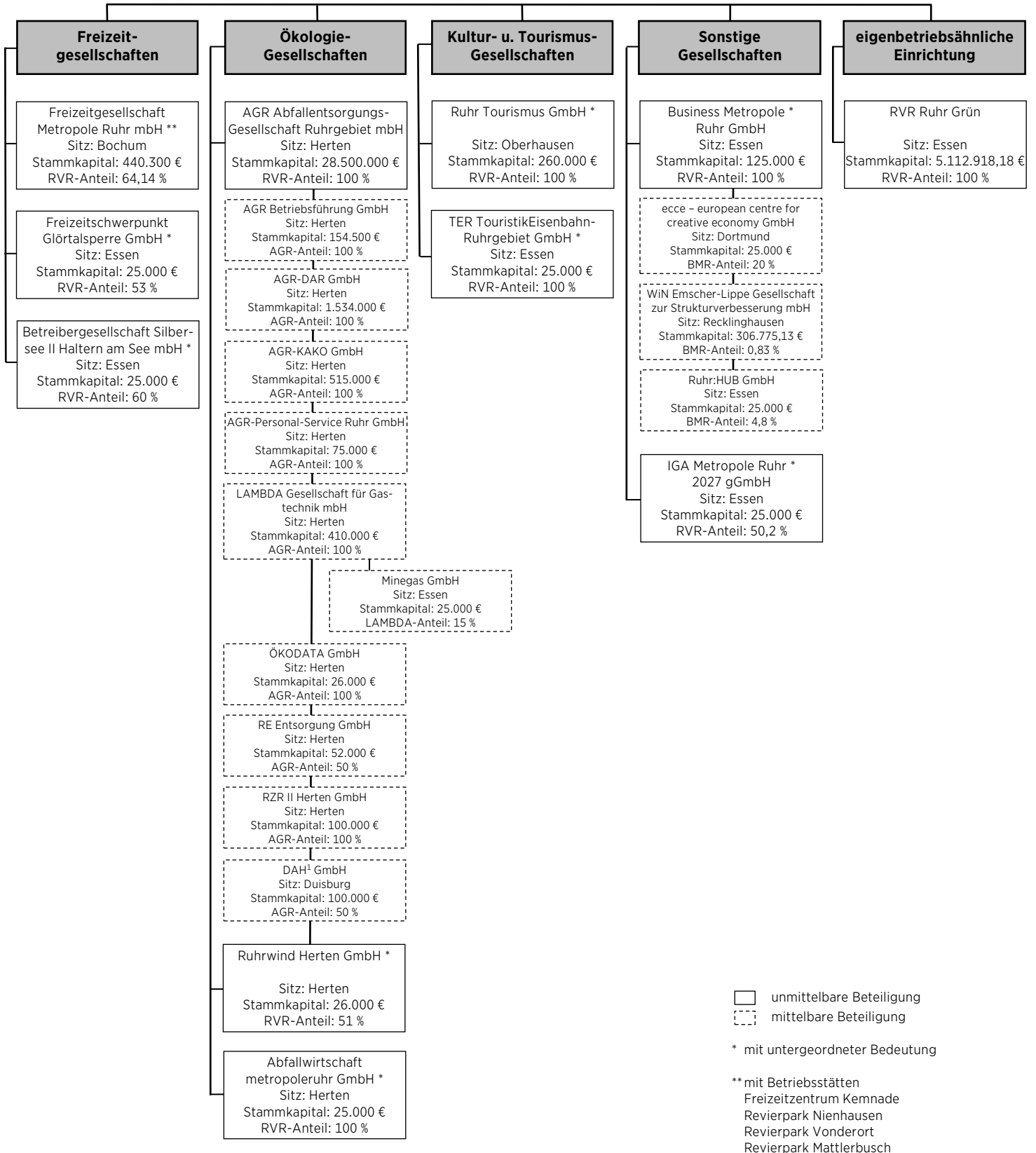
Die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr hat im Laufe des Jahres überplanmäßige Mittel bereitgestellt, um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie auf die Beteiligungsgesellschaften abzupuffern und eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Es bleibt abzuwarten, inwiefern sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie auf die Beteiligungsgesellschaften sowie auf das vorzuhaltende Angebot in den Gesellschaften langfristig auswirken wird. Das Jahr 2022 hat gezeigt, dass ein normaler Geschäftsbetrieb in vielen Einrichtungen wieder möglich war, die Nachfrage nach den Angeboten jedoch hinter den Zahlen aus dem letzten Vor-Corona-Jahr 2019 zurückgeblieben ist.

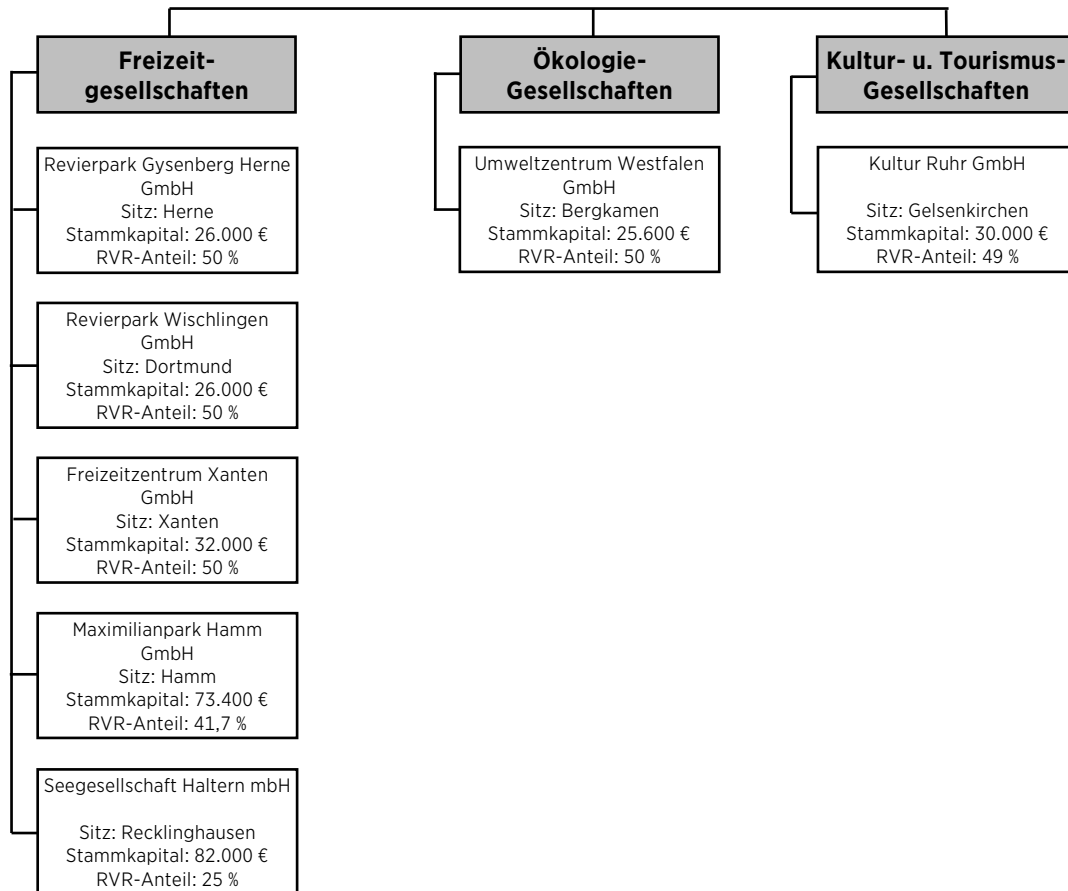
4. Das Beteiligungsportfolio des RVR

Beteiligungen des Regionalverbandes Ruhr zum 31.12.2021

I. Verbundene Unternehmen



II. Beteiligungen



4.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2021 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des RVR gegeben.

Abgänge/Zugänge

Die im Dezember 2019 gegründete IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH hatte in 2021 ihr erstes mit dem Vorjahr vergleichbares volles Geschäftsjahr.

Ausblick auf geplante Änderungen

Mit Beschluss der RVR-Verbandsversammlung vom 25.09.2021 wurde der Gründung der Manifesta 16 Ruhr gGmbH voraussichtlich zum 01.01.2022 zugestimmt. Die Gründung konnte aus verschiedenen Gründen nicht zum 01.01.2022 vorgenommen werden. Zwischenzeitlich sind die Vorbereitungen und umfangreichen Abstimmungen jedoch abgeschlossen, so dass die Vertragsunterzeichnung final für Mitte November 2022 terminiert ist.

Zudem ist zum 01.01.2023 eine Erhöhung der Gesellschaftsanteile der Business Metropole Ruhr GmbH an der Ruhr:HUB GmbH von 4,75 % auf 18,7 % geplant.

4.2 Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen des RVR mit Angaben der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2021	(druchgerechneter) Anteil des RVR am Stammkapital		Beteiligungsart
		T€	T€	%	
Verbundene Unternehmen					
1	Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH Jahresergebnis 2021	440,3 -6.522,5	282,4	64,14	unmittelbar
2	Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH Jahresergebnis 2021	25,0 -217,1	13,3	53,00	unmittelbar
3	Betreiber-Gesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH Jahresergebnis 2021	25,0 -6,1	15,0	60,00	unmittelbar
4	AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH Jahresergebnis 2021	28.500,0 21.069,4	28.500,0	100,00	unmittelbar
5	AGR Betriebsführung GmbH Jahresergebnis 2021*	154,5 390,8	154,5	100,00	mittelbar
6	AGR-DAR GmbH Jahresergebnis 2021*	1.534,0 4.031,9	1.534,0	100,00	mittelbar
7	AGR-KAKO GmbH Jahresergebnis 2021*	515,0 326,2	515,0	100,00	mittelbar
8	AGR-Personal-Service Ruhr GmbH Jahresergebnis 2021	75,0 2,3	75,0	100,00	mittelbar
9	LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH Jahresergebnis 2021*	410,0 1.168,4	410,0	100,00	mittelbar
10	ÖKODATA GmbH Jahresergebnis 2021*	26,0 224,8	26,0	100,00	mittelbar
11	RE Entsorgung GmbH Jahresergebnis 2021	52,0 147,9	26,0	50,00	mittelbar
12	RZR II Herten GmbH Jahresergebnis 2021*	100,0 10.213,9	100,0	100,00	mittelbar
13	DAH ¹ GmbH Jahresergebnis 2021	100,0 -227,7	100,0	50,00	mittelbar
14	Minegas GmbH Jahresergebnis 2021*	25,0 6.191,0	3,8	15,00	mittelbar
15	Ruhrwind Herten GmbH Jahresergebnis 2021	26,0 66,3	13,3	51,00	unmittelbar
16	Abfallwirtschaft metropol Ruhr GmbH Jahresergebnis 2021	25,0 -0,3	25,0	100,00	unmittelbar
17	Ruhr Tourismus GmbH Jahresergebnis 2021	260,0 -4.395,4	260,0	100,00	unmittelbar
18	TER Touristik Eisenbahn Ruhrgebiet GmbH Jahresergebnis 2021	25,0 33,7	25,0	100,00	unmittelbar
19	Business Metropole Ruhr GmbH Jahresergebnis 2021	125,0 -3.038,1	125,0	100,00	unmittelbar
20	ecce - european centre for creative economy GmbH Jahresergebnis 2021	25,0 0,0	5,0	20,00	mittelbar
21	WiN Emscher Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH Jahresergebnis 2021	306,8 -566,1	2,5	0,83	mittelbar

* vor Gewinnabführung

** liegt nicht vor

Ifd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2021	(druchgerechneter) Anteil des RVR am Stammkapital		Beteiligungsart
		T€	T€	%	
Verbundene Unternehmen					
23	Ruhr:HUB GmbH Jahresergebnis 2021	25,0 -472,1	1,2	4,80	mittelbar
24	IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH Jahresergebnis 2021	25,0 -2.133,1	12,6	50,20	unmittelbar
25	RVR Ruhr Grün Jahresergebnis 2021	5.112,9 13,2	5.112,9	100,00	unmittelbar
Beteiligungen					
1	Revierpark Gysenberg Herne GmbH Jahresergebnis 2021	26,0 -2.354,5	13,0	50,00	unmittelbar
2	Revierpark Wischlingen GmbH Jahresergebnis 2021	26,0 -734,3	13,0	50,00	unmittelbar
3	Freizeitzentrum Xanten GmbH Jahresergebnis 2021	32,0 -405,9	16,0	50,00	unmittelbar
4	Maximilianpark Hamm GmbH Jahresergebnis 2021	73,4 -2.497,3	30,6	41,70	unmittelbar
5	Seegesellschaft Haltern mbH Jahresergebnis 2021	82,0 -0,6	20,5	25,00	unmittelbar
6	Umweltzentrum Westfalen GmbH Jahresergebnis 2021	25,6 35,9	12,8	50,00	unmittelbar
7	Kultur Ruhr GmbH Jahresergebnis 2021	30,0 -1.267,2	15,3	49,00	unmittelbar

4.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vollkonsolidierte Unternehmen)

Übersicht der Leistungs- und Finanzbeziehungen im Vollkonsolidierungskreis Konzern RVR (in EUR) zum Stichtag 31.12.2021

gegenüber	AGR	FMR	Ruhr Grün	RVR	Gesamt
AGR					
Forderungen	0,00	0,00	52,36	0,00	52,36
Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge	0,00	0,00	2.162,67	0,00	2.162,67
Aufwendungen	0,00	0,00	52.394,27	92.144,16	144.538,43
Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
FMR					
Verbindlichkeiten	0,00	0,00	1.428,00	1.598.920,96	1.600.348,96
Erträge	0,00	0,00	0,00	145.147,72	145.147,72
Aufwendungen	0,00	0,00	5.575,00	3.911,35	9.486,35
Forderungen	0,00	1.428,00	0,00	18.460.439,92	18.461.867,92
Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	3.901.758,97	3.901.758,97
Erträge	140.474,41	5.206,25	0,00	11.465.516,57	11.611.197,23
Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	3.200.225,99	3.200.225,99
Forderungen	0,00	1.598.920,97	3.901.283,85	0,00	5.500.204,82
Verbindlichkeiten	0,00	0,00	18.459.964,86	0,00	18.459.964,86
Erträge	3.092.088,40	23.703,35	2.738.552,67	0,00	5.854.344,42
Aufwendungen	0,00	2.761.600,01	10.965.713,08	0,00	13.727.313,09

Die angegebenen Zahlen sind vorläufig, da der Gesamtabschluss des RVR zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht vorlag.

* Jahresabschluss zum 31.12.2021 liegt zum Zeitpunkt der Erstellung im Entwurf vor.

4.4 Einzeldarstellung

4.4.1 Verbundene Unternehmen

4.4.1.1 Freizeitgesellschaften

4.4.1.1.1 Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH

Basisdaten

Anschrift: Querenburger Straße 29
58455 Witten

Gründungsjahr: 2017

Die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH ist durch Umfirmierung aus der Freizeitzentrum Kemnade GmbH (gegründet durch Verschmelzungsvertrag zum 01.01.2017) hervorgegangen. Auf diese Gesellschaft sind die Revierpark Nienhausen GmbH mit dem Sitz in Gelsenkirchen, die Revierpark Vonderort GmbH mit dem Sitz in Oberhausen und die Revierpark Mattlerbusch GmbH mit dem Sitz in Duisburg verschmolzen worden. Durch die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH werden die bis 2016 autark geführten Revierparks Nienhausen, Vonderort, Mattlerbusch sowie das Freizeitzentrum Kemnade als Betriebsstätten geführt.

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, des Sports, der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und des Landschaftsschutzes.

Diese Zwecke werden verwirklicht durch den Betrieb von Freizeitanlagen mit überörtlicher Bedeutung, die als Betriebsstätten der Gesellschaft geführt werden und in denen als Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) in den öffentlichen Badbereichen und den sonstigen Einrichtungen das Jedermannschwimmen angeboten, verschiedene Angebote zur Sport- und Gesundheitsförderung, sonstige Programm- und Veranstaltungsangebote vorgehalten sowie Park-, Spiel- und Wassersportflächen bereitgestellt werden.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bochum unter der Nr. HRB 704 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 440.300,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	282.400,00 €	(64,14 %)
➤ Stadt Duisburg	35.950,00 €	(8,17 %)
➤ Stadt Bochum	31.500,00 €	(7,15 %)
➤ Stadt Witten	18.750,00 €	(4,26 %)
➤ Stadt Bottrop	17.850,00 €	(4,05 %)
➤ Stadt Oberhausen	17.850,00 €	(4,05 %)
➤ Ennepe-Ruhr-Kreis	12.500,00 €	(2,84 %)
➤ Stadt Essen	11.750,00 €	(2,67 %)
➤ Stadt Gelsenkirchen	11.750,00 €	(2,67 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter im Berichtsjahr Zuschüsse in Höhe von 6.674,3 T€ (RVR-Anteil: 3.719,0 T€) in die Kapitalrücklage eingezahlt. Der Jahresfehlbetrag (-6.522,5 T€) wird zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Für Investitionen hat die Gesellschaft Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 1.426,4 T€ (RVR-Anteil: 436,0T€) erhalten; diese wurden dem Sonderposten zugeführt. Der Sonderposten wird entsprechend der Abschreibungsdauer der damit finanzierten Investitionen abgeschrieben.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	40,5	26,3	14,2
Sachanlagen	22.042,0	22.186,1	-144,2
Finanzanlagen	26,0	0,0	26,0
II. Umlaufvermögen			
Vorräte	67,9	75,3	-7,3
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	244,6	216,0	28,7
Forderungen gegen Gesellschafter	134,6	179,8	-45,2
Sonstige Vermögensgegenstände	381,8	1.970,7	-1.588,9
Flüssige Mittel	480,9	360,3	120,6
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,7	0,9	-0,3
Bilanzsumme	23.419,0	25.015,4	-1.596,4
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	440,3	440,3	0,0
Kapitalrücklage*	7.656,2	9.007,1	-1.350,9
Bilanzverlust	-156,9	0,0	-156,9
II. Sonderposten für Investitionszuwendungen	9.447,1	8.585,8	861,4
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	201,9	199,9	2,1
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	485,2	400,6	84,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	888,1	470,1	418,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.912,6	4.612,8	-1.700,1
Sonstige Verbindlichkeiten	261,5	469,7	-208,3
V. Rechnungsabgrenzungsposten	1.282,9	829,1	453,8
Bilanzsumme	23.419,0	25.015,4	-1.596,4

* darin enthaltene Corona-Sonderzuschüsse in 2020: 959,9 T€

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Der RVR hat im Jahr 2009 eine Verpflichtungserklärung zugunsten der Freizeitzentrum Kemnade GmbH (jetzt FMR) für den Bau und Weiterbetrieb innerhalb der Zweckbindungsfrist der RUHR-IN-LINE-Skaterbahn am Kemnader See abgegeben.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung
		T€	T€	2021 zu 2020
1.	Umsatzerlöse	3.932,4	4.463,9	-531,4
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	2.653,0	3.232,0	-579,0
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.305,2	2.483,8	-1.178,6
3.	Materialaufwand	-4.019,7	-4.522,3	502,7
4.	Personalaufwand	-5.787,5	-6.396,9	609,4
5.	Abschreibungen	-1.563,7	-1.552,2	-11,5
6.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	565,0	498,8	66,2
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-974,7	-936,4	-38,2
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,1	0,0	3,1
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23,7	-28,4	4,7
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	48,3	0,0	48,3
11.	Ergebnis nach Steuern	-6.515,1	-5.989,8	-525,3
12.	Sonstige Steuern	-7,4	-486,1	478,6
13.	Jahresfehlbetrag	-6.522,5	-6.475,9	-46,6

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	5.805,8	7.446,5	-1.640,7
Aufwendungen (inkl. AfA)	-12.328,3	-13.922,3	1.594,0
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-6.522,5	-6.475,9	-46,6
Gesellschafterzuschüsse*	6.674,3	6.025,3	649,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	151,8	-450,6	602,4

* davon Corona-Sonderzuschüsse in 2021: 2.226,3 T€

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	74,2	72,1	2,1
Eigenkapitalrentabilität	-37,5	-35,9	-1,6
Anlagendeckungsgrad 2	79,4	81,9	-2,5
Verschuldungsgrad	34,7	38,7	-4,0
Umsatzrentabilität	165,9	-145,1	311,0

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren bei der Gesellschaft 282 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 287) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2021 war wesentlich von der Coronapandemie geprägt; alle Bäder waren auf Grund behördlicher Anordnungen bis in den Juni des Jahres 2021 hinein geschlossen. Die Besucherzahlen in der zweiten Jahreshälfte litten dann besonders unter einem sehr schlechten Sommer. Insgesamt verminderte sich bei sechs Schließungsmonaten und sechs weiteren Monaten unter Coronauflagen die Anzahl der Besucher nochmals um 21 % auf 287.567. Als Folge verminderten sich die Umsatzerlöse um 532 T€ auf 3.932 T€. Im Vorjahr konnte der Rückgang der Umsatzerlöse durch Corona-November- und Dezemberhilfen von insgesamt 1.127 T€ teilweise kompensiert werden. Im Jahr 2021 wurden öffentlichen Unternehmen keine Corona-Hilfen gewährt.

Vor allem durch geringere Aufwendungen für Fremdleistungen (Fremdpersonal, geringere Aufwendungen für Reparaturen und Wartungen sowie Miet- und Pacht aufwendungen durch die Kündigung einer BHKW-Anlage) konnte der Materialaufwand um 502 T€ auf 4.020 T€ reduziert werden. Vor allem durch die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld verminderte sich der Personalaufwand um 610 T€ auf 5.787 T€.

Bei einem Finanzergebnis von -21 T€ (Vorjahr: 28 T€), einem neutralen Ergebnis von 174 T€ (Vorjahr: -451 T€) und Ertragsteuererstattungen von 48 T€ (Vorjahr: 0 T€) schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -6.523 T€ (Vorjahr: -6.475 €) ab.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist wesentlich durch das Sachanlagevermögen in Höhe von 22.042 T€ (94,1 %) geprägt.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.508 T€ auf 7.939 T€ reduziert und damit hat sich auch die Eigenkapitalquote von 37,3 % auf 33,9 % vermindert. Unter Einbeziehung der eigenkapitalähnlichen Sonderposten für Investitionszuwendungen ergibt sich eine Quote von 74,2 % (Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals); im Vorjahr lag diese bei 72,1 %. Dieser Anstieg ergibt sich vor allem durch die gewährten Investitionszuschüsse von 1.426 T€ im Jahr 2021.

Die zum 31. Dezember 2020 bestehenden Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber Gesellschaftern für zu viel erhaltene Zuschüsse von 4.409 T€ konnten im Jahr 2021 vollständig zurückgezahlt werden. Für zu viel erhaltene Zuschüsse für das Jahr 2021 bestehen zum 31. Dezember 2021 Rückzahlungsverpflichtungen in Höhe von 2.601 T€.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 1.473 T€ getätigt.

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist die Gesellschaft auf die Auszahlung von ausreichenden und rechtzeitigen Zuschüssen der Gesellschafter angewiesen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Einnahmeausfälle im Zeitraum Januar bis Juni 2021 durch Liquiditätszuflüsse vor allem aus der November- und Dezemberhilfe kompensiert. In der zweiten Jahreshälfte wurde die Liquidität der Gesellschaft durch den Abruf der im Wirtschaftsplan beschlossenen Corona-bedingten Zuschüsse des Jahres 2021 gesichert, wobei auch zu viel erhaltene Coronazuschüsse des Jahres 2020 vollständig zurückbezahlt wurden.

Chancen und Risiken

Risiken sieht die Geschäftsführung derzeit vor allem durch die stark gestiegenen Energiepreise und den damit verbundenen Anstieg der Betriebskosten. Des Weiteren bestehen Risiken durch den Ausfall ganzer Anlagenteile wie jüngst in Vonderort und zuletzt in Kemnade. Dieses Risiko gilt besonders für die Solebecken in Nienhausen und in Mattlerbusch, da Solewasser die technische Infrastruktur und die unmittelbare Umgebung stark belastet. Die damit verbundenen notwendigen außerplanmäßigen Abschreibungen würden die Ertragslage zusätzlich belasten.

Daneben bestehen weitere Risiken im Hinblick auf weiteren lokalen Wettbewerb, zum weiterhin bestehenden Trend zu Private Spas, zu denen vor allem zahlungskräftigere Kunden abwandern. Auch ist denkbar, dass sich das Freizeitverhalten der Menschen in der mittlerweile 24 Monaten andauernden Coronapandemie insofern geändert hat, dass öffentliche Bäder und Wellnessanlagen gänzlich weniger besucht werden.

Die durch den Gesellschaftsvertrag vorgegebenen Aufgaben der Gesellschaft erfordern auch zukünftig Zuschüsse der Gesellschafter. Andernfalls ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit gefährdet.

Durch die Verschmelzung und Zusammenlegung der Verwaltung der vier Betriebsstätten ist es möglich, schnell, abgestimmt und einheitlich als FMR-Gebilde aufzutreten und Lösungen für die oben genannten Risiken zu erarbeiten. Chancen sieht die Geschäftsführung durch eine sinnvolle Bewirtschaftung von Parkflächen, durch die neue Einnahmequellen erschlossen werden können.

Des Weiteren könnte die FMR in Zukunft Betriebsführungsaufgaben für kommunale Anbieter von Bädern übernehmen, falls diese im Zuge der Coronapandemie ihre Bäder kostengünstiger aufstellen müssen. Derartige Überlegungen stehen konkret bei der Zusammenarbeit zwischen der FMR und der Revierpark Gysenberg Herne GmbH an.

Prognose

Der genehmigte Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 sieht bei Erträgen von 11.715 T€ und Aufwendungen von 17.237 T€ einen Jahresfehlbetrag von 5.522 T€ vor. Dieser wurde bereits unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie aufgestellt. Neben den planmäßigen Gesellschafterzuschüssen von 4.298 T€ wurde ein außerplanmäßiger Corona-bedingter Gesellschafterzuschuss in Höhe von T€ 540 beschlossen.

Um den Risiken des Unternehmens in ausreichendem Umfang entgegenzuwirken, befindet sich die Geschäftsführung im permanenten Dialog mit Vertretern*Innen der Gesellschafter für ein strategisches Konzept zur Zukunftssicherung, was in der zweiten Jahreshälfte 2022 erarbeitet werden soll.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Ist nur ein/e Geschäftsführer*in bestellt, vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer*innen gemeinsam oder durch eine/n Geschäftsführer*in in Gemein-

schaft mit einem Prokuristen/einer Prokuristin vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann Einzelvertretungsberechtigungen erteilen.

Im Berichtsjahr war Herr Jürgen Hecht als Geschäftsführer tätig. Die Bezüge für Herrn Hecht belaufen sich im Berichtsjahr auf 173.999,76 €. Herr Franz Dümenil (Betriebsleiter Nienhausen und Vonderort) war als Prokurist tätig.

Aufsichtsrat

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 20 Mitgliedern. Die Sitzzuteilung ergibt sich in Anlehnung an die Anteilsverhältnisse der Gesellschafter.

➤ Regionalverband Ruhr	12 Mitglieder
➤ Stadt Duisburg	1 Mitglied
➤ Stadt Bochum	1 Mitglied
➤ Stadt Witten	1 Mitglied
➤ Stadt Bottrop	1 Mitglied
➤ Stadt Oberhausen	1 Mitglied
➤ Ennepe-Ruhr-Kreis	1 Mitglied
➤ Stadt Gelsenkirchen	1 Mitglied
➤ Stadt Essen	1 Mitglied

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

	<u>in 2021 erhaltene Bezüge</u>
➤ Heiko Blumenthal	560,00 €
➤ Thomas Boos	560,00 €
➤ Susanne Brambora-Schulz	420,00 €
➤ Alfred Brosch	560,00 €
➤ Björn Föhse	420,00 €
➤ Gabriele Günzel	560,00 €
➤ Stephan Kosel	560,00 €
➤ Christian Krampitz	560,00 €
➤ Martina Lilla-Oblong	560,00 €
➤ Silke Ossowski	560,00 €
➤ Christoph Purps	560,00 €
➤ Tim Richter	420,00 €
➤ Dirk Rubin	420,00 €
➤ Hannah Sander	560,00 €
➤ Markus Schlüter	420,00 €
➤ Martina Schmück-Glock	560,00 €
➤ Astrid Timmermann-Fechter	280,00 €
➤ Daniel van Geister	420,00 €
➤ Uwe Waßmann	560,00 €
➤ Dr. Gereon Wolters	280,00 €

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 10 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages werden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung durch eine/n von ihnen entsandte/n Vertreter*in bzw. schriftlich Bevollmächtigte*n vertreten.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Andra Best
- Martina Kalthoff
- Dr. Eva-Maria Hubbert
- Frank Kien
- Matthias Kleinschmidt
- Michael Poetschki
- Jürgen Sauerland
- Jürgen Schmidt
- Daniel Wieneke

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 35 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4.4.1.1.2 Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstr. 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2000

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des „Freizeitschwerpunktes Glörtalsperre“.

Mit der Errichtung bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sports und der Erholung der im regionalen Einzugsbereich wohnenden Bevölkerung.

Die Gesellschaft ist seit dem 24. April 2001 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der HRB-Nr. 14994 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Zu § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW (Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung) wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihrer satzungsgemäßen Aufgabe nachgekommen ist und die Geschäfte der Gesellschaft im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes durchgeführt hat.

Durch die Wahrnehmung der im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben wurde der Zweck der Gesellschaft gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages nachhaltig erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ der Regionalverband Ruhr	13.250,00 €	(53,0 %)
➤ der Ennepe-Ruhr-Kreis	6.250,00 €	(26,5 %)
➤ der Märkische Kreis	2.000,00 €	(8,0 %)
➤ die Stadt Breckerfeld	1.375,00 €	(5,5 %)
➤ die Gemeinde Schalksmühle	1.125,00 €	(4,5 %)
➤ die Stadt Halver	625,00 €	(2,5 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat allgemeine Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 300,0 T€ (RVR-Anteil: 159,0 T€) erhalten. Darin enthalten sind Mittel in Höhe von 80,0 T€ für die Bildung einer Staumauerrücklage. Weiterhin wurden Corona-Sonderzuschüsse in Höhe von 34,0 T€ (RVR-Anteil: 18,0 T€) vereinnahmt. Die Zuschüsse wurden der Kapitalrücklage zugeführt.

Der Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von -217,1 T€ sowie der Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von -214,5 T€ wurden mit einer Entnahme aus der Gewinnrücklage verrechnet. Der Bilanzgewinn/-verlust 2021 beläuft sich somit auf 0,0 T€.

Die mit 1.351 T€ bilanzierten Sachanlagen betreffen im Wesentlichen Grob- und Feinrechen (285 T€) die Erweiterung des Parkplatzes (221 T€), den Naturbadestrand (144 T€), Flächenbefestigungen (106 T€), das Messnetz (71 T€), Spiel- und Trimm-Dich-Geräte (70 T€) und das Beschilderungssystem (63 T€).

Die Finanzanlagen enthalten Anteile des DEKA-Fonds „Nachhaltigkeit Kommunal I(A)“ in Höhe von 79,8 T€. Die Anlage erfolgte aus den Einzahlungen der Gesellschafter in die Staumauerrücklage zur Deckung der zukünftigen Kosten der Staumauersanierungen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,9	4,0	-1,1
Sachanlagen	1.351,3	1.388,3	-37,0
Finanzanlagen	79,8	0,0	79,8
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,2	0,0	0,2
Sonstige Vermögensgegenstände	11,3	186,9	-175,6
Flüssige Mittel	1.064,5	608,2	456,3
III. Rechnungsabgrenzungsposten	2,0	2,5	-0,5
Bilanzsumme	2.512,0	2.189,9	322,1
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	731,1	97,1	634,0
Gewinnrücklagen	111,7	543,4	-431,6
Bilanzgewinn/-verlust	0,0	-214,5	214,5
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	839,7	722,5	117,2
III. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	10,6	0,0	10,6
Sonstige Rückstellungen	9,0	6,8	2,2
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	204,5	222,9	-18,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33,9	42,3	-8,4
Sonstige Verbindlichkeiten	546,6	744,5	-197,9
Bilanzsumme	2.512,0	2.189,9	322,1

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	124,3	92,9	31,4
2.	Sonstige betriebliche Erträge	56,7	342,5	-285,8
3.	Personalaufwand	-22,2	-25,0	2,8
4.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-92,2	-58,9	-33,3
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-266,4	-450,1	183,7
6.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-0,2	0,0	-0,2
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6,4	-4,5	-2,0
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10,6	0,0	-10,6
9.	Ergebnis nach Steuern	-217,1	-103,0	-114,1
8.	Jahresfehlbetrag	-217,1	-103,0	-114,1

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	180,9	133,7	47,2
Aufwendungen (inkl. AfA)	-397,9	-538,5	140,6
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-217,0	-404,8	187,8
Gesellschafterzuschüsse*	334,0	301,8	32,2
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	117,1	-103,0	220,1

* davon Corona-Sonderzuschüsse 2021: 34,0 T€

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	68,0	53,6	14,4
Eigenkapitalrentabilität	-12,7	-32,4	19,7
Anlagendeckungsgrad 2	133,3	100,3	33,0
Verschuldungsgrad	47,1	86,6	-39,5
Umsatzrentabilität	-120,0	-239,9	119,9

Personalbestand

Zum 31.12.2021 war außer den zwei nebenamtlichen Geschäftsführern bei der Gesellschaft ein/e Mitarbeiter*in (Vorjahr: 0) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 322 T€ (+ 15,0 %) auf 2.512 T€. Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr um 42 T€ auf 1.434 T€ erhöht. Die Veränderung ergibt sich im Saldo aus den Zugängen in Höhe von 134 T€ (Sachanlagen 54 T€, Finanzanlagen 80 T€) und den Abschreibungen von 92 T€. Das Eigenkapital erhöhte sich von 451 T€ auf 868 T€. Der Vorjah-

resverlust sowie der Jahresfehlbetrag wurden durch eine Entnahme aus der Gewinnrücklage 432 T€ ausgeglichen.

Im Jahr 2021 sind dem Sonderposten Investitionszuschüsse für die Projekte "Staumauer" und „Glör 365“ insgesamt 173 T€ zugeführt worden.

Die noch nicht verwendeten Gesellschafterzuschüsse umfassen im Wesentlichen Investitionszuschüsse (128 T€) zu Maßnahmen, deren geplante Umsetzung in 2021 noch nicht vollständig abgeschlossen wurde.

Ertragslage

Das Rohbetriebsergebnis von 181 T€ (Vorjahr: 410 T€) setzt sich im Wesentlichen aus Umsatzerlösen (124 T€) und Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens (56 T€) zusammen. Die Gesellschafterzuschüsse werden nunmehr der Kapitalrücklage zugeführt.

Prognose

In den Jahren 2022 und 2023 gilt es, die noch erforderlichen ausstehenden Maßnahmen im Rahmen der vertieften Staumauerüberprüfung durchzuführen und diese zum Abschluss zu bringen. Für die nächste anstehende vertiefte Staumauerüberprüfung wird ab dem Jahr 2021 eine Rücklage gebildet, die unter den Finanzanlagen ausgewiesen wird.

Weiterhin sieht die Geschäftsführung für das Jahr 2022 noch offene Fragen zur Herrichtung der Zufahrtsstraße von der K10 zum Freizeitbereich der Glörtalsperre, die abschließend zu klären sind.

Die Planungen für die Erhöhung der Attraktivität des Hauses Glörtal wird auf Basis einer vorgelegten Alternative zur modularen Weiterentwicklung weiter qualifiziert. Diese Aufgabe wird in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem RVR umzusetzen und zur Entscheidungsreife zu bringen sein.

Chancen und Risiken

Die Gesellschaft ist eine kleine Gesellschaft, die nahezu ohne personellen Unterbau agiert. Aus dieser Struktur resultieren kurze Entscheidungswege, die schnelle Entscheidungen begünstigen. Um den Geschäftsablauf mit dieser schlanken Struktur zu gewährleisten, ist eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Dienstleistern auf vertraglicher Basis zwingend erforderlich.

Aus diesem Grund wurde dieses Konzept auch im Jahr 2021 ff weiterverfolgt. Das Risiko höherer Aufwendungen und fehlender Pachteinahmen besteht auch in den Jahren 2021 und 2022 fort. Aufgrund des starken Interesses der Besucher*Innen am Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre ist mit stabilen und je nach Witterung sogar mit leicht steigenden Parkplatzeinnahmen zu rechnen.

Mit der Besitzüberlassung des Hauses Glörtal zur wirtschaftlichen Nutzung durch die Gesellschaft ist neben der Möglichkeit einer erhöhten Einnahmenerzielung aus Pachteinahmen auch die Verpflichtung für Dach und Fach übernommen worden. Eine erfolgreiche Gastronomie erhöht die Attraktivität des gesamten Standortes und trägt dazu bei, diesen langfristig als Erholungsort für die im regionalen Einzugsbereich wohnende Bevölkerung zu sichern.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft zwei Geschäftsführer*innen; davon stellt eine/n Geschäftsführer*in der Regionalverband Ruhr aus dem Kreis seiner Be-
diensteten, der/die zweite Geschäftsführer*in wird von den übrigen kommunalen Gesell-
schaftern benannt. Die Geschäftsführer*innen sind nebenamtlich tätig.

Im Berichtsjahr waren seitens des Ennepe-Ruhr-Kreises Herr Wolfgang Flender und seitens
des Regionalverbandes Ruhr Frau Doreen Gössinger als Geschäftsführer bestellt. Die Bezü-
ge für Herrn Flender und Frau Gössinger beliefen sich im Berichtsjahr auf jeweils 5.400,00 €.

Aufsichts-/Verwaltungsrat

➤ ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter jeweils eine/n
Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Andre Dahlhaus
- Daniel Wieneke
- Jörg Schönenberg
- Bernd Josef Schmitt
- Markus Tempelmann
- Thomas Holtmann

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwal- tungsräten nach Geschlecht

Die Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäf-
tigtenzahl nicht notwendig.

4.4.1.1.3 Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2005

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages das Betreiben des laufenden Badebetriebes sowie die Unterhaltung und Pflege des für die Freizeitnutzung notwendigen Geländes einschließlich der Infrastruktur am Silbersee II.

Die Gesellschaft ist seit dem 15.06.2005 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HR B 18566 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es wurde nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW verfahren und der öffentliche Zweck nachhaltig gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 25.000,00 € sind die Gesellschafter wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	15.000,00 €	(60 %)
➤ Kreis Recklinghausen	4.000,00 €	(16 %)
➤ Quarzwerke GmbH, Frechen	2.000,00 €	(8 %)
➤ Stadt Haltern am See	2.000,00 €	(8 %)
➤ Rudolph Prinz von Croy, Dülmen	2.000,00 €	(8 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Zuschüsse der Gesellschafter erhalten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	69,2	79,4	-10,2
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,4	0,0	3,4
Sonstige Vermögensgegenstände	12,6	16,7	-4,1
Flüssige Mittel	212,1	251,7	-39,6
III. Rechnungsabgrenzungsposten	17,4	19,2	-1,8
Bilanzsumme	314,7	367,0	-52,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Gewinnrücklagen	30,0	30,0	0,0
Gewinnvortrag	193,6	220,2	-26,6
Jahresfehlbetrag	-6,1	-26,6	20,5
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	36,8	28,9	7,9
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16,3	69,5	-53,2
Sonstige Verbindlichkeiten	3,1	2,2	0,9
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	16,0	17,9	-1,9
Bilanzsumme	314,7	367,0	-52,4

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021 T€	2020 T€	Veränderung 2021 zu 2020 T€
1.	Umsatzerlöse	176,1	124,8	51,4
2.	Sonstige betriebliche Erträge	3,1	4,0	-0,9
3.	Materialaufwand	-39,6	-47,0	7,4
4.	Personalaufwand	-13,5	-13,9	0,4
5.	Abschreibungen	-12,3	-14,2	1,9
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-119,2	-79,5	-39,7
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,7	-0,9	0,2
8.	Ergebnis nach Steuern	-6,1	-26,6	20,5
9.	Jahresfehlbetrag	-6,1	-26,6	20,5

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	179,2	128,8	50,4
Aufwendungen (inkl. AfA)	-185,3	-155,4	-29,9
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-6,1	-26,6	20,5
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-6,1	-26,6	20,5

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	77,1	67,7	9,4
Eigenkapitalrentabilität	-2,5	-10,7	8,2
Anlagendeckungsgrad 2	350,3	312,9	37,4
Verschuldungsgrad	29,8	47,7	-17,9
Umsatzrentabilität	-3,4	-21,3	17,9

Personalbestand

Zum 31.12.2021 war 1 Mitarbeiter*in (Vorjahr: 1) bei der Gesellschaft angestellt.

GeschäftsentwicklungErtragslage

Die Gesellschaft schließt das Jahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag von -6 T€ nach -26 T€ im Vorjahr ab. Dies war im Wesentlichen auf erhöhte Umsatzerlöse von 54 T€ (Projekt "Urbane Künste": 42 T€; Verwaltungskostenumlage: 7 T€) bei höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-40 T€) zurückzuführen.

Finanz- und Vermögenslage

Der Jahresfehlbetrag hat das Eigenkapital auf 242 T€ verringert; bei gleichzeitiger weiterer Reduzierung der Bilanzsumme erhöht sich der Anteil des Eigenkapitals auf 77,1 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 67,7 %). Das Aktivvermögen ist zu 22,0 % langfristig gebunden und besteht aus dem Anlagevermögen von 69 T€. Der Rückgang des Anlagevermögens um 10 T€ ist im Wesentlichen auf Abschreibungen zurückzuführen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von -37 T€ (Investitionen wurden nicht nennenswert getätigt) reduzierte das Guthaben bei Kreditinstituten um 39 T€ auf 212 T€.

Chancen und Risiken

Die Einnahmenseite ist durch die jährliche Festpacht wetterunabhängig. Daneben besteht die Möglichkeit des gesellschaftsvertraglich geregelten Abrufs von Gesellschafterzuschüssen. Allerdings konnten die wirtschaftlichen Auswirkungen, die sich durch die Corona-Krise auch für das Jahr 2022 ergeben, nicht ausreichend sicher gefasst werden. Kurzfristig kann es nach gegenwärtigen Erkenntnissen zu Risiken kommen, die eine intensive Steuerung notwendig machen. Dennoch gibt es mittelfristig nach gegenwärtigen Erkenntnissen keine nennenswerten Risiken, die die nachhaltige Existenz der Gesellschaft grundlegend gefährden könnten.

Prognose

In den Jahren 2022 ff werden die Themen Corona-Einschränkungen, B-Planung, Sicherheit und Investitionen im Mittelpunkt stehen. Die weitere Umsetzung der Maßnahmen des Sicherheitskonzeptes sowie die weiter zu entwickelnde Unterhaltung der Infrastruktur werden den Schwerpunkt der Arbeiten der nächsten Jahre ausmachen. Dazu gehört wesentlich die Erarbeitung des B-Planes in Verbindung mit den notwendigen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen mit dem Ziel nachhaltiger wirtschaftlicher Stabilität.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen, die von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen werden. Eine/n Geschäftsführer*in stellt der Regionalverband Ruhr aus dem Kreise seiner Bediensteten. Weitere Geschäftsführer*innen können im Bedarfsfall von den übrigen Gesellschaftern gestellt werden.

Im Berichtsjahr war Herr Dr. Eberhard Geisler als Geschäftsführer tätig. Seine Bezüge beliefen sich im Berichtsjahr auf 5.400,00 €.

Aufsichts-/Verwaltungsrat

➤ ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet der Regionalverband Ruhr zwei Vertreter*innen in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Daniel Duric
- Teresa Kavena
- Jochem von der Heide
- Markus Heier
- Christian Hovenjürgen
- Joachim Menke

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.1.2 Ökologie-Gesellschaften

4.4.1.2.1 AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1981

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH im Rahmen des Wirkungskreises des Regionalverbandes Ruhr die Abfallentsorgung und die Abfallwirtschaft mit dem Ziel, Gefahren für die allgemeine Hygiene der Bevölkerung abzuwenden, dabei Vorsorge zur Luftreinhaltung und zum Lärm-, Gewässer- und Bodenschutz zu treffen sowie die Erhaltung und Pflege der Landschaft sicherzustellen.

Die Gesellschaft ist seit dem 27.02.2007 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5421 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Die AGR war im Berichtsjahr an 9 Unternehmen mittelbar oder unmittelbar beteiligt. Einzelheiten zu den Beteiligungen sind den Ausführungen unter I.2.1 a) – j) zu entnehmen.

Die **AGR-Unternehmensgruppe** bietet das gesamte Spektrum moderner Abfallentsorgungsanlagen an:

- Verbrennungsanlagen,
- Deponien,
- Behandlungsanlagen,
- Kompostierungsanlagen,
- Laboratorien,
- Zwischenlager,
- Recyclinganlagen und
- Umweltberatung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 28,5 Mio. €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss (21.069,4 T€) wird in Höhe von 17.505,4 T€ in die Gewinnrücklage eingestellt. 3.564 T€ werden an den Gesellschafter ausgeschüttet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	782,5	412,5	370,1
Sachanlagen	82.913,1	77.304,6	5.608,5
Finanzanlagen	217.630,7	214.777,7	2.853,0
II. Umlaufvermögen			
Vorräte	6.402,2	6.131,6	270,5
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.692,8	12.633,7	59,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.102,6	20.841,5	2.261,2
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14,2	173,4	-159,2
Sonstige Vermögensgegenstände	2.717,1	1.607,2	1.109,9
Flüssige Mittel	56.198,8	48.530,7	7.668,2
III. Rechnungsabgrenzungsposten	862,7	914,4	-51,7
IV. Aktive latente Steuern	10.692,8	8.893,7	1.799,1
Bilanzsumme	414.009,7	392.221,0	21.788,7
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	28.500,0	28.500,0	0,0
Kapitalrücklage	1.581,3	1.581,3	0,0
Gewinnrücklagen	65.330,5	48.040,0	17.290,5
Bilanzgewinn	3.564,0	3.564,0	0,0
II. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	101,9	464,3	-362,5
III. Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.433,6	2.430,0	3,6
Steuerrückstellungen	3.787,5	11.345,5	-7.558,0
Sonstige Rückstellungen	286.815,0	282.166,4	4.648,5
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0,0	1.924,9	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.126,8	6.147,0	-20,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.599,7	3.164,0	3.435,7
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	0,0	2.000,0	-2.000,0
Sonstige Verbindlichkeiten	9.169,6	893,6	8.276,0
Bilanzsumme	414.009,7	392.221,0	21.788,7

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	138.654,0	131.878,3	6.775,7
2.	Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	-0,1	-770,1	770,1
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	377,8	243,8	134,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	36.057,3	30.400,0	5.657,4
5.	Materialaufwand	-90.247,1	-82.832,3	-7.414,9
6.	Personalaufwand	-20.303,6	-20.463,2	159,6
7.	Abschreibungen	-10.925,8	-10.667,2	-258,6
8.	Teilauflösung von Investitionszuschüssen und -zulagen	362,5	362,5	
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.528,0	-28.567,1	-4.960,8
10.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	16.356,0	14.069,7	2.286,3
11.	Erträge aus Beteiligungen	93,2	48,6	44,6
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	932,6	1.923,1	-990,4
13.	Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	-185,4	-35,4	-150,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	-3.000,4	3.000,4
15.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-8.969,5	-13.397,0	4.427,6
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.847,2	-6.927,4	80,2
17.	Ergebnis nach Steuern	21.826,8	12.265,8	9.561,0
18.	Sonstige Steuern	-757,4	-400,2	-357,2
19.	Jahresüberschuss	21.069,4	11.865,6	9.203,8

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	192.648,0	178.120,5	14.527,5
Aufwendungen (inkl. AfA)	-171.578,6	-166.254,9	-5.323,7
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	21.069,4	11.865,6	9.203,8
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	21.069,4	11.865,6	9.203,8

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	23,9	20,8	3,1
Eigenkapitalrentabilität	5,7	3,4	2,3
Anlagendeckungsgrad 2	447,0	457,4	-10,4
Verschuldungsgrad	12,0	11,0	1,0
Umsatzrentabilität	15,2	9,0	6,2

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren 285 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 295) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Der Jahresabschluss 2021 weist einen Jahresüberschuss von 21,1 Mio. € (Vorjahr: 11,9 Mio. €) aus, von dem rd. 17,5 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €) den anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden sollen. Der verbleibende Betrag von rd. 3,6 Mio. € wird als Bilanzgewinn ausgewiesen und soll - wie im Vorjahr - in 2022 (für 2021) an den Gesellschafter RVR ausgeschüttet werden. Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse.

Vom Jahresüberschuss zum 31.12.2020 der AGR wurden gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 20.11.2021 insgesamt 3,6 Mio. € ausgeschüttet.

Die AGR hat vor dem Hintergrund von knapper werdenden und zum Teil schon fehlenden Deponiekapazitäten Projekte zur Schaffung von zusätzlichen Deponiekapazitäten unter anderem auf dem vorhandenen Deponiestandort Zentraldeponie Emscherbruch, Gelsenkirchen entwickelt. In 2020 wurde der hierzu erforderliche Genehmigungsprozess mit dem 2. Erörterungstermin und der Antragstellung für den vorzeitigen Baubeginn fortgesetzt. Die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn wurde Anfang 2021 und der Planfeststellungsbeschluss im September 2021 erteilt. Im November 2021 reichte die Kanzlei Kuhlmann, Datteln, im Namen von Anwohnern der Zentraldeponie Emscherbruch eine Klage gegen die Bezirksregierung und den erteilten Planfeststellungsbeschluss vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen ein.

Die Themen Verkehr und Mobilität beeinflussen im Kontext des Klimaschutzes die Arbeit an den Standorten der AGR-Gruppe. Dabei geht es darum, bis zu 3 Mio. Jahrestonnen der Zu- und Abströme in und im Umfeld der AGR-Gruppe proaktiv und standortsichernd logistisch zu gestalten. In diesem Zusammenhang wird die Dekarbonisierung der Logistik mit einer eigenen Produktion von grünem Wasserstoff am Standort Herten und einer Hochleistungstankstelle schrittweise angestrebt. Im Geschäftsjahr wurde das Projekt weiter vorangebracht und auf der Grundlage einer europaweiten Ausschreibung im März 2021 der Zuschlag zur Errichtung der Wasserstoffproduktion und -tankstelle erteilt. Die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn wurde erteilt. Nach derzeitigem Projektstand geht die AGR von einem Beginn des Probetriebs Ende 2022 / Anfang 2023 aus. Störungen in den Lieferketten, die aufgrund der eingetretenen Ereignisse und der geopolitischen Instabilitäten nicht auszuschließen sind, könnten hier noch zu Verzögerungen führen. Noch nicht abschließend gesichert ist, ob der erzeugte Wasserstoff vollständig mit dem Status "grün" / "erneuerbar" kategorisiert wird.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Der Jahresüberschuss von 21,1 Mio. € basiert auf einem Betriebsergebnis (nach Abzug der sonstigen Steuern) von 19,7 Mio. € (Vorjahr: 19,2 Mio. €). Enthalten sind die aufgrund verbesserter Geschäftsaussichten erfolgten Zuschreibungen auf die Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen) von 10,8 Mio. €.

Die Planung wurde mit einer konservativen Grundausrichtung unter Berücksichtigung der derzeitigen Corona-Umstände und einer stabilen Konjunktur erstellt. Im Plan liegt der Durchsatz der IM-Linien und der SM-Linien unter dem Niveau des Jahres 2021, bei leicht rückläufigen Umsatzerlösen. Des Weiteren werden leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegende Anlieferungsmengen im Deponiebereich geplant. Die Planung bei den Vermarktungspreisen der Wertstofffraktionen aus der Schlackenbehandlung wurde zurückhaltend

angesetzt. Die Planung geht zudem für 2022 vor dem Hintergrund nicht mehr ansteigender Aufzinsungsbeträge für die langfristigen Rückstellungen und stabilen Erträgen aus den Gewinnabführungen von einem Finanzergebnis auf Vorjahresniveau aus. Vor diesem Hintergrund ergibt sich für das Jahr 2022 bei leicht sinkenden Umsatzerlösen und entfallenden Zusatzergebnissen und Einmaleffekten ein erheblich rückläufiges Ergebnis. Die Eigenkapitalquote wird voraussichtlich erneut weiter steigen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach dem Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft mindestens eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen.

Im Berichtsjahr waren Herr Joachim Ronge und Herr Stephan Kaiser als Geschäftsführer bestellt. Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Geschäftsführer beliefen sich für Herrn Ronge auf 387.356,08 T€ und für Herrn Kaiser auf 263.082,04 T€.

Aufsichtsrat

Nach § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 18 Mitgliedern. 12 Mitglieder werden vom Regionalverband Ruhr entsandt und abberufen. Zu den entsandten Aufsichtsratsmitgliedern muss der/die Regionaldirektor*in oder eine von ihm/ihr vorge-schlagene Vertretung gehören. 6 Aufsichtsratsmitglieder werden von den Arbeitnehmer*innen nach den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt und abberufen.

Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

	<u>in 2021 erhaltene Bezüge</u>
➤ Dr. Birgit Beisheim	4.700,00 €
➤ Hendrik Bollmann	4.700,00 €
➤ Hans Christoph Valentin Bischoff	4.500,00 €
➤ Wolfgang Freye	4.600,00 €
➤ Karola Geiß-Netthöfel	5.700,00 €
➤ Roland Mitschke	9.000,00 €
➤ Barbara Rörig	4.700,00 €
➤ Olaf Schade	4.700,00 €
➤ Martina Schmück-Glock	5.700,00 €
➤ Tanja Soschinski	4.700,00 €
➤ Christoph Tesche	4.700,00 €
➤ Reinhard-Johannes Zielke	4.700,00 €

Von den Arbeitnehmer*innen gem. Drittelbeteiligungsgesetz gewählte Mitglieder waren:

	<u>in 2021 erhaltene Bezüge</u>
➤ Verena Gärtner	4.700,00 €
➤ Marlis Gerke	4.700,00 €
➤ Klaus Giesen	7.200,00 €
➤ Corinna Hillen	4.700,00 €
➤ Ludger Iserloh	4.600,00 €
➤ Berthold Mengel	4.700,00 €

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nimmt die Gesellschafterversammlung die ihr gesetzlich und nach dem Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben wahr.

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

- Markus Schlüter

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 8 Frauen an (Frauenanteil: 44,44 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht bzw. überschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

Beteiligungen der AGR

a) AGR Betriebsführung GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1981

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR Betriebsführung GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Betriebsführung von Anlagen zur Verbrennung von Abfällen und anderer Anlagen der Abfallwirtschaft und den in diesen Anlagen integrierten Aggregaten zur Energieerzeugung sowie damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist seit dem 22.08.2005 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5306 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 154,5 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Finanzanlagen	12,1	15,3	-3,2
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.195,1	1.546,2	648,8
Forderungen gegen Gesellschafter	4.410,5	1.564,9	2.845,6
Sonstige Vermögensgegenstände	5,5	17,3	-11,8
Flüssige Mittel	0,5	1,3	-0,9
III. Rechnungsabgrenzungsposten	5,4	0,0	5,4
Bilanzsumme	6.629,0	3.145,0	3.484,0
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	154,5	154,5	0,0
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	4.456,1	0,0	4.456,1
Sonstige Rückstellungen	1.309,0	1.711,4	-402,5
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46,1	131,4	-85,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2,5	2,1	0,5
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	390,8	994,7	-603,9
Sonstige Verbindlichkeiten	269,9	151,0	118,9
Bilanzsumme	6.629,0	3.145,0	3.484,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	24.484,5	20.434,8	4.049,7
2.	Sonstige betriebliche Erträge	82,1	313,1	-230,9
3.	Materialaufwand	-723,7	-888,8	165,1
4.	Personalaufwand	-16.827,3	-16.364,8	-462,6
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.019,2	-2.074,6	55,3
7.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,9	2,3	-1,4
9.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-10,2	-11,7	1,6
10.	Ergebnis nach Steuern	4.987,0	1.410,2	3.576,8
11.	Sonstige Steuern	-4.596,2	-631,7	-3.964,6
12.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn*	-390,8	-778,5	387,8
13.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	24.567,5	20.750,1	3.817,4
Aufwendungen (inkl. AfA)	-24.567,5	-20.750,1	-3.817,4
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der AGR BF als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	2,3	4,9	-2,6
Eigenkapitalrentabilität	504,0	504,0	0,0
Anlagendeckungsgrad 2*	1.279,0	0,0	1.279,0
Verschuldungsgrad	4.191,0	1.936,0	2.255,0
Umsatzrentabilität	3,8	3,8	0,0

* AGR BF hat kein Sachanlagevermögen / nur Finanzanlagen (2021 = 12,1 T€)

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren bei der Gesellschaft 231 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 221) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Die AGR BF nimmt im Auftrag der AGR die Betriebsführung des RZR I und im Auftrag der RZR II Herten GmbH die Betriebsführung des RZR II in Herten wahr.
- Rechtliche Grundlage für die Betriebsführung des RZR I ist der Betriebsführungsvertrag vom 26. Januar 2001 in der Fassung der 1. Änderungs- und Ergänzungsvereinbarung vom 31. März 2021 zwischen der AGR und der AGR BF. Die Betriebsführung des RZR II basiert auf dem am 4. Mai 2006 mit der RZR II GmbH geschlossenen Betriebsführungsvertrag in der Fassung der 1. Änderungs- und Ergänzungsvereinbarung vom 31. März 2021. Beide Betriebsführungsverträge beinhalten eine Bonus-/Malusregelung in Bezug auf die technische Verfügbarkeit der Anlagen sowie darüber hinaus eine Erfolgskomponente, die in Abhängigkeit von der Einhaltung der für das jeweilige Wirtschaftsjahr budgetierten Betriebskosten zur Anwendung kommt.
- Seit Mai 2011 betreibt die AGR BF im Auftrag der AGR das Sonderabfallzwischenlager.
- Die Verfügbarkeit der Gesamtanlage betrug unter Berücksichtigung der turnusgemäßen Wartungsarbeiten und unplanmäßigen Störungen aller 6 Verbrennungslinien im Geschäftsjahr 93,29 %.
- Die AGR BF hat auch in 2021 gezielt an der Verbesserung der betrieblichen Abläufe zwecks Effizienzsteigerung der Anlagen gearbeitet.
- Der Gesamtumfang der Rückstellungen erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 4.054 T€ auf 5.765 T€. Der Anstieg resultiert aus den mit 4.456 T€ (Vorjahr: 0 T€) unter den Steuerrückstellungen ausgewiesenen Verpflichtungen aus Stromsteuer.
- Die Liquidität der Gesellschaft ist weiterhin stabil. Zum Bilanzstichtag besteht ein Guthaben aus der Cashpooling-Vereinbarung von 1.071 T€.
- Das Ergebnis des Geschäftsjahres (EBIT) liegt moderat über Plan. Gleichzeitig war im Vorjahresvergleich ein Rückgang von 788 T€ auf 400 T€ zu verzeichnen.
- Der Umsatz ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 auf 24.484 T€ (Vorjahr: 20.435 T€) gestiegen. Durch die restriktivere Auslegung der Vorschriften durch die Generalzolldirektion in Bezug auf die Steuerbefreiung des Stroms zur Stromerzeugung waren Rückstellungen für Stromsteuer zu bilden. Aufgrund der Betriebsführungsverträge wurden die Stromsteuern an die AGR und die RZR II weiterberechnet.

Beteiligungen der AGR**b) AGR-DAR GmbH****Basisdaten**

Anschrift: Hohewardstraße 340-342a
45699 Herten

Gründungsjahr: 1990

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR-DAR GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Gestellung und der Transport von Sammelcontainern für Haushalt, Gewerbe und Industrie sowie gemäß Abfallhierarchie die Verwertung und Beseitigung jeder Art von Abfällen und Wertstoffen/Reststoffen einschließlich der hierzu erforderlichen Maßnahmen des (Ein-)Sammelns, Beförderns, Lagerns und Behandelns und die getrennte Erfassung verwertbarer Stoffe mit dem Ziel, die verwertbaren Stoffe wieder dem Wirtschaftskreislauf zuzuführen sowie die Errichtung und der Betrieb entsprechender Anlagen.

Die Gesellschaft ist seit dem 03.04.2012 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6731 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.534,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	6,3	10,6	-4,3
Sachanlagen	6.349,5	6.749,7	-400,2
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38,7	38,7	0,0
Fertige Erzeugnisse	90,0	55,0	35,0
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.997,5	5.879,4	1.118,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3,8	2,8	1,0
Forderungen gegen den Gesellschafter	1.548,9	300,4	1.248,5
Sonstige Vermögensgegenstände	429,8	532,0	-102,2
Flüssige Mittel	65,0	66,8	-1,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten	1,0	1,0	0,1
Bilanzsumme	15.530,8	13.636,5	1.894,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.534,0	1.534,0	0,0
Kapitalrücklage	1.600,0	1.600,0	0,0
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	65,5	0,0	65,5
Sonstige Rückstellungen	1.469,9	1.735,5	-265,6
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.971,9	2.548,5	-576,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	93,4	387,1	-293,8
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	8.099,8	5.543,1	2.556,8
Sonstige Verbindlichkeiten	696,1	287,7	408,5
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,6	-0,6
Bilanzsumme	15.530,8	13.636,5	1.894,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	50.663,3	43.835,8	6.827,5
2.	Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	35,0	39,7	-4,7
3.	Sonstige betriebliche Erträge	230,1	692,7	-462,7
4.	Materialaufwand	-36.114,5	-33.059,9	-3.054,5
5.	Personalaufwand	-6.351,8	-6.277,3	-74,5
6.	Abschreibungen	-1.578,7	-1.923,9	345,2
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.607,3	-2.534,7	-72,5
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,1	16,9	-14,8
9.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-67,4	-80,9	13,5
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-65,5	192,7	-258,2
11.	Ergebnis nach Steuern	4.145,2	901,0	3.244,2
12.	Sonstige Steuern	-113,3	-108,6	-4,7
13.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-4.031,9	-792,5	-3.239,4
14.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	50.864,9	44.777,8	6.087,1
Aufwendungen (inkl. AfA)	-50.864,9	-44.777,8	-6.087,1
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der AGR DAR als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	20,2	23,0	-2,8
Eigenkapitalrentabilität	129,0	25,0	104,0
Anlagendeckungsgrad 2	49,0	46,0	3,0
Verschuldungsgrad	396,0	335,0	61,0
Umsatzrentabilität	8,0	1,8	6,2

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren bei der Gesellschaft 169 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 152) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Die Geschäftsentwicklung war wie bereits in den Vorjahren von den Wertstoffmärkten und zudem vom Bereich Gewerbeabfall geprägt. Im Gewerbeabfall war eine deutliche Steigerung der Erlöse zu erzielen. Die Rohstoffmärkte, insbesondere im Bereich Kunststoffe, Altmetalle und Altpapier waren im gesamten Jahresverlauf auf einem sehr hohen Niveau.
- Mit einem Durchsatz von 87.852 Jahrestonnen konnte eine Vollauslastung der Sortieranlage für Verkaufsverpackungen erreicht werden. Die Marktanteile der Systembetreiber haben sich derart verändert, dass die AGR-DAR auch in 2021 weitere Mengen LVP annehmen musste, die von Subunternehmern sortiert wurden.
- Die Liquidität der Gesellschaft ist u.a. durch einen gemeinsamen Cash-Pool mit der Muttergesellschaft AGR und gewährten Darlehen gesichert und wird durch den Wirtschaftsplan und durch eine wöchentliche Liquiditätsübersicht geprüft.
- Der Cash-Flow (Jahresergebnis vor Ergebnisabführung zuzgl. Abschreibung zuzgl./ abzgl. Veränderung der Steuer- bzw. sonstigen Rückstellungen) zum 31. Dezember 2021 liegt bei 5.411 T€ (Vorjahr: 1.721 T€). Die Veränderung beruht im Wesentlichen auf dem gestiegenen Jahresergebnis vor Ergebnisabführung.
- Dem geplanten Ergebnis (EBIT) von 1.165 T€ steht ein erreichtes Ergebnis von 4.163 T€ gegenüber. Die Planüberschreitung ist vor allem auf den Bereich der Gewerbeabfälle und Rohstoffmärkte zurückzuführen.

Beteiligungen der AGR**c) AGR-KAKO GmbH****Basisdaten**

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1995

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR-KAKO GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Errichtung und der Betrieb chemisch-physikalischer Behandlungsanlagen zur Verwertung von Abfällen sowie damit vergleichbarer Anlagen sowie die Durchführung von Entsorgungsdienstleistungen aller Art, insbesondere das Einsammeln, Befördern und Behandeln von Abfällen zur Verwertung und Beseitigung, Transportdienstleistungen, Gruben- und Abscheiderreinigung, Tankreinigung, Tankdemontagen und Hausanschlussprüfungen.

Die Gesellschaft ist seit dem 24.10.2011 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5839 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 515,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	3.697,7	3.870,7	-172,9
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	26,1	30,4	-4,3
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	831,6	963,2	-131,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11,2	17,9	-6,8
Sonstige Vermögensgegenstände	273,0	287,5	-14,5
Flüssige Mittel	13,1	13,1	0,0
III. Rechnungsabgrenzungsposten	18,8	24,2	-5,4
Bilanzsumme	4.871,4	5.207,0	-335,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	515,0	515,0	0,0
Kapitalrücklage	802,7	802,7	0,0
II. Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	177,8	123,7	54,1
Sonstige Rückstellungen	480,7	577,4	-96,7
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	545,4	285,6	259,7
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	2.286,6	2.851,0	-564,4
Sonstige Verbindlichkeiten	63,3	51,6	11,7
Bilanzsumme	4.871,4	5.207,0	-335,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	10.507,8	10.112,9	394,9
2.	Sonstige betriebliche Erträge	309,0	339,0	-30,0
3.	Materialaufwand	-3.778,4	-3.342,0	-436,4
4.	Personalaufwand	-4.562,3	-4.512,3	-50,0
5.	Abschreibungen	-923,8	-908,0	-15,9
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.174,0	-1.235,6	61,7
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,6	1,1	-0,5
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27,5	-35,8	8,4
9.	Ergebnis nach Steuern	351,5	419,2	-67,7
10.	Sonstige Steuern	-25,3	-25,5	0,2
11.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-326,2	-393,6	67,5
12.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	10.817,4	10.452,9	364,5
Aufwendungen (inkl. AfA)	-10.817,4	-10.452,9	-364,5
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der AGR KAKO als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	27,1	25,3	1,8
Eigenkapitalrentabilität	24,8	29,9	-5,1
Anlagendeckungsgrad 2	35,6	34,0	1,6
Verschuldungsgrad	269,7	295,2	-25,5
Umsatzrentabilität	3,1	3,9	-0,8

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren bei der Gesellschaft 83 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 83) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Das Geschäftsjahr schließt mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 326 T€ (Vorjahr: 394 T€) ab.
- Die Umsatzerlöse der AGR-KAKO GmbH im Geschäftsjahr 2021 (10.508 T€) erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 395 T€. Ursächlich hierfür ist ein Umsatzzuwachs im Bereich der Logistik.
- Das ursprünglich geplante Ergebnis von 185 T€ konnte übertroffen werden. Die Marktanteile haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.
- Die AGR-KAKO GmbH verfügte im Berichtsjahr 2021 jederzeit über eine ausreichende Liquidität.
- Der Cash-Flow (Jahresergebnis vor Ergebnisabführung zuzüglich Abschreibung zuzüglich bzw. abzüglich Veränderung der sonstigen Rückstellungen) zum 31. Dezember 2021 liegt mit 1.153 T€ geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres (1.392 T€).
- Die Ergebnisminderung gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf einen Einmaleffekt bei der Berechnung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, die zu einer höheren Rückstellung geführt hat, zurückzuführen.

Beteiligungen der AGR

d) AGR-Personal-Service Ruhr GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1989

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR-Personal-Service Ruhr GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr (RVR) die Unterstützung der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und ihrer Tochtergesellschaften bei der Erfüllung ihrer Aufgaben der Abfallentsorgung gemäß § 4 Abs. 3 Nr. 1 RVRG durch die vorübergehende konzerninterne Überlassung von Mitarbeiter*innen ausschließlich an die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH oder deren Tochtergesellschaften im Falle eines Personalbedarfs sowie die bedarfsgerechte Durchführung von Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung und Fortbildung der Mitarbeiter*innen zum Zwecke einer gegebenenfalls dauerhaften Beschäftigung bei der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH oder einer ihrer Tochtergesellschaften.

Die Gesellschaft ist seit dem 22.07.2004 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5185 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 75,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1,3	0,0	1,3
Forderungen gegen Gesellschafter	93,7	139,5	-45,8
II. Aktive latente Steuern	27,6	25,5	2,1
Bilanzsumme	122,6	164,9	-42,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	75,0	75,0	0,0
Gewinnvortrag	25,5	16,2	9,2
Jahresüberschuss	2,3	13,2	-10,8
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	17,6	59,0	-41,4
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,0	0,0	2,0
Sonstige Verbindlichkeiten	0,2	1,5	-1,3
Bilanzsumme	122,6	164,9	-42,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
1. Umsatzerlöse	90,9	213,1	-122,3
2. Sonstige betriebliche Erträge	8,6	43,9	-35,3
3. Personalaufwand	-80,4	-231,9	151,5
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19,0	-21,1	2,2
5. Zinsen & ähnliche Aufwendungen	0,0	-0,1	0,0
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,1	9,2	-7,1
7. Ergebnis nach Steuern	2,3	13,2	-10,8
8. Jahresüberschuss	2,3	13,2	-10,8

Erträge	99,5	257,1	-157,5
Aufwendungen (inkl. AfA)	-97,2	-243,9	146,7
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	2,3	13,2	-10,8

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	83,8	63,3	20,5
Eigenkapitalrentabilität	2,3	12,6	-10,3
Anlagendeckungsgrad 2*	0,0	0,0	0,0
Verschuldungsgrad	19,3	58,0	-38,7
Umsatzrentabilität	2,6	6,2	-3,6

* Die Gesellschaft verfügt über kein Anlagevermögen.

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren bei der Gesellschaft 4 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 4) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Im Geschäftsjahr 2021 wurde das Modell der konzerninternen Arbeitnehmerüberlassung fortgesetzt. Die AGR-PSR beschäftigte zum Bilanzstichtag exklusive der Geschäftsführung vier Beschäftigte, die sich am Ende des Geschäftsjahres 2021 in einem Einsatz bei Gesellschaften der AGR Gruppe befanden.
- Die für 2021 prognostizierten Umsatzerlöse (355 T€) wurden mit den im Geschäftsjahr 2021 erzielten Umsatzerlösen von 91 T€ nicht erreicht. Hintergrund für die Abweichung ist die insgesamt niedrigere Beschäftigtenzahl im Jahr 2021 gegenüber der Planung.

Beteiligungen der AGR

e) LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH

Basisdaten

Anschrift: Hertener Mark 3
45699 Herten

Gründungsjahr: 1984

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Gewinnung, Behandlung und Verwertung von Deponie-, Gruben-, Bio- und anderen Gasen sowie die Planung, der Bau, die Lieferung, die Montage, die Inbetriebnahme und der Betrieb von technischen Anlagen zu diesem Zweck und die Überwachung und der Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen.

Die Gesellschaft ist seit dem 24.01.2012 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6679 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet nach den Wirtschaftsgrundsätzen gemäß § 109 GO NRW zu verfahren und außerdem im Sinne der öffentlichen Zwecksetzung zu führen. Die öffentliche Zwecksetzung wurde eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 410,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	9,2	15,9	-6,6
Sachanlagen	2.695,8	2.452,8	243,0
Finanzanlagen	201,2	201,2	0,0
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.182,6	1.115,0	67,7
Unfertige Leistungen	408,4	433,4	-25,0
abzüglich erhaltene Anzahlungen	-120,6	-104,7	-15,9
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.771,5	1.090,6	680,9
Forderungen gegen Gesellschafter	84,8	960,2	-875,4
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	316,6	259,2	57,4
Sonstige Vermögensgegenstände	191,4	290,1	-98,8
Flüssige Mittel	0,4	1,9	-1,5
III. Rechnungsabgrenzungsposten	54,4	25,3	29,1
Bilanzsumme	6.795,9	6.740,9	54,9
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	410,0	410,0	0,0
Gewinnvortrag	0,2	0,2	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	587,3	598,9	-11,6
III. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	90,9	281,0	-190,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	604,1	837,8	-233,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11,2	15,9	-4,7
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	4.936,3	4.505,7	430,6
Sonstige Verbindlichkeiten	145,4	91,5	53,9
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	10,5	0,0	10,5
Bilanzsumme	6.795,9	6.740,9	54,9

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	12.109,7	14.970,1	-2.860,5
2.	Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-25,0	-1.323,3	1.298,3
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	141,9	63,4	78,5
4.	Sonstige betriebliche Erträge	251,1	180,2	70,9
5.	Materialaufwand	-4.121,6	-5.537,2	1.415,6
6.	Personalaufwand	-5.274,8	-5.337,9	63,1
7.	Abschreibungen	-595,4	-590,6	-4,8
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.119,8	-1.931,7	-188,1
9.	Erträge aus Beteiligungen	868,3	845,0	23,3
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
11.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-53,6	-62,0	8,4
12.	Ergebnis nach Steuern	1.180,9	1.276,1	-95,2
13.	Sonstige Steuern	-12,4	-13,2	0,8
14.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-1.168,4	-1.262,9	94,5
15.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	13.371,0	16.058,8	-2.687,8
Aufwendungen (inkl. AfA)	-13.371,0	-16.058,8	2.687,8
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Herten, und der LAMBDA als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	6,0	6,1	-0,1
Eigenkapitalrentabilität	284,8	307,8	-23,0
Anlagendeckungsgrad 2	14,1	15,4	-1,3
Verschuldungsgrad	1.556,6	1.543,2	13,4
Umsatzrentabilität	9,6	8,4	1,2

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren bei der Gesellschaft 87 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 84) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Das Geschäftsjahr schließt mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 1.168 T€ (Vorjahr: 1.263 T€) ab. Die Ergebnisveränderung im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die niedrigere Gesamtleistung zurückzuführen.
- Im Geschäftsfeld Anlagenlieferungen wurden 19 Projekte in 2021 abgeschlossen. Weitere 17 Projekte sind noch nicht vollständig abgeschlossen und unter den unfertigen Leistungen ausgewiesen. Im Bereich Anlagenlieferungen ist die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von deutlich geringeren Auftragseingängen stark gesunken.
- Die Gesamtleistung im Geschäftsfeld Service (bestehend aus Servicedienstleistungen, Betriebsführung, Miet- und Contractinganlagen) liegt leicht über dem Vorjahresniveau.
- Die Minegas GmbH als 15 %-ige Beteiligung der LAMBDA hat in 2021 ein Ergebnis ausgeschüttet, welches um 2,8 % über dem Vorjahresniveau lag.
- Die Liquidität der LAMBDA ist im Wesentlichen über die Cash-Poolvereinbarung mit der AGR sichergestellt.
- Das Ergebnis (EBIT) liegt mit 354 T€ unter dem Vorjahresniveau (480 T€).
- Die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 ging im Vergleich zum Vorjahr von leicht sinkenden Umsatzerlösen und einem Jahresergebnis leicht unter dem Niveau des Vorjahres aus. Die geplanten Umsatzerlöse wurden leicht unterschritten. Das Jahresergebnis (EBIT) liegt mit einer Abweichung von 21,8 % unter dem Planwert.

Beteiligungen der AGR

f) ÖKODATA GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1996

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der ÖKODATA GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Unterstützung der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und ihrer Beteiligungsgesellschaften bei der Erfüllung ihrer Aufgaben durch die Erbringung von IT-Beratungs-, IT-Service- und IT-Supportdienstleistungen einschließlich der Anpassung von Software an abfallwirtschaftliche Notwendigkeiten.

Die Gesellschaft ist seit dem 21.12.2010 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6433 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	2,1	4,7	-2,6
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen Gesellschafter	462,1	419,8	42,3
Sonstige Vermögensgegenstände	0,2	1,0	-0,9
Flüssige Mittel	0,1	0,2	0,0
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,1	0,0
Bilanzsumme	464,7	425,9	38,8
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
Gewinnvortrag	0,0	29,8	-29,8
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	194,0	235,6	-41,6
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,1	0,9	0,2
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	224,8	114,2	110,5
Sonstige Verbindlichkeiten	18,9	19,4	-0,5
Bilanzsumme	464,7	425,9	38,8

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	2.175,3	1.983,2	192,2
2.	Sonstige betriebliche Erträge	14,2	28,7	-14,5
3.	Personalaufwand	-1.660,1	-1.564,4	-95,6
4.	Abschreibungen	-1,9	-12,9	11,0
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-301,4	-318,1	16,7
6.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-0,9	-1,7	0,8
7.	Ergebnis nach Steuern	225,3	114,7	110,6
8.	Sonstige Steuern	-0,6	-0,5	-0,1
9.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-224,8	-114,2	-110,5
10.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	2.189,5	2.011,9	177,6
Aufwendungen (inkl. AfA)	-2.189,5	-2.011,9	-177,6
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der ÖKODATA als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Kennzahlen

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		5,6	13,1	-7,5
Eigenkapitalrentabilität		864,4	204,6	659,8
Anlagendeckungsgrad 2		1.216,1	1.183,3	32,8
Verschuldungsgrad		1.687,4	662,9	1.024,5
Umsatzrentabilität		10,3	5,8	4,5

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren bei der Gesellschaft 24 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 21) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Die Geschäftsentwicklung ist im Geschäftsjahr insgesamt planmäßig verlaufen.

- Die Liquidität wird durch die Teilnahme am arbeitstäglichen Cash-Pooling der AGR gesichert.
- Der erreichte Umsatz des Geschäftsjahres von 2.175 T€ liegt leicht unter dem Planniveau von 2.320 T€. Einem prognostizierten Ergebnis (EBIT) von 145 T€ steht im Ist ein erheblich höheres Ergebnis von 226 T€ gegenüber.

Beteiligungen der AGR

g) RE Entsorgung GmbH

Basisdaten

Anschrift: Hohewardstraße 340-342a
45699 Herten

Gründungsjahr: 1995

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand des Unternehmens die Sammlung und der Transport von Hausmüll, die Grünflächenpflege, Straßenreinigung, Kanalreinigung, die Leistung allgemeiner technischer Dienste und des Winterdienstes im Kreis Recklinghausen. Unternehmensgegenstand ist außerdem die Sammlung, der Transport und die Verwertung nicht andienungspflichtiger, insbesondere gewerblicher Abfälle, und die Sammlung und der Transport von Leichtverpackungsmaterial im Rahmen des Dualen Systems auf dem Gebiet der Stadt Haltern.

Die Gesellschaft ist seit dem 26.01.2005 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5275 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur öffentlichen Zwecksetzung wird im Jahresabschluss keine Aussage getroffen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 52,0 T€. Gesellschafter sind die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und die REMONDIS GmbH & Co. KG zu je 26,0 T€ (50 %).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,2	-0,1
Sachanlagen	300,5	453,8	-153,3
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123,4	134,6	-11,2
Sonstige Vermögensgegenstände	5,0	33,0	-28,0
Flüssige Mittel	319,7	208,7	111,1
III. Rechnungsabgrenzungsposten	1,8	2,5	-0,7
Bilanzsumme	750,5	832,8	-82,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	52,0	52,0	0,0
Gewinnvortrag	436,1	436,1	0,0
Jahresüberschuss	147,9	118,9	29,0
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	32,4	18,3	14,1
Sonstige Rückstellungen	11,1	24,3	-13,2
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	116,9	-116,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39,0	43,3	-4,3
Sonstige Verbindlichkeiten	32,0	23,0	9,0
Bilanzsumme	750,5	832,8	-82,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung
		T€	T€	2021 zu 2020
1.	Umsatzerlöse	1.229,7	1.275,1	-45,4
2.	Sonstige betriebliche Erträge	79,2	6,6	72,6
3.	Materialaufwand	-138,1	-92,5	-45,6
4.	Personalaufwand	-464,4	-540,0	75,6
5.	Abschreibungen	-145,3	-133,7	-11,6
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-342,5	-339,4	-3,1
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2,1	-2,7	0,6
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-63,7	-49,6	-14,1
9.	Ergebnis nach Steuern	152,8	123,8	29,0
10.	Sonstige Steuern	-4,9	-4,9	0,0
11.	Jahresüberschuss	147,9	118,9	29,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	1.308,9	1.281,7	27,2
Aufwendungen (inkl. AfA)	-1.161,0	-1.162,8	1,8
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	147,9	118,9	29,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	147,9	118,9	29,0

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	84,7	72,9	11,8
Eigenkapitalrentabilität	23,3	19,6	3,7
Anlagendeckungsgrad 2	211,7	133,7	78,0
Verschuldungsgrad	18,0	37,2	-19,2
Umsatzrentabilität	12,0	9,3	2,7

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren bei der Gesellschaft 12 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 12) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Zur Geschäftsentwicklung wird im Lagebericht keine Aussage getroffen. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird „at Equity“ in den Konzernabschluss der REMONDIS SE & Co. KG sowie quotenkonsolidiert in den Konzernabschluss der AGR mbH eingegliedert. Die Gesellschaft ist eine „kleine Kapitalgesellschaft“ im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Beteiligungen der AGR

h) RZR II Herten GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1994

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der RZR II Herten GmbH im Rahmen des § 4 Abs. 3 i. V. m. § 5 Abs. 2 RVRG die Planung, Finanzierung, Einrichtung und der Betrieb einer Anlage zur Verbrennung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen auf dem Gelände des RZR in Herten.

Die Gesellschaft ist seit dem 29.12.2010 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6436 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	8,0	11,4	-3,4
Sachanlagen	103.689,1	111.281,7	-7.592,5
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	1.967,5	1.867,2	100,3
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.166,1	1.337,9	1.828,3
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	90,8	384,3	-293,6
Sonstige Vermögensgegenstände	1.446,0	915,3	530,7
Flüssige Mittel	17.563,1	22.245,6	-4.682,5
III. Rechnungsabgrenzungsposten	14,3	0,0	14,3
Bilanzsumme	127.944,9	138.043,4	-10.098,5
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	0,0
Kapitalrücklage	56.619,6	56.619,6	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	1.060,1	1.777,2	-717,1
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	1.832,5	-1.832,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	590,7	973,0	-382,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.195,1	1.419,0	776,1
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	66.627,7	74.506,4	-7.878,7
Sonstige Verbindlichkeiten	751,6	815,6	-64,0
Bilanzsumme	127.944,9	138.043,4	-10.098,5

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	48.204,9	47.028,4	1.176,5
2.	Sonstige betriebliche Erträge	841,2	323,3	517,9
3.	Materialaufwand	-25.027,3	-22.771,1	-2.256,2
4.	Abschreibungen	-7.763,4	-7.807,7	44,3
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.118,6	-4.860,3	-258,3
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-64,4	-96,9	32,5
7.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-795,1	-1.016,2	221,1
8.	Ergebnis nach Steuern	10.277,3	10.799,6	-522,2
9.	Sonstige Steuern	-63,4	-71,6	8,2
10.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-10.213,9	-10.728,0	514,0
11.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	49.046,1	47.351,7	1.694,4
Aufwendungen (inkl. AfA)	-49.046,1	-47.351,7	-1.694,4
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

* Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Herten.

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	44,3	41,1	3,2
Eigenkapitalrentabilität	18,0	18,9	-0,9
Anlagendeckungsgrad 2	54,7	52,6	2,1
Verschuldungsgrad	125,6	143,4	-17,8
Umsatzrentabilität	21,2	22,8	-1,6

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte – wie im Vorjahr – keine Mitarbeiter*innen.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Der Unternehmensgegenstand der RZR II besteht in der Planung, Finanzierung, Errichtung und dem Betrieb einer Abfallverbrennungsanlage auf dem Gelände des RZR in Herten. Die Anlage ist in 2009 in Betrieb gegangen.
- Die RZR II Herten GmbH ist den Aufgaben des RVR gemäß § 4 Abs. 3 i.V.m. § 5 Abs. 2 RVRG verpflichtet und leistet im Kontext von Entsorgungssicherheit, Energieeffizienz und Klimaschutz durch den Betrieb des RZR II ihren Beitrag zu einer an Ökologie, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit orientierten Entsorgungs- und Kreislaufwirtschaft. Die Strategie der RZR II Herten GmbH ist integriert in die Gesamtstrategie der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.
- Im Geschäftsjahr 2021 hat die RZR II einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 10.214 T€ erreicht.
- Über mittelfristige Anlieferverträge ist derzeit eine Grundauslastung überwiegend gegeben. Daneben verfügt die RZR II im Bereich der kleinen und mittelständischen Containerdienste über eine breite Kundenbasis mit über 50 Einzelanlieferern.
- Aufgrund des seinerzeit gesunkenen Niveaus und der ausgeprägten Volatilität der Erlöse für Strom auf dem Erzeugermarkt hat die AGR als Muttergesellschaft in 2013 ein Projekt zur Überprüfung der Energieerzeugung gestartet (Fernwärme vs. Strom). Ziel war und ist die Verbesserung der Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit. Vor dem Hintergrund der bisherigen Laufzeit der Stromlieferverträge mit den Hertener Stadtwerken bis 2030 wurde die in 2013 begonnene Prüfung von Anpassungsmöglichkeiten und die Einbindung weiterer Partnerunternehmen gemeinsam mit den Beteiligten intensiviert und im Dezember 2016 finalisiert. So wurden im Dezember 2016 Wärmelieferverträge zur Vermarktung der Fernwärme aus dem RZR Herten geschlossen und mit der Realisierung einer Fernwärmeauskopplung aus dem RZR Herten begonnen und diese im Geschäftsjahr 2018 abgeschlossen. Flankierend hierzu wurde in 2019 das Projekt „Energie aus Rauchgas“ vollständig umgesetzt. Die Lieferung der Fernwärme wurde planmäßig zum Jahreswechsel 2018/2019 aufgenommen. Auch im zweiten vollen Betriebsjahr 2021 konnte die vertragliche Lieferverpflichtung inklusive der sogenannten optionalen Mehrmenge erfüllt werden.
- Im Geschäftsjahr 2018 schloss die RZR II Herten GmbH mit der Sparkasse Vest Recklinghausen und der Sparkasse Essen Darlehensverträge über Förderkredite von insgesamt 6.658 T€ für das Projekt "Energie aus Rauchgas", von denen 6.646 T€ abgerufen wurden. Die Mittel werden im Rahmen des KfW-Energieeffizienzprogrammes - Abwärme gefördert. Ausgehend vom Mittelabruf im Jahr 2019, den geleisteten Tilgungen in den Jahren 2019 bis 2021 sowie der Verrechnung des Tilgungszuschusses waren die Förderdarlehen zum 31. Dezember 2021 vollständig getilgt. Der von der Kreditanstalt für Wiederaufbau zum 31. März 2020 gewährte Tilgungszuschuss von insgesamt 1.960 T€ wurde auf die letztfälligen Tilgungsraten der Förderkredite angerechnet.
- Die Investitionen des Geschäftsjahres 2021 belaufen sich auf 173 T€ und resultieren überwiegend aus 84 T€ für die Weiterentwicklung der Aktivkohlefilter und 70 T€ für Investitionen in die Cybersicherheit. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 81,05 % (Vorjahr: 80,62 %).

- Für die Finanzierung der Investitionsprojekte Fernwärme und Energie aus Rauchgas und zur finanziellen Ausstattung der Gesellschaft gewährt die AGR Darlehen, welche zum 31. Dezember 2021 mit 53.330 T€ valutieren.
- Im Geschäftsjahr 2021 konnten sämtliche finanziellen Verpflichtungen aus der verfügbaren Liquidität bedient werden.
- Der Cash-Flow beträgt (in der gewählten Abgrenzung) zum 31. Dezember 2021 insgesamt 17.260 T€ (Vorjahr: 19.426 T€).
- Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse von 48.205 T€ (Vorjahr: 47.028 T€) erzielt. Der erreichte Umsatz liegt damit über dem Planniveau von 40.014 T€. Das Ergebnis (EBIT) liegt mit 11.073 T€ erheblich über der Planung (7.160 T€) und leicht unter dem EBIT des Vorjahres (11.841 T€).

Beteiligungen der AGR

i) DAH¹ GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 2016

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der DAH¹ GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Errichtung und der Betrieb (einschließlich Stilllegung und Nachsorge) von Deponien der Klasse I im Sinne der Verordnung über Deponien und Langzeitlager (DepV) mit Standort im Verbandsgebiet des RVR.

Die Gesellschaft ist seit dem 15.04.2016 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Duisburg unter der Nr. HRB 28459 eingetragen und hat ihren Sitz in Duisburg.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100,0 T€. Gesellschafter sind die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und RAG Montan Immobilien GmbH, Essen zu jeweils 50,0 T€ (50 %).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	1.795,0	1.638,0	157,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Sonstige Vermögensgegenstände	30,0	69,7	-39,7
Flüssige Mittel	266,1	503,0	-237,0
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	800,2	572,5	227,7
Bilanzsumme	2.891,3	2.783,2	108,1
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	0,0
Kapitalrücklage	400,0	400,0	0,0
Verlustvortrag	-1.072,5	-754,5	-318,0
Jahresfehlbetrag	-227,7	-318,0	90,3
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	800,2	572,5	227,7
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	35,1	18,6	16,5
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27,8	14,0	13,8
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.828,5	2.750,7	77,8
Bilanzsumme	2.891,3	2.783,2	108,1

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
1. Sonstige betriebliche Erträge	3,6	3,6	0,0
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-202,8	-299,7	97,0
3. Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-28,5	-21,9	-6,6
4. Ergebnis nach Steuern	-227,7	-318,0	90,3
5. Jahresfehlbetrag	-227,7	-318,0	90,3

Erträge	3,6	3,6	0,0
Aufwendungen (inkl. AfA)	-231,3	-321,6	90,3
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	-227,7	-318,0	90,3

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr – wie im Vorjahr – keine eigenen Mitarbeiter*innen.

Geschäftsentwicklung

Die DAH1 GmbH entwickelt das Deponieprojekt Lohmannsheide in Duisburg planmäßig weiter. Der Erfolgs- und Vermögensplan 2022 ff. sieht erste Umsatzerlöse für März 2026 vor. Von den im Zusammenhang mit weiteren Projekten angefallenen Aufwendungen haben die Gesellschafter die DAH1 GmbH freigestellt.

Der derzeitige Terminplan sieht den Erhalt der Genehmigung Ende 2024 und die Aufnahme des Schüttbetriebes nach Errichtung der Deponie im März 2026 vor. Dieser Zeitplan geht von einem ungehinderten Ablauf ohne weitere Verzögerungen im Genehmigungsverfahren, dem Ausbleiben von inhaltlichen Hemmnissen sowie der Erfüllung der Voraussetzungen zur Genehmigungsnutzung u.a. der Realisierbarkeit der Zufahrt aus. Die bis zur Aufnahme des Schüttbetriebes aufgelaufenen Fehlbeträge werden in 2026 größtenteils ausgeglichen und darüber hinaus ein positives Jahresergebnis erzielt.

Mittelbare Beteiligung der AGR**j) Minegas GmbH****Basisdaten**

Anschrift: Rüttenscheider Straße 1-3
45128 Essen

Gründungsjahr: 2000

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der Minegas GmbH die Gewinnung und Verwertung von Grubengas aus Bergwerken an Rhein und Ruhr, die sich im Wesentlichen im Verbandsgebiet des Regionalverbandes Ruhr befinden.

Die Gesellschaft ist seit dem 14.12.2000 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 14582 eingetragen und hat ihren Sitz in Essen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es wird zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks keine Stellung genommen.

(Anmerkung: Der Gesellschaftsvertrag ist durch das Ministerium auf alter Basis genehmigt; daher findet diese Regelung keine Anwendung.)

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,0 T€. Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ STEAG New Energie GmbH	17,50 T€	(70 %)
➤ Green Gas Germany GmbH	3,75 T€	(15 %)
➤ LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH	3,75 T€	(15 %)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
			T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	9.352,0	9.807,0	-455,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60,0	119,0	-59,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.613,0	2.130,0	4.483,0
Sonstige Vermögensgegenstände	0,0	15,0	-15,0
Bilanzsumme	16.025,0	12.071,0	3.954,0
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	225,0	225,0	0,0
Gewinnrücklagen	4.172,0	4.172,0	0,0
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	261,0	8,0	253,0
Sonstige Rückstellungen	2.632,0	2.457,0	175,0
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	297,0	824,0	-527,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.673,0	4.360,0	3.313,0
Sonstige Verbindlichkeiten	740,0	0,0	740,0
Bilanzsumme	16.025,0	12.071,0	3.954,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	21.434,0	19.285,0	2.149,0
2.	Sonstige betriebliche Erträge	109,0	429,0	-320,0
3.	Materialaufwand	-9.630,0	-11.341,0	1.711,0
4.	Abschreibungen	-1.720,0	-2.028,0	308,0
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.021,0	-1.732,0	-289,0
6.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-51,0	-63,0	12,0
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.926,0	-1.073,0	-853,0
8.	Ergebnis nach Steuern	6.195,0	3.477,0	2.718,0
9.	Sonstige Steuern	-4,0	-4,0	0,0
10.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-6.191,0	-3.473,0	-2.718,0
11.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	21.543,0	19.714,0	1.829,0
Aufwendungen (inkl. AfA)	-21.543,0	-19.714,0	-1.829,0
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	27,6	36,6	-9,0
Eigenkapitalrentabilität	140,0	78,5	61,5
Anlagendeckungsgrad 2	47,3	45,1	2,2
Verschuldungsgrad	262,4	173,0	89,4
Umsatzrentabilität	28,9	18,0	10,9

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsentwicklung

Unter Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB wurden kein Anhang und kein Lagebericht aufgestellt.

4.4.1.2.2 Ruhrwind Herten GmbH

Basisdaten

Anschrift: Herner Straße 21
45699 Herten

Gründungsjahr: 1997

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist - gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages - die Errichtung und das Betreiben von technologisch innovativen Windkraftanlagen auf Bergehalden in Herten. Ziel ist die konzentrierte Errichtung an diesen Standorten, um die freie Landschaft vor Beeinträchtigungen zu schützen, die spezifischen Standortvorteile der Halden zu nutzen und auf umweltschonende Weise Strom zu erzeugen. Ein weiteres Unternehmensziel ist die Öffentlichkeitsarbeit für regenerative Energiegewinnung.

Die Gesellschaft ist seit dem 03.04.1997 im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 3780 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde keine Stellung genommen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 €. Die Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	13.260,00 €	(51 %)
➤ Hertener Energiehandels- gesellschaft mbH	11.440,00 €	(44 %)
➤ Herr Jürgen Schmidt, Essen	1.300,00 €	(5 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse. Die Gesellschafter erhalten eine jährliche Gewinnausschüttung, deren Höhe jeweils durch die Gesellschafterversammlung geregelt wird.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	3.043,3	3.330,9	-287,6
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0	30,3	-30,3
Forderungen gegen den Gesellschafter	106,9	44,9	62,0
Sonstige Vermögensgegenstände	4,1	3,8	0,3
Flüssige Mittel	630,9	576,2	54,7
III. Rechnungsabgrenzungsposten	72,6	74,2	-1,6
Bilanzsumme	3.857,8	4.060,3	-202,5
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
Kapitalrücklage	940,0	940,0	0,0
Gewinnvortrag	152,9	152,3	0,6
Jahresüberschuss	66,3	57,6	8,6
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	9,0	15,2	-6,2
Sonstige Rückstellungen	44,2	34,6	9,6
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.581,6	2.820,3	-238,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8,7	10,1	-1,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1,2	0,8	0,4
Sonstige Verbindlichkeiten	27,9	3,4	24,6
Bilanzsumme	3.857,8	4.060,3	-202,5

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung
		T€	T€	2021 zu 2020
1.	Umsatzerlöse	607,4	600,5	6,9
2.	Sonstige betriebliche Erträge	4,2	4,0	0,2
3.	Materialaufwand	-127,3	-123,0	-4,3
4.	Personalaufwand	-9,5	-9,4	0,0
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-287,6	-287,6	0,0
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21,2	-26,5	5,3
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,1	-0,1
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-61,1	-66,2	5,1
9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-35,1	-28,2	-6,8
10.	Ergebnis nach Steuern	69,9	63,8	6,2
11.	Sonstige Steuern	-3,7	-6,1	2,5
12.	Jahresüberschuss	66,3	57,6	8,6

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	611,6	604,6	6,9
Aufwendungen (inkl. AfA)	-545,3	-547,0	1,7
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	66,3	57,6	8,6
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	66,3	57,6	8,6

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	30,7	29,0	1,7
Eigenkapitalrentabilität	5,6	4,9	0,7
Anlagendeckungsgrad 2	38,9	35,3	3,6
Verschuldungsgrad	226,0	245,0	-19,0
Umsatzrentabilität	10,9	9,6	1,3

Personalbestand

Zum 31.12.2021 war bei der Gesellschaft 1 Mitarbeiter (Vorjahr: 1) angestellt.

Geschäftsentwicklung

In den ersten Monaten des Wirtschaftsjahres konnten gute Erträge erwirtschaftet und im Monat Januar und später im Oktober die höchste Mengenleistung verzeichnet werden. Außer im Mai, der überdurchschnittlich gut war, lagen die Sommermonate Juni und Juli und auch der September deutlich unter den prognostizierten Werten. Der starke Einbruch in der Erzeugung für Dezember ist, neben dem schwächeren Wind, im Wesentlichen auf die Abschaltung auf Grund einer 1-wöchigen Wartung zurückzuführen. Die Verfügbarkeit der An-

lage lag in 2021 bei 99,62 % und liegt damit über der vertraglich garantierten Verfügbarkeit gemäß EPK-Vertrag von 97,0 %.

Aus der Vermarktung des erzeugten Stroms von 5.878.568 kWh konnte ein Ertrag in Höhe von 607 T€ erwirtschaftet werden. Die Umsatzerlöse liegen über dem Planansatz, die Material,- Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 4 T€ über dem Planansatz. Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 66,3 T€ erwirtschaftet.

Für die Zukunft werden ein stabiler Regelbetrieb und eine hohe Verfügbarkeit angenommen. Daher wird für das Geschäftsjahr 2022 ein Jahresüberschuss von 38 T€ geplant.

Die Windenergie-Anlage liegt in der kumulierten Betrachtung im fünften Jahr nach Repowering im Plan. Die Winderträge sind nicht beeinflussbar. Durch den speziellen Wartungsvertrag mit der Enercon wird die Anlage stets überwacht und kleinere Störungen werden unmittelbar behoben. Es besteht eine Verfügbarkeitsgarantie von 97,0 %, die etwaige technische Ausfallrisiken begrenzt.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 9 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft zwei Geschäftsführer*innen, die im Nebenamt für die Gesellschaft tätig werden. Je eine/n Geschäftsführer*in stellen der Regionalverband Ruhr und die Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH. Seitens des Regionalverbandes Ruhr war im Jahr 2021 Frau Nina Frense und seitens der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH Herr Frank Girke als Geschäftsführer*in im Nebenamt bestellt. Die Bezüge der Geschäftsführer*in beliefen sich im Berichtsjahr für Herrn Girke und für Frau Frense jeweils auf 3.000,00 €.

Verwaltungsrat

➤ ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Nach § 7 Abs. 1 besteht die Gesellschafterversammlung aus je einem/einer Vertreter*in der Gesellschafter.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Thomas Holtmann
- Matthias Müller
- Jürgen Schmidt

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Ruhrwind Herten GmbH hat keinen Verwaltungsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.1.2.3 Abfallwirtschaft metropol Ruhr GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 2016

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens im Rahmen des Wirkungskreises des Regionalverbandes Ruhr ist die Abfallentsorgung und die Abfallbewirtschaftung nach § 4 Abs. 4 Nr. 1, Abs. 5, Abs. 7 RVRG. Das Unternehmen wird seinen Umsatz im Wesentlichen mit dem Regionalverband Ruhr bzw. dessen Verbandsmitgliedern tätigen.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar diesem Zweck zu dienen geeignet sind. Zur Verwirklichung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft andere Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gegenstand erwerben, sich an anderen Gesellschaften beteiligen oder Tochtergesellschaften gründen und sich auf die Führung und Lenkung der Tochtergesellschaften beschränken (Holding-Funktion). Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Rechtshandlungen vorzunehmen, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes dienen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 7670 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Seit Gründung hat die GmbH noch keine Geschäftstätigkeit aufgenommen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag von 0,3 T€ macht deutlich, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr noch keiner operativen Geschäftstätigkeit nachgegangen ist. Es wurden keine Umsatzerlöse erzielt und nennenswerte Kosten verursacht. Der Jahresfehlbetrag wird als Verlustvortrag fortgeschrieben.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Umlaufvermögen			
Forderungen	0,0	0,0	0,0
Flüssige Mittel	22,2	22,6	-0,4
Bilanzsumme	22,2	22,6	-0,4
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Verlustvortrag	-2,4	-2,1	-0,3
Jahresfehlbetrag	-0,3	-0,3	0,0
Bilanzsumme	22,2	22,6	-0,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung
	in T€	in T€	2021 zu 2020 T€
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,3	-0,3	0,0
2. Ergebnis nach Steuern	-0,3	-0,3	0,0
3. Jahresfehlbetrag	-0,3	-0,3	0,0

Erträge	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen (inkl. AfA)	-0,3	-0,3	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	-0,3	-0,3	0,0

Kennzahlen

Aufgrund der eingeschränkten Geschäftstätigkeit wird auf die Ermittlung der Kennzahlen verzichtet.

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren außer dem nebenamtlichen Geschäftsführer bei der Gesellschaft keine weiteren Personen angestellt.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 0,3 T€ ab. Bis zur Aufnahme der Dienstleistungen konzentrieren sich die Aktivitäten der Gesellschaft auf die Marktbeobachtung, insbesondere die Entwicklung der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Im Berichtsjahr war keine operative Geschäftstätigkeit festzustellen. Im Falle von zukünftigen Beauftragungen werden positive Jahresergebnisse erzielt werden und aufgelaufene Fehlbeträge ausgeglichen.

Zusammensetzung der Gremien

Geschäftsführung

Nach § 14 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen.

Im Berichtsjahr war Herr Joachim Ronge als Geschäftsführer im Nebenamt tätig. Er hat keine Vergütung erhalten.

Aufsichtsrat

Nach § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist ein Aufsichtsrat mit 6 Mitgliedern zu bilden sobald die Gesellschaft ihre operative Geschäftstätigkeit aufgenommen hat. Im Berichtsjahr war kein Aufsichtsrat eingerichtet.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 8 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages wird der Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung durch eine/n von der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr bestellte/n Vertreter*in vertreten. Im Berichtsjahr wurde die Aufgabe von der Regionaldirektorin des Regionalverbandes Ruhr wahrgenommen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die AmG Abfallwirtschaft metropol Ruhr GmbH hat im Berichtsjahr keinen Aufsichtsrat gebildet.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.1.3 Kultur- und Tourismusgesellschaften

4.4.1.3.1 Ruhr Tourismus GmbH

Basisdaten

Anschrift: Centroallee 261
46047 Oberhausen

Gründungsjahr: 1998

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft befasst sich gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages mit:

1. der Entwicklung eines eigenständigen touristischen Regionalprofils. Aufgabenschwerpunkte bestehen dabei in der regionalen Bündelung, Planung, Vernetzung und Vermarktung touristischer Angebote sowie der Initiierung überregional bedeutsamer Ereignisse. Das strategische Fundament hierzu stellen die regionalen Potentiale dar.
2. der Konzentration auf profilbildende touristische Angebote/Produkte, Ereignisse und Veranstaltungen sowie Stand- bzw. Spielorte und deren Verbund,
3. dem Auftreten als Veranstalter und Vermittler ergänzend bzw. in Kooperation mit kommerziellen Reiseveranstaltern und -mittlern,
4. dem Betreiben eines Informations- und Reservierungssystems in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den kommunalen und privaten touristischen Institutionen und Leistungsträgern,
5. der Vertretung der Region nach innen und außen in allen Belangen der Tourismusentwicklung,
6. der Funktion als Bindeglied zu regionalen und überregionalen touristischen Organisationen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Duisburg unter der Nr. HRA 21124 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Ruhr Tourismus GmbH (RTG) ist im Berichtsjahr ihren übertragenen Aufgaben nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages durchgeführt. Die Finanzmittel der Gesellschaft sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden.

Die öffentliche Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde damit erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 260.000,00 €. Alleiniger Gesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes hat der Gesellschafter Regionalverband Ruhr einen Gesellschafterzuschuss in Höhe von 3.529,0 T€ (davon 900,0 T€ als Sonderzuschuss Corona 2021) in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -4.395,4 T€ wurde nach Gesellschafterbeschluss zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter handelt es sich um Fördermittel des Projektes „Kulturtouristische Inwertsetzung der Industriellen Kulturlandschaft“ (510,7 T€), die die RTG nach Erhalt an den Regionalverband Ruhr weiterleiten muss.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	28,4	32,1	-3,7
Sachanlagen	118,2	160,2	-42,0
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren	8,2	14,4	-6,2
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.588,2	539,7	1.048,5
Forderungen gegen Gesellschafter	0,0	48,6	-48,6
Sonstige Vermögensgegenstände	296,0	2.105,7	-1.809,7
Flüssige Mittel	5.797,7	4.536,8	1.260,9
III. Rechnungsabgrenzungsposten	65,9	102,8	-36,9
Bilanzsumme	7.902,6	7.540,3	362,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	260,0	260,0	0,0
Kapitalrücklage	3.990,7	3.371,8	618,9
Andere Gewinnrücklagen	1.037,2	1.037,2	0,0
Bilanzverlust	-4.395,4	-2.910,1	-1.485,3
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,0	28,1	-28,1
Sonstige Rückstellungen	1.410,6	308,1	1.102,5
III. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.971,4	745,5	1.225,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.693,6	3.674,5	-1.980,9
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	250,9	510,7	-259,8
Sonstige Verbindlichkeiten	167,1	165,7	1,4
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	1.516,5	348,8	1.167,7
Bilanzsumme	7.902,6	7.540,3	362,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung
		T€	T€	2021 zu 2020
1.	Umsatzerlöse	3.552,4	8.050,9	-4.498,5
2.	Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-6,2	0,0	-6,2
3.	Sonstige betriebliche Erträge	851,1	591,4	259,7
4.	Materialaufwand	-4.045,3	-7.248,2	3.202,9
5.	Personalaufwand	-3.094,6	-2.853,4	-241,2
6.	Abschreibungen	-52,6	-100,9	48,4
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.599,2	-1.361,9	-237,3
8.	Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	0,0	6,3	-6,3
9.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	0,0	-0,1	0,1
10.	Ergebnis nach Steuern	-4.394,3	-2.916,0	-1.478,4
11.	Sonstige Steuern	-1,0	5,9	-6,9
12.	Jahresfehlbetrag	-4.395,4	-2.910,1	-1.485,3

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	4.397,3	8.648,6	-4.251,3
Aufwendungen (inkl. AfA)	-8.792,7	-14.120,7	5.328,0
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-4.395,4	-5.472,1	1.076,7
Gesellschafterzuschüsse*	3.529,0	2.562,0	967,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-866,4	-2.910,1	2.043,7

* einschließlich Sonderzuschuss Corona in Höhe von 900,0 T€

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	11,0	23,0	-12,0
Eigenkapitalrentabilität	-492,0	-165,0	-327,0
Anlagendeckungsgrad 2	755,0	1.098,0	-343,0
Verschuldungsgrad	755,0	329,0	-36,0
Umsatzrentabilität	-124,0	-36,0	-88,0

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren bei der Gesellschaft 54 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 51) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Im Haushaltsplan des Gesellschafters Regionalverband Ruhr für das Jahr 2021 war ein institutioneller Zuschuss von 2.629 T€ zuzüglich eines Corona-Sonderzuschuss in Höhe von 900 T€ (Gesamt 3.529 T€) eingeplant. Durch den Zuschuss des Gesellschafters und die zugesagten Fördermittel konnte nach Aussage der Geschäftsführung im Lagebericht das erreichte Leistungsniveau in allen Bereichen beibehalten werden.

Für das Jahr 2022 ist im Haushaltsplan ein Gesamtzuschuss in Höhe von 4.300 T€ (inkl. Corona-Sonderzuschuss 705 T€) vorgesehen. Die RTG verlor in 2020 und 2021 durch die Einbrüche der Verkaufszahlen der Ruhr.TOPCARD (RTC) große Teile des Hauptumsatzträgers. Ursache war die anhaltende Corona-Pandemie. Dies betrifft ebenso die weiteren Freizeit- und Destinationskarten der RTG. Der Rückgang des Materialaufwandes ist auf die Bildung von Rückstellungen für potentielle Rückforderungsansprüche von Karteninhabern der RUHR.TOPCARD 2020 auf der Grundlage des Corona-bedingten Nutzungsausfalls zurückzuführen. Die Fördermittelabrufe stiegen indes wieder um 261 T€ an. Wegen einer höheren Anzahl an Mitarbeitenden in Verbindung mit Tarifsteigerungen hat der Personalaufwand um TEUR 241 zugenommen.

Chancen und Risiken

Für das Jahr 2022 hat die Gesellschaft RTC-Verkäufe in Höhe von 135.000 Stück eingeplant und ist damit noch weit von den Ergebnissen in 2019 (260.000) entfernt. Alle vier Großveranstaltungen der RTG sind für das Jahr 2022 eingeplant. Gemeinsam mit den Projektpartnern vor Ort hat die RTG die ExtraSchicht, die stets am letzten Juniwochenende des Jahres stattfindet, durchgeführt. Weiterhin sind die Veranstaltungen „Sing. Day of Song“, das „Sunset-Picknick“ auf der Halde Hoheward sowie der „Tag der Trinkhallen“ in 2022 umgesetzt worden. Die ITB ist als Präsenzveranstaltung vom Veranstalter abgesagt worden. Im Hinblick auf die Akquise von Fördermitteln konnte die RTG erfolgreich Bundes- und Landeszuschüsse in Höhe von 3.700 T€ einwerben. Notwendige Eigenanteile werden über den institutionellen Zuschuss des Regionalverbandes Ruhr gesichert. Prognosen sind in Anbetracht des ungewissen Ausgangs der Coronapandemie mit höheren Unsicherheiten behaftet als in den vorherigen Jahren. Die Geschäftsführung ging davon aus, dass durch Corona-bedingte Veranstaltungsabsagen kein bedeutsamer wirtschaftlicher Schaden in 2021 entsteht. Die zwischenzeitliche Einstellung des Verkaufs der RUHR.TOPCARD hat sich hingegen auf Umsatzerlöse, Aufwand an Akzeptanzstellen sowie das Ergebnis ungünstig ausgewirkt.

Zusammensetzung der Gremien

Geschäftsführung

Nach § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Ist nur ein/e Geschäftsführer*in bestellt, vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen bestellt, vertritt jede/r Geschäftsführer*in die Gesellschaft einzeln.

Im Berichtsjahr waren Herr Axel Biermann (hauptamtlich) und Herr Thorsten Kröger (nebenamtlich) als Geschäftsführer bestellt. Herr Biermann erhielt im Berichtsjahr Gesamtbezüge von 170.757,00 € und Herr Kröger erhielt 5.400,00 €.

Aufsichtsrat

Nach § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus maximal 8 Mitgliedern.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

	in 2021 erhaltene Bezüge
➤ Romina Andrea Eggert	204,52 €
➤ Karola Geiß-Netthöfel	0,00 €
➤ Frank Heidenreich	306,78 €
➤ Uwe Kutzner	409,04 €
➤ Ulrich Frank Pabst	409,04 €
➤ Bruno Sagurna	409,04 €
➤ Patrick Voss	306,78 €
➤ Jenny Westermann	409,04 €

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 5 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages wird der/die Gesellschaftervertreter*in durch die Verbandsversammlung bestellt.

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

- Thomas Holtmann

Beirat

Gemäß § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft neben projektbezogenen Arbeitskreisen einen institutionellen Beirat, der die Geschäftsführung in projektbezogenen, organisatorischen und strategischen Fragen berät. Er setzt sich aus mindestens 19 Mitgliedern aus kommunalen Tourismusorganisationen und privatwirtschaftlichen touristischen Unternehmen zusammen. Er unterstützt und berät die Geschäftsführung ehrenamtlich.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Ruhr Tourismus GmbH gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 37,5 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4.4.1.3.2 TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH - TER

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2004

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Förderung des Eisenbahn-Tourismus im Ruhrgebiet. Zu diesem Zweck betreibt die Gesellschaft Eisenbahninfrastruktureinrichtungen in Form eines Eisenbahninfrastrukturunternehmens im Sinne des § 3 Abs. 1 Nr. 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) für die Schienenwege und die Vermarktung von Eisenbahninfrastruktur für touristische Zwecke.

Die Gesellschaft ist seit dem 11.05.2004 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 17803 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse des Gesellschafters in Höhe von 100,0 T€ ergebniswirksam vereinnahmt. Der danach ausgewiesene Jahresüberschuss (33,7 T€) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	22,5	27,6	-5,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25,8	37,7	-11,9
Sonstige Vermögensgegenstände	7,5	14,4	-6,9
Flüssige Mittel	94,6	97,0	-2,4
Bilanzsumme	150,4	176,7	-26,2
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	32,7	32,7	0,0
Gewinnvortrag	12,1	13,8	-1,7
Jahresfehlbetrag/-überschuss	33,7	-1,7	35,4
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	21,4	26,1	-4,7
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	6,5	3,2	3,3
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14,3	68,3	-54,1
Sonstige Verbindlichkeiten	4,8	9,2	-4,4
Bilanzsumme	150,4	176,7	-26,2

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
1. Umsatzerlöse	111,2	79,2	32,0
2. Sonstige betriebliche Erträge	212,4	221,1	-8,7
3. Personalaufwand	-10,0	-14,6	4,6
4. Abschreibungen	-5,0	-6,6	1,6
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-274,9	-280,9	6,0
6. Ergebnis nach Steuern	33,7	-1,7	35,4
7. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	33,7	-1,7	35,4

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	223,6	200,4	23,3
Aufwendungen (inkl. AfA)	-290,0	-302,1	12,2
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-66,3	-101,7	35,4
Gesellschafterzuschüsse	100,0	100,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	33,7	-1,7	35,4

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	83,0	54,3	28,7
Eigenkapitalrentabilität	-53,1	-106,1	53,0
Anlagendeckungsgrad 2	554,4	348,1	206,3
Verschuldungsgrad	84,2	84,2	0,0
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Zum 31.12.2021 war kein/e Mitarbeiter*in (Vorjahr: 1) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Auf Grund der Corona-Pandemie sind die ursprünglich eingeplanten Einnahmen durch die touristischen Fahrten zwar reduziert worden, jedoch konnte die Gesellschaft den Schaden durch die Vermietung der Gleisanlage als Abstellgleise auffangen.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Im Geschäftsjahr 2021 wurden alle Durchlässe, Brücken und Erdbauwerke, die eine jährliche Wartung und Prüfung erforderlich machen, von einem Sachverständigen geprüft. Alle Bahnübergänge, die mit einer Signalanlage ausgestattet sind, wurden durch eine Fachfirma gewartet und geprüft. In Teilbereichen der Strecke wurden Schwellen ausgetauscht. Ansonsten sind - wie in jedem Jahr - in erster Linie Freischnittarbeiten und Geländer bzw. Zaunbau im Gleisumfeld durchgeführt worden.

Im August 2020 wurde durch ein Starkregenereignis ein Teilbereich von ca. 150 m mit Geröll und Schlamm verunreinigt. Dieser Gleisbereich ist in 2021 instandgesetzt worden. Die Stadt Hattingen hat den Schaden als Verursacher übernommen. Im Juli 2021 ist es erneut zu einem Starkregenereignis verbunden mit Hochwasser gekommen, bei dem Bereiche der Strecke beschädigt worden sind. Die Gleisanlagen sind provisorisch instandgesetzt worden, damit der Verkehr weiterlaufen konnte. Im November 2021 hat die Gesellschaft einen Förderantrag beim Land NRW im Rahmen der Hochwasserhilfe in Höhe von 1 Mio. € gestellt. Sollte eine Förderung erfolgen, werden die betroffenen Gleisbereiche in 2022 instandgesetzt.

Der RVR hat sich verpflichtet, der Gesellschaft einen Betriebskostenzuschuss für das jeweilige Geschäftsjahr zur Verfügung zu stellen. Für das Geschäftsjahr 2021 belief sich der Betriebskostenzuschuss unverändert zu den Vorjahren auf 100 T€. Darüber hinaus wurden im Jahr 2021 Erlöse vor allem durch die Vermietung der Gleisanlagen an Eisenbahnverkehrsunternehmen (96 T€) und Holzlagerflächen (15 T€) sowie Ausgleichszahlungen der Bezirksregierung Arnsberg (38T€) erzielt. Für die Beseitigung eines Versicherungs- und eines Starkregenschadens aus 2020 hat die Gesellschaft in 2021 Erstattungen in Höhe von 64 T€ erhalten.

Für das Jahr 2022 sind weitere Bauarbeiten an den Gleisanlagen vorgesehen. Die anstehenden Baumaßnahmen werden in erster Linie durch die Vorgaben des Betriebsleiters sowie der beteiligten Ingenieurbüros vorgegeben. Im Jahr 2022 wird die Gesellschaft weiterhin Einnahmen aus der Vermietung der Gleise an Eisenbahnverkehrsunternehmen erzielen. Die genaue Höhe der Umsätze kann momentan noch nicht festgelegt werden, da nicht absehbar ist, welche Verkehrsunternehmen die Trasse nutzen werden. Lediglich der täglich verkehrende Güterverkehr von zwei Gleisanschließern sowie der nach Fahrplan verkehrende Museumszug sind mit geplanten Einnahmen im Wirtschaftsplan 2022 angesetzt. Weitere Erträge sind aus der Vermietung von Holzlager- und Containerstellflächen geplant.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen, die durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen werden.

Im Berichtsjahr war Herr Bernd Haberhausen als Geschäftsführer im Nebenamt bestellt. Die Bezüge des Geschäftsführers beliefen sich im Berichtsjahr auf 5.400,00 €.

Aufsichtsrat

- ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

- Ariane Büchner

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.1.4 Sonstige Gesellschaften

4.4.1.4.1 Business Metropole Ruhr GmbH

Basisdaten

Anschrift: Am Thyssenhaus 1-3
45128 Essen

Gründungsjahr: 2007

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die regionale Wirtschaftsförderung im Ruhrgebiet auf den Tätigkeitsfeldern

- Kompetenzfeldentwicklung (insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zu und zwischen Unternehmen, den kommunalen Wirtschaftsförderern und zu anderen lokalen, regionalen und überregionalen Akteuren der Wirtschaft),
- Standortmarketing (einschließlich Standortsicherung, Standortentwicklung und Standortprofilierung),
- Standortsuche (einschließlich Förderung von Ansiedlungen und Erhaltung/Schaffung von Arbeitsplätzen) und
- Beratung von RVR-Mitglieds Körperschaften in Fragen der europäischen Förderpolitik.

Die von der Gesellschaft betriebene Wirtschaftsförderung dient der Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit und erfolgt unter Berücksichtigung, Einbeziehung und Bündelung der unterschiedlichen Interessen der Kommunen. Die Gesellschaft wird die Wirtschaftsförderung auf kommunaler Ebene unterstützen und ergänzen und darüber hinaus die Lücke zwischen der kommunalen Wirtschaftsförderung und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes schließen.

Ziel der Arbeit ist die strategische Zusammenführung von für die Metropole Ruhr relevanten Themenfeldern zu einem Leitbild regionaler Wirtschaftsförderung. Die Metropole Ruhr soll als Wirtschaftsstandort national und international vermarktet werden.

Die Gesellschaft ist eine auf Dauer gegründete regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft in der Trägerschaft des Regionalverbandes Ruhr.

Neben der Grundfinanzierung durch den Gesellschafter sind die Initiierung von Projekten, über die private und/oder öffentliche Mittel eingeworben werden, und der Verkauf von Dienstleistungen die Basis für die Finanzierung der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 14140 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Business Metropole Ruhr GmbH (BMR) ist im Berichtsjahr den ihr übertragenen Aufgaben vollumfänglich nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages durchgeführt. Die Finanzmittel der Gesellschaft sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden. Die öffentliche Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde damit erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 125.000,00 €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes hat der Gesellschafter Regionalverband Ruhr der Gesellschaft Zuschüsse in Höhe von 3.327,0 T€ zur Verfügung gestellt. Aufgrund einer Überkompensation in 2020 (123,4 T€) wurde ein tatsächlicher Gesellschafterzuschuss in Höhe 3.203,6 T€ in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Der Jahresfehlbetrag (-3.038,1 T€) wird zum Ausgleich des Ergebnisses der Kapitalrücklage entnommen.

Die Gesellschaft hat Investitionen in Höhe von 61,9 T€ (Betriebs- und Geschäftsausstattung 34,4 T€ sowie Finanzanlagen 26,3 T€) getätigt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,3	8,0	-4,7
Sachanlagen	92,4	108,6	-16,2
Finanzanlagen	10,0	10,0	0,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	297,3	7,4	289,9
Sonstige Vermögensgegenstände	165,6	189,5	-23,9
Flüssige Mittel	1.064,9	1.024,0	40,9
III. Rechnungsabgrenzungsposten	52,3	36,4	15,9
Bilanzsumme	1.685,9	1.384,0	302,0
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	125,0	125,0	0,0
Kapitalrücklage	4.007,6	3.894,8	112,9
Jahresfehlbetrag	-3.038,1	-3.090,7	52,6
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,0	0,9	-0,9
Sonstige Rückstellungen	272,2	180,7	91,5
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	157,5	104,3	53,2
Sonstige Verbindlichkeiten	156,8	64,1	92,7
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	5,0	105,0	-100,0
Bilanzsumme	1.685,9	1.384,0	301,9

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	1.364,8	152,3	1.212,6
2.	Sonstige betriebliche Erträge	946,0	1.303,5	-357,5
3.	Materialaufwand	-2.204,9	-1.202,9	-1.002,0
4.	Personalaufwand	-2.526,5	-2.700,3	173,7
5.	Abschreibungen	-48,2	-54,6	6,4
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-542,4	-539,2	-3,2
7.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-26,3	-47,5	21,2
8.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,7	-2,1	1,4
9.	Ergebnis nach Steuern	-3.038,1	-3.090,7	52,6
10.	Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
11.	Jahresfehlbetrag	-3.038,1	-3.090,7	52,6

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	2.310,9	1.455,8	855,1
Aufwendungen (inkl. AfA)	-5.349,0	-4.546,5	-802,5
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-3.038,1	-3.090,7	52,6
Gesellschafterzuschüsse	3.203,6	3.177,6	26,0
Jahresüberschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)*	165,5	86,9	78,6

* Der Jahresüberschuss wird als Überkompensation auf die Gesellschafterzuschüsse des Folgejahres angerechnet.

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	65,0	67,0	-2,0
Eigenkapitalrentabilität	-277,6	-333,0	55,4
Anlagendeckungsgrad 2	1.035,0	734,0	301,0
Verschuldungsgrad	54,0	49,0	5,0
Umsatzrentabilität	-223,0	-2.030,0	1.807,0

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren bei der Gesellschaft 32 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 34) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Das Jahr 2021 schließt bei einem erhaltenen Gesellschafterzuschuss von 3.204 T€ mit einem Jahresfehlbetrag von -3.038,1 T€ ab, der der Kapitalrücklage entnommen werden soll. Hierzu war eine Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung erforderlich. Die in 2021 nicht benötigten Zuschüsse aus der Überkompensationskontrolle (289 T€) werden mit den Gesellschafterzuschüssen 2022 verrechnet.

Das Geschäftsjahr 2021 war weiterhin durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft geprägt. Während die Teilnahme an der ExpoReal unter strengen Auflagen realisiert werden konnte, sah man gemeinsam mit den Partnern von einer Teilnahme an der MIPIM ab. Bei den zahlreichen gegensteuernden Maßnahmen standen die Digitalisierung sowie Online-Formate für Veranstaltungen und Projekte aber auch die Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen im besonderen Fokus. Für 2021 erhielt die Gesellschaft insgesamt rd. 941,2 T€ (Vorjahr: 1.268,7 T€) an Fördermitteln.

Chancen und Risiken sowie Prognose

Im Jahr 2022 war die Rückkehr zu einem „normalen“ Geschäftsverlauf vorgesehen. Dies kam beispielsweise im Wirtschaftsplan 2022 mit der Wiederaufnahme des normalen Messegeschäfts zum Ausdruck. Weiterhin verstärkte die BMR ihre Aktivitäten im Bereich Internationalisierung und Standortmarketing. Neben den zahlreichen digitalen Formaten werden wieder reale Delegationsreisen in Zielländer durchgeführt. Als zusätzliche Aufgabe hat die BMR in Verbindung mit dem Gesellschafter die Aufgabe der Koordinierungsstelle H2-Aktivitäten in der Metropole Ruhr übernommen.

Die Grundfinanzierung soll durch Gesellschafterzuschüsse gemäß Wirtschaftsplan 2022 in Höhe von 3.781 T€ sichergestellt werden. Gemäß der durchgeführten Überprüfung werden Mittel der Überkompensation in Höhe von rd. 289 T€ mit dem Zuschuss verrechnet. Weiterhin erwartet die Gesellschaft Zuwendungen der öffentlichen Hand u. a. für die Förderprojekte: GFM V, GTR 2.0, Creative Innovation, Innovationszentren Ruhr, Projektbüro 5-Standorte Programm und COHESION.

Zusammensetzung der Gremien

Geschäftsführung

Nach § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Ist nur ein/e Geschäftsführer*in bestellt, so vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer*innen oder durch eine/n Geschäftsführer*in in Gemeinschaft mit einem/einer Prokuristen/Prokuristin vertreten.

Im Berichtsjahr waren Herr Rasmus Christopher Beck (bis 31.01.2021) und Frau Prof. Dr. Julia Frohne (seit 15.08.2021 hauptamtlich) sowie Herr Markus Schlüter (nebenamtlich) als Geschäftsführer bestellt.

Herr Beck erhielt im Berichtsjahr Gesamtbezüge von 14.685,82 €, Frau Prof. Dr. Frohne erhielt 62.778,10 € und Herr Schlüter erhielt 5.400,00 €.

Aufsichtsrat

Nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 11 Mitgliedern. 10 Mitglieder werden auf Vorschlag des Regionalverbandes Ruhr aus dem Kreis der Mitglieder des Wirtschaftsausschusses bestellt. Weiteres Mitglied ist der/die Regionaldirektor*in oder eine von ihm/ihr bevollmächtigte Vertretung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr als Mitglieder des Aufsichtsrates benannt:

	in 2021 erhaltene Bezüge
➤ Dr. Birgit Beisheim	700,00 €
➤ Thomas Eiskirch	700,00 €
➤ Roland Mitschke	700,00 €
➤ Karola Geiß-Netthöfel	0,00 €
➤ Wilhelm Jasperneite	700,00 €
➤ Olaf Jung	560,00 €
➤ Oliver Linsel	560,00 €
➤ Prof. Dr. Hans-Peter Noll	420,00 €
➤ Timo Schisanowski	280,00 €
➤ Martina Schmück-Glock	700,00 €
➤ Ulrike Wilmshöver	700,00 €

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 7 Abs. 6 des Gesellschaftsvertrages wird der Regionalverband Ruhr von einem/einer von der Verbandsversammlung bestellten Vertreter*in vertreten.

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

- Martina Kalthoff

Beirat

Der Beirat besteht gemäß § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus 15 Vertreter*innen von Wirtschaftsförderungsinstituten sowie weiteren Fachleuten aus der Region. Die Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung berufen. Diese beraten die Geschäftsführung in projektbezogenen, organisatorischen und strategischen Fragen und unterstützen die Gesellschaft insbesondere bei der Pflege der Geschäftsbeziehungen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Business Metropole Ruhr GmbH gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 36,4 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

Einzelheiten zu den Beteiligungen der BMR sind den nachfolgenden Ausführungen zu a) bis c) zu entnehmen.

Beteiligungen der BMR

a) ecce - european centre for creative economy GmbH

Basisdaten

Anschrift: Emil-Moog-Platz 7
44137 Dortmund

Gründungsjahr: 2011

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der ecce GmbH, die Erfolge der Kulturhauptstadt RUHR.2010 nachhaltig abzusichern, die Kultur- und Kreativwirtschaft der Metropole RUHR zu fördern und deren europäische Potentiale weiterzuentwickeln.

Die Gesellschaft ist seit dem 12.12.2011 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Nr. HRB 24429 eingetragen und hat ihren Sitz in Dortmund.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ecce GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,0 T€. Gesellschafter sind:

➤ Stadt Dortmund	7,5 T€	(30,0 %)
➤ Business Metropole Ruhr GmbH	5,0 T€	(20,0 %)
➤ Stadt Essen	2,5 T€	(10,0 %)
➤ Folkwang Universität der Künste	2,5 T€	(10,0 %)
➤ Stadt Bochum	2,5 T€	(10,0 %)
➤ Stadt Gelsenkirchen	2,5 T€	(10,0 %)
➤ OWT GmbH	2,5 T€	(10,0 %)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	0,2	3,0	-2,8
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,4	1,6	1,8
Sonstige Vermögensgegenstände	0,0	1,8	-1,8
Flüssige Mittel	64,8	164,2	-99,4
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	68,5	170,6	-102,2
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,2	3,0	-2,8
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	30,3	25,4	4,9
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6,1	15,8	-9,7
Sonstige Verbindlichkeiten	6,6	101,1	-94,5
V. Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0,3	0,0
Bilanzsumme	68,5	170,6	-102,2

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
1. Umsatzerlöse	83,4	126,5	-43,1
2. Sonstige betriebliche Erträge	460,1	546,3	-86,2
3. Materialaufwand	-95,4	-44,7	-50,6
4. Personalaufwand	-317,5	-481,3	163,8
5. Abschreibungen	-3,4	-8,0	4,6
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127,2	-138,8	11,5
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,1	0,0	-0,1
8. Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0
9. Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0
Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	43,5	172,9	-129,3
Aufwendungen (inkl. AfA)	-543,5	-672,9	129,3
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-500,0	-500,0	0,0
Gesellschafterzuschüsse	500,0	500,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	36,8	16,4	20,4
Eigenkapitalrentabilität	-1.823,9	-1.949,6	125,7
Anlagendeckungsgrad 2	11.064,5	927,0	10.137,5
Verschuldungsgrad	171,5	508,9	-337,4
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren bei der Gesellschaft 8 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 9) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Lage der Gesellschaft / Prognose

Nach Gründung durch die Stadt Dortmund als zunächst einzige Gesellschafterin hat die ecce GmbH am 28.11.2011 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen. Das Land NRW und der Regionalverband Ruhr haben sich 2011 im Nachhaltigkeitspapier zur Kulturhauptstadt RUHR.2010 darauf geeinigt, dass „die von RUHR.2010 begonnene Entwicklung der Kreativwirtschaft in einer gesicherten Trägerstruktur fortgeführt werden“ soll. Zwischen dem Land NRW und dem Regionalverband Ruhr wurde mit der ecce GmbH eine Zielvereinbarung für die Jahre 2016-2018 abgeschlossen, die die Ziele der durchzuführenden Projekte festlegte und die Finanzierung der Betriebskosten für die Jahre 2016-2018 absicherte. Seit 2019 werden die Betriebskosten der ecce GmbH institutionell durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW (MKW) und den Regionalverband Ruhr gefördert.

Vom MKW NRW wurde in 2018 mit Blick auf das Fördergeschehen in 2019 beschlossen, dass das Förderprogramm der Kreativ.Quartiere Ruhr einer neuen Konzeption zugeführt werden soll. Im Zuge dessen hat ecce ein Konzept für die Weiterentwicklung des Förderprogramms erarbeitet. Ziel der Europa-Strategie 2021 war die Zusammenführung und Vernetzung von künstlerischen und kreativen Akteur*innen und Projektmacher*innen aus Europa und dem Ruhrgebiet, um die Neukonzeption der europäischen Konferenz weiter voranzutreiben, die Erschließung von europäischen Potenzialen sowie die Stärkung des Ruhrgebiets als internationalem Ort für kulturelle Kooperationsprojekte. Daher wurde das neue Format KREATIVCAMPUS.RUHR entwickelt. Um den Mehrwert der Konferenz für Künstler*innen und Kreative zu erhöhen, sollte ihr eine internationale Künstler*innenresidenz im Ruhrgebiet vorausgehen. Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Konzept für das Residenzprogramm angepasst werden. Das neue Modell sah digitale Künstler*innen-Residenzen ohne Präsenzpflicht vor. Analog zum Konzept des digitalen Campus und als inhaltliche Ergänzung nutzten die Künstler*innen der Kooperationsprojekte verstärkt hybride Formen der Zusammenarbeit - also digitale als auch analoge, soweit möglich. Das von ecce initiierte europäische NICE-Netzwerk besteht in 2021 unverändert aus 41 Institutionen aus 18 EU-Mitgliedsstaaten.

Gemeinsam mit dem Forschungsinstitut IAT wurde ecce mit der Umsetzung des Projektes #heimatruhr durch das MHKBG NRW beauftragt. Ziel ist es, durch künstlerische und kreative Gestaltung von öffentlichen Plätzen, Gebäuden und Räumen Orte des Miteinanders und der Begegnung im Ruhrgebiet zu aktivieren oder neu zu schaffen und damit ein neues, zeitgemäßes Heimatgefühl wachsen zu lassen. Im Oktober 2020 konnten die Projekte nach förderrechtlicher Prüfung durch die Bezirksregierungen starten.

Im Verlauf des Jahres 2021 wurde die ecce GmbH vom MKW mit der Umsetzung des Förderprogramms Regionale Kultur Politik (inzwischen umbenannt in: Regionale Kultur Programme RKP) für das Ruhrgebiet beauftragt. Wie in den anderen neun NRW-Kulturregionen wurde das Ruhrgebiet ein eigenständiges RKP-Kulturbüro erhalten, das die Programmberatung und die Umsetzung des Förderprogramms von der Bezirksregierung Arnsberg übernimmt, der bisher die Betreuung des Programms oblag.

Beteiligungen der BMR

b) WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

Basisdaten

Anschrift: Herner Straße 10
45699 Herten

Gründungsjahr: 1990

Mit der WiN Emscher-Lippe - Gesellschaft zur Strukturverbesserung mit beschränkter Haftung - vom 03. Mai 1990 bis zum 25. März 2004 unter dem Firmennamen: „Emscher Lippe Agentur GmbH (ELA) Gesellschaft zur Strukturverbesserung im nördlichen Ruhrgebiet mbH“ geführt - wurde eine zentrale Einrichtung zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung des nördlichen Ruhrgebietes und zur Lösung der regionalen Strukturprobleme geschaffen. Sie ist eine ergänzende Einrichtung zur kommunalen Wirtschaftsförderung und zu den Kammern.

Durch Satzungsänderungsbeschluss vom 18.12.2018 ist die Gesellschaft entfristet worden.

Zweck der Beteiligung

Der Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 1 des Gesellschaftsvertrages wie folgt definiert:

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des nördlichen Ruhrgebietes gerichtet.

Der regionalen Wirtschaftsförderung dienen namentlich folgende Tätigkeiten:

- Analyse über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Emscher-Lippe-Region und einzelner Standorte,
- Information über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen in der Emscher-Lippe-Region,
- Information über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Land NRW und der Städte in der Emscher-Lippe-Region sowie der Europäischen Union sowie Übernahme der Funktion als Antragsteller und Fördermittelempfänger regionaler Projekte,
- Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen,
- Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen,
- Übernahme der Servicefunktionen für das Netzwerk der kommunalen Wirtschaftsförderungen Emscher-Lippe,
- Geschäftsstelle für die Emscher-Lippe-Konferenz und ihrer Lenkungsgruppen wie Konferenzvorstand, regionale Lenkungsgruppen und lenkungskreis Regionalagentur,
- Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde,
- Förderung überbetrieblicher und interkommunaler Kooperationen sowie die Netzwerkmoderation in Kompetenzfeldern,

- Beschaffung neuer Arbeitsplätze, z. B. durch Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt bzw. Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, vor allem der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen oder Einrichtung, Koordination und Übernahme von Träger-schaften projektbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Dazu zählen nicht die Tätigkeiten der sogenannten Beschäftigungsgesellschaften,
- Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region. Darüberhin-
ausgehende Tätigkeiten (Vermittlungsleistung, Andenkenverkauf) sind dagegen schäd-
lich.

Die Gesellschaft kann zur Verfolgung ihrer Zwecke Management-Beauftragungen für regio-
nal bedeutsame Projekte übernehmen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB
2901 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO
NW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nach-
haltig erfüllt wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 306.775,13 €. Der Anteil der kommunalen Ge-
bietskörperschaften am Stammkapital der Gesellschaft beträgt mindestens 51 % (aktuell:
51,7 %). Die Stammeinlage von Unternehmen der Wirtschaft beträgt jeweils mindestens
2.556,46 € (aktuell 148.274,66 €).

Der Anteil der Business Metropole Ruhr GmbH beträgt 2.556,46 € (0,83 %).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	10,6	15,2	-4,6
Sachanlagen	51,1	65,8	-14,7
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen Gesellschafter	34,0	30,7	3,3
Sonstige Vermögensgegenstände	591,7	347,9	243,8
Flüssige Mittel	388,2	628,8	-240,6
III. Rechnungsabgrenzungsposten	4,6	7,2	-2,6
Bilanzsumme	1.080,4	1.095,6	-15,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	306,8	306,8	0,0
Kapitalrücklage	692,7	673,1	19,6
Jahresfehlbetrag	-566,1	-509,9	-56,2
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	5,5	6,2	-0,6
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	57,0	52,7	4,2
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7,3	6,6	0,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	528,2	529,5	-1,3
Sonstige Verbindlichkeiten	32,1	30,5	1,7
V. Rechnungsabgrenzungsposten	16,9	0,2	16,7
Bilanzsumme	1.080,4	1.095,6	-15,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung
		T€	T€	2021 zu 2020
1.	Umsatzerlöse	1.792,0	1.819,5	-27,5
2.	Sonstige betriebliche Erträge	37,7	26,3	11,4
3.	Personalaufwand	-1.613,0	-1.553,7	-59,3
4.	Abschreibungen	-27,7	-25,2	-2,5
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-755,0	-776,5	21,5
6.	Ergebnis nach Steuern	-566,0	-509,6	-56,4
7.	Sonstige Steuern	-0,1	-0,2	0,0
8.	Jahresfehlbetrag	-566,1	-509,8	-56,4

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	1.829,7	1.845,8	-16,1
Aufwendungen (inkl. AfA)	-2.395,8	-2.355,6	-40,2
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-566,1	-509,8	-56,4
Gesellschafterzuschüsse	528,2	500,1	28,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-37,9	-9,7	-28,3

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	40,1	42,9	-2,8
Eigenkapitalrentabilität	-130,6	-108,5	-22,1
Anlagendeckungsgrad 2	710,8	587,6	123,2
Verschuldungsgrad	149,3	133,1	16,2
Umsatzrentabilität	-31,6	-28,0	-3,6

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren bei der Gesellschaft 27 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 24) angestellt.

GeschäftsentwicklungErtragslage sowie Finanz- und Vermögenslage

Die Gesellschafter haben sich verpflichtet, den mit der Tätigkeit verursachten Verlust mit Vorauszahlungen in Höhe von 328 T€ auszugleichen. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr gesellschafterseitige Zusatzförderungen in Höhe von insgesamt 200 T€ geleistet. Die Unterdeckung in Höhe von -38 T€ zwischen den geleisteten Abschlagszahlungen und dem Jahresfehlbetrag wird der Kapitalrücklage entnommen.

Chancen und Risiken sowie Prognose

Die Bereitstellung von weiteren Eigenanteilen für regionale Projekte wird auch weiterhin ein wichtiges Thema in den Gremien der WiN Emscher-Lippe GmbH sein. Die momentan verfolgten Projektansätze bieten mit Blick auf die kommenden zwei Jahre gute Chancen für die Zukunft der Gesellschaft.

Angesichts der Ausprägung der Coronapandemie und den daraus resultierenden Vorgaben der Landes- und Bundespolitik hatten die beschlossenen Maßnahmen und Einschränkungen im weiteren Verlauf des Jahres 2021 große Auswirkungen auf die Arbeit der Projekte. Viele der ursprünglich geplanten Tätigkeiten waren und sind noch immer nur eingeschränkt oder im Moment gar nicht mehr möglich: insbesondere persönliche Vorort-Betriebskontakte oder die Durchführung von Veranstaltungen. Es ist absehbar, dass es zu Projektverzögerungen kommen wird und Projektziele in den bisherigen Projektlaufzeiten zum Teil nur mit Abstrichen erreicht werden können. Die momentan verfolgten Projektansätze bieten mit Blick auf die kommenden drei Jahre gute Chancen für die Zukunft der Gesellschaft.

Durch den anstehenden Übergang von der auslaufenden Förderperiode zur kommenden Phase bis 2027 kommt es aktuell zu Umsetzungsverzögerungen, die derzeit eine aktive Akquisition in den Programmlinien des EFRE erschweren. Mit Blick auf das Jahr 2023 werden sich dennoch gute Perspektiven für die Gesellschaft bieten.

Beteiligungen der BMR

c) Ruhr:HUB GmbH

Basisdaten

Anschrift: Lindenallee 10
45127 Essen

Gründungsjahr: 2016

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Stärkung des digitalen Wandels in der Wirtschaft in der Metropole Ruhr, insbesondere durch

- den Aufbau, den Ausbau und den Betrieb des HUBs,
- die Betreuung des HUBs durch ein Management-Team zwecks Erleichterung der Zusammenarbeit, des Informationsaustausches und der Erbringung und Weiterleitung von spezialisierten und maßgeschneiderten Unterstützungsdienstleistungen für Unternehmen,
- die Verwaltung der Einrichtungen des HUBs, die Organisation von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, Workshops und Konferenzen zur Förderung des Wissensaustauschs, die Vernetzung und transnationale Zusammenarbeit
- Werbemaßnahmen, die darauf abzielen, neue Unternehmen oder Einrichtungen zur Beteiligung am DWNRW-HUB (Initiative Digitale Wirtschaft NRW) zu bewegen und seine Sichtbarkeit zu erhöhen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 27754 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft stimmt ihre Maßnahmen mit den Zielen und Möglichkeiten der in ihr vertretenen Städte ab. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.200,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ WirtschaftsEntwicklungsgesellschaft Bochum mbH	6.804,00 €	(27,0 %)
➤ Wirtschaftsförderung Dortmund (Stadt Dortmund)	6.804,00 €	(27,0 %)
➤ EWG Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	6.804,00 €	(27,0 %)
➤ Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH	1.197,00 €	(4,8 %)
➤ Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen (Stadt Gelsenkirchen)	1.197,00 €	(4,8 %)
➤ Mülheim&Business GmbH	1.197,00 €	(4,8 %)
➤ Business Metropole Ruhr GmbH	1.197,00 €	(4,8 %)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	163,6	139,0	24,6
Sachanlagen	122,6	148,6	-26,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,1	9,0	-7,9
Sonstige Vermögensgegenstände	264,6	207,5	57,1
Flüssige Mittel	264,3	347,9	-83,6
III. Rechnungsabgrenzungsposten	19,5	23,8	-4,3
Bilanzsumme	835,7	875,8	-40,1
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,2	25,2	0,0
Kapitalrücklage	638,1	610,2	27,9
II. Sonderposten für Zuschüsse des Anlagevermögens	115,0	121,3	-6,3
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	38,9	55,7	-16,8
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,8	53,9	-48,1
Sonstige Verbindlichkeiten	9,8	9,5	0,3
V. Rechnungsabgrenzungsposten	2,8	0,0	2,8
Bilanzsumme	835,7	875,8	-40,1

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	234,6	299,9	-65,3
2.	Sonstige betriebliche Erträge	632,1	642,4	-10,3
3.	Personalaufwand	-659,7	-613,1	-46,7
4.	Abschreibungen	-124,0	-58,6	-65,5
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-554,8	-644,0	89,1
6.	Sonstige Zinsen & ähnliche Aufwendungen	0,0	-0,2	0,2
7.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	-0,1	0,1
8.	Ergebnis nach Steuern	-471,9	-373,6	-98,3
9.	Sonstige Steuern	-0,2	0,0	-0,2
10.	Jahresfehlbetrag	-472,1	-373,6	-98,5

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	866,7	942,3	-75,6
Aufwendungen (inkl. AfA)	-1.338,8	-1.315,9	-22,9
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-472,1	-373,6	-98,5
Gesellschafterzuschüsse	500,0	496,0	4,0
Jahresüberschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)	27,9	122,4	-94,5

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	79,4	72,5	6,9
Eigenkapitalrentabilität	-71,2	-58,8	-12,4
Anlagendeckungsgrad 2	271,9	263,1	8,8
Verschuldungsgrad	26,0	37,8	-11,8
Umsatzrentabilität	-201,2	-124,6	-76,6

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren bei der Gesellschaft 14 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 14) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Der Jahresverlauf 2022 wird aller Voraussicht nach durch die Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen gekennzeichnet sein. Die Themenstellungen der reiferen Start-ups ändern sich und erfordern neue Formate, welche u. a. mit den im Jahr 2022 startenden ruhrMASTERS aktiv begegnen werden. Auch die Technologien, Möglichkeiten und Grenzen von digitalen Lösungen wandeln sich ständig, genauso wie die wirtschaftlichen und technischen Herausforderungen der etablierten Unternehmen. Gemäß Wirtschaftsplan werden für 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 319 T€ und ein Jahresfehlbetrag von 513 T€ erwartet.

Das Unternehmen sieht große Chancen darin, wertvolle Unterstützung in der regionalen Start-up-Szene zu leisten. Unverändert steht die Befähigung der Start-ups zum Wachstum

und zur Platzierung ihrer Leistungen bei potenziellen Kunden und Investoren im Vordergrund, jedoch müssen die Angebote in der Form dynamisch angepasst werden. Aufgrund des ständigen Austauschs mit allen Stakeholdern und insbesondere den Start-ups kann schnell auf veränderte Bedürfnisse und äußere Gegebenheiten reagiert werden.

Weiterhin bestehen Bestrebungen, die Finanzierung aus eigener Kraft durch die Platzierung von kostenpflichtigen Angeboten des ruhr:HUB am Markt sukzessive zu stärken. Zwar fielen Corona-bedingt Umsätze aus längerfristig geplanten Kooperationsveranstaltungen sowie Co-Working in weiten Teilen im Jahr 2021 aus, jedoch hat der ruhrSUMMIT gezeigt, dass mit hochwertigen Events durchaus relevante Umsätze generiert werden können. Inwiefern dies mit anderen Events verstetigt und ausgebaut werden kann, muss sich in der Zukunft zeigen.

Durch den am 30.09.2022 erhaltenen Zuwendungsbescheid für die 3. Förderperiode des ruhr:HUB bis zum 30. September 2025 bestehen in Verbindung mit der Zusage der Gesellschafter über die Ko-Finanzierung keine unmittelbaren Finanzierungsrisiken.

4.4.1.4.2 IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstr. 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2019

Durch Beschlüsse der Verbandsversammlung und der Mitgliedskörperschaften des Regionalverbandes Ruhr wurde der Durchführung der Internationalen Gartenausstellung (IGA 2027) zugestimmt und die Gründung einer Durchführungsgesellschaft beschlossen. Diese wurde am 20.12.2019 von den Gründungsgesellschaftern Regionalverband Ruhr, Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH sowie den Städten Dortmund, Duisburg und Gelsenkirchen gegründet. Der Gesellschafterkreis wurde im Jahr 2020 um den Kreis Recklinghausen und die Städte Bergkamen und Lünen erweitert.

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung IGA 2027 in der Metropole Ruhr. Aufgabe der Gesellschaft ist es auch, Vorschläge für die Entwicklung eines Konzeptes zur weiteren Nutzung der von ihr bewirtschafteten Flächen in der Zeit ab Beendigung der IGA 2027 zu entwickeln.

Die Gesellschaft ist die alleinige wirtschaftliche und rechtliche Trägerin der IGA Metropole Ruhr 2027.

Die Gesellschaft ist seit dem 13.02.2020 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 30801 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	12.550,00 €	(50,2 %)
➤ Stadt Dortmund	3.275,00 €	(13,1 %)
➤ Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)	3.250,00 €	(13,0 %)

➤ Stadt Duisburg	2.675,00 €	(10,7 %)
➤ Stadt Gelsenkirchen	1.475,00 €	(5,9 %)
➤ Kreis Recklinghausen	1.075,00 €	(4,3 %)
➤ Stadt Bergkamen	350,00 €	(1,4 %)
➤ Stadt Lünen	350,00 €	(1,4 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter im Berichtsjahr Zuschüsse in Höhe von 3.375,6 T€ (RVR-Anteil: 1.530,6 T€) in die Kapitalrücklage eingezahlt. Der Jahresfehlbetrag (2.133,1 T€) wird zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	43,5	54,0	-10,5
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen Gesellschafter	22.175,8	25.551,4	-3.375,6
Sonstige Vermögensgegenstände	11,5	148,3	-136,8
III. Liquide Mittel	5.102,1	3.691,4	1.410,7
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	5,7	10,6	-5,0
Bilanzsumme	27.338,5	29.455,8	-2.117,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	27.175,4	29.308,5	-2.133,1
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	89,5	56,9	32,6
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33,8	27,0	6,8
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,0	25,3	-25,3
Übrige Verbindlichkeiten	14,8	13,0	1,8
Bilanzsumme	27.338,5	29.455,8	-2.117,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Sonstige betriebliche Erträge	181,0	0,0	181,0
2.	Materialaufwand	-1.141,8	-715,0	-426,7
3.	Personalaufwand	-782,2	-204,7	-577,5
4.	Abschreibungen	-23,5	-15,9	-7,7
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-366,6	-259,8	-106,8
6.	Ergebnis nach Steuern	-2.133,1	-1.195,4	-937,7
7.	Sonstige Steuern	0,0	-13,7	13,7
8.	Jahresfehlbetrag	-2.133,1	-1.209,0	-924,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	181,0	0,0	181,0
Aufwendungen (inkl. AfA)	-2.314,0	-1.209,0	-1.105,0
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-2.133,1	-1.209,0	-924,0
Gesellschafterzuschüsse	3.375,6	5.723,7	-2.348,1
Jahresüberschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)	1.242,5	4.514,7	-3.272,1

Kennzahlen

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		99,5	99,6	-0,1
Eigenkapitalrentabilität		-7,8	-4,1	-3,7
Anlagendeckungsgrad 2		0,0	0,0	0,0
Verschuldungsgrad		0,5	0,2	0,3
Umsatzrentabilität		0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren bei der Gesellschaft 14 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 9) angestellt.

GeschäftsentwicklungErtragslage

Die IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH hat im Geschäftsjahr Aufwendungen von 2.314 T€ getätigt, denen sonstige betriebliche Erträge im Wesentlichen aus Kostenerstattungen der Kommunen von 181 T€ gegenüberstehen. Damit weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 2.133 T€ aus, der damit um ca. 45 % unter dem Budget von 3.852 T€ liegt.

Finanz- und Vermögenslage

Die in der Bilanz dargestellte Vermögenslage wird wesentlich bestimmt durch die in der Gesellschaftervereinbarung festgelegten Einlageverpflichtungen der Gesellschafter. Von den fest zugesagten Kapitaleinlagen von insgesamt 30.761 T€, die auf der Passivseite der Bilanz in die Kapitalrücklage im Eigenkapital eingestellt wurden, sind bisher zusammen 3.586 T€ durch die jeweiligen Jahresfehlbeträge verbraucht worden, so dass noch Kapitalrücklagen von 27.175 T€ zur Verfügung stehen.

Auf die Einlageverpflichtungen sind von den Gesellschaftern planmäßig bisher 8.585 T€ eingezahlt worden, so dass noch Forderungen gegenüber den Gesellschaftern zum Bilanzstichtag von 22.176 T€ bestehen, die in den Folgejahren bis 2028 fällig werden. Von den eingezahlten Gesellschaftermitteln sind zum Bilanzstichtag 31.12.2021 in der Gesellschaft noch liquide Mittel von 5.102 T€ vorhanden.

Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung weist darauf hin, dass sich Risiken für die Kostenentwicklung und für die Budgeteinhaltung durch die marktbedingten hohen strukturellen Kostensteigerungen bei den Baukosten sowie allgemein durch die inflationsbedingten Kostensteigerungen ergeben, die in dieser Höhe bei der ursprünglichen Budgetierung nicht berücksichtigt waren. Dies betrifft auch Risiken in der Personalkostenplanung, die durch zu erwartende höhere Tarifabschlüsse belastet wird.

Die Gesellschaft ist bisher durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie nicht wesentlich belastet, pandemiebedingte Einschränkungen konnten durch organisatorische Maßnahmen weitestgehend kompensiert werden. Sollten die Einschränkungen Corona-bedingt in dem Jahr 2022 und den Folgejahren anhalten, kann dies allerdings negative Auswirkungen auf die zeitliche Planung der Internationalen Gartenausstellung in 2027 haben.

Ein wesentliches Risiko liegt zudem in dem Fachkräftemangel, besonders auch in der Planungs- und Ingenieursbranche. Dem soll durch eine Strategie zur Mitarbeiterbindung entgegen gewirkt werden.

Chancen sieht die Geschäftsführung in der positiven Entwicklung und Einstellung der Bevölkerung zu Themen rund um den Garten, Selbstversorgung und Regionalität, die sich durch die COVID-19-Pandemie noch verstärkt hat. Mit den Trends zu Urban Gardening, Selbstversorgung, Gärtnern in Hochbeeten, regionalen Produkten und gesunder Ernährung etc. liegt eine wesentliche Chance der Gesellschaft, durch die Gartenausstellung neue Zielgruppen zu erschließen, die bislang eher eingeschränkt an einer Gartenausstellung teilgenommen haben.

Weiterhin soll die IGA 2027 ein bedeutendes sozialpolitisches Projekt im Hinblick auf Teilhabe und Beschäftigung werden. So liegt sowohl eine Chance, als auch das Ziel für die Gesellschaft darin, eine nachhaltige Kooperation zur Förderung von Ausbildung, Weiterbildung und Beschäftigung rund um das Thema Garten anzustoßen bzw. zu verstärken. Dies zielt nicht nur auf die bauliche Umsetzung, sondern insbesondere auch im Anschluss an die Projektdurchführung auf den Bereich der Pflege, Unterhaltung und Bewirtschaftung der erschaffenen Parks und Gärten.

Prognose

Das Geschäftsjahr 2022 beinhaltet für die Planung der Zukunftsgärten im Wesentlichen die Leistungsphasen 2 und 3. In der Leistungsphase 2 wird ein Vorentwurf bezüglich der temporären und freiräumlichen Maßnahmen sowie der gärtnerischen Ausstellungsplanung erarbeitet. Die Leistungsphase 2 ist eng mit der Leistungsphase 3 verzahnt, in welcher die Entwurfsplanung der temporären und freiräumlichen Maßnahmen im Vordergrund steht. Die Leistungsphasen 2 und 3 sind Grundlage für den weiteren Planungs-, Finanzierungs- und Bauverlauf und damit wesentlicher Baustein, um darauf aufbauend die Kostenplanung weiter konkretisieren zu können.

Parallel dazu wird am Mobilitätskonzept gearbeitet, dessen wesentliche konzeptionelle Rahmenbedingungen bis zum Herbst 2022 erarbeitet sein sollen.

Weiterer wesentlicher Arbeitsschwerpunkt in 2022 wird die Erarbeitung und Abstimmung eines Sponsoringkonzeptes sein. Maßnahmen für die Akquise potenzieller Sponsoren müssen erarbeitet und unterstützende Präsentationen entwickelt werden.

Aufgrund der umfangreichen Tätigkeiten, die für das Jahr 2022 vorgesehen sind, plant die Gesellschaft den Personalbestand um 8 Vollzeitkräfte aufzustocken.

Die Gesellschaft erwartet entsprechend des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.765 T€.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 19 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer*innen gemeinschaftlich oder durch eine geschäftsführende Person in Gemeinschaft mit einem/r Prokurist*in vertreten. Ist nur eine geschäftsführende Person bestellt, so vertritt sie die Gesellschaft allein. Durch Beschluss des Aufsichtsrats kann einem oder mehreren Geschäftsführenden die Befugnis zur Einzelvertretung erteilt werden.

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr von Frau Nina Frense, Herrn Ludwig Schönefeld (01.02.2021 bis 30.04.2021) und Herrn Horst Fischer (seit 16.03.2021) ausgeführt. Die Bezüge belaufen sich im Berichtsjahr für Frau Frense auf 7.020,00 €, Herrn Schönefeld auf 35.963,58 € und Herrn Fischer auf 93.750,00 €.

Nach § 14 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 18 Mitgliedern. Er setzt sich wie folgt zusammen:

➤ Regionalverband Ruhr	8 Mitglieder
➤ Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)	4 Mitglied
➤ Stadt Dortmund	1 Mitglied
➤ Stadt Duisburg	1 Mitglied
➤ Stadt Gelsenkirchen	1 Mitglied
➤ Kreis Recklinghausen	1 Mitglied
➤ Stadt Bergkamen	1 Mitglied
➤ Stadt Lünen	1 Mitglied

Folgende Personen waren im Jahr 2021 Mitglieder des Aufsichtsrates:

	in 2021 erhaltene Bezüge
➤ Christa Becker-Lettow	400,00 €
➤ Frank Berger	400,00 €
➤ Hans-Christian Eckhardt	300,00 €
➤ Karola Geiß-Netthöfel	0,00 €
➤ Peter Haumann	0,00 €
➤ Christoph Heidenreich	300,00 €
➤ Eva Kähler-Theuerkauf	400,00 €
➤ Martin Linne	400,00 €
➤ Eleonore Lubitz	400,00 €
➤ Carla Neumann-Lieven	300,00 €
➤ Ulrich Oberste-Padtberg	400,00 €
➤ Arnold Reeker	400,00 €
➤ Thomas Reichling	400,00 €
➤ Ingrid Reuter	300,00 €
➤ Jochen Sandner	0,00 €
➤ Olaf Schade	300,00 €
➤ Helmut Selders	400,00 €
➤ Sabine von der Beck	400,00 €

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 9 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages werden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung durch eine/n von ihnen entsandte/n Vertreter*in bzw. schriftlich Bevollmächtigte*n vertreten.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Bettina Brennenstuhl (bis 30.06.2021)
- Rüdiger Haag (seit 01.07.2021)
- Peter Haumann
- Thomas Holtmann
- Martin Linne
- Dr. Hans-Joachim Peters
- Jochen Sandner
- Jürgen Sauerland
- Ludger Wilde

Kuratorium und Ausschüsse des Aufsichtsrats

Gemäß § 18 Abs. 1 kann der Aufsichtsrat zur Unterstützung der Arbeit der IGA gGmbH ein Kuratorium und Fachausschüsse bilden. Das Kuratorium wird extern besetzt und nimmt grundsätzlich eine beratende und empfehlende Funktion ein. Ihm darf keine Angelegenheit zur Entscheidung übertragen werden. Den Fachausschüssen kann er gegebenenfalls die Zuständigkeit für die Beschlussfassung übertragen.

Die Gesellschaft hat ein Kuratorium und einen Beirat auf der Ebene „Unsere Gärten“ eingerichtet.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 38,9 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.1.5 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

4.4.1.5.1 RVR Ruhr Grün

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2001

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 1 der in 2020 neugefassten Satzung wird RVR Ruhr Grün als eigenbetriebsähnliche Einrichtung des RVR auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung wie ein Eigenbetrieb gem. EigVO NRW geführt.

Zweck von RVR Ruhr Grün einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte sowie:

- a) Erhaltung, Bewirtschaftung und nachhaltige Pflege des land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Grundvermögens des Regionalverbandes Ruhr nach ökologischen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen unter Wahrung der besonderen Gemeinwohlverpflichtung.
- b) Damit zusammenhängende Tätigkeiten wie Grundstücksverwaltung, Erzeugung und Verwertung von Holz und anderen Walderzeugnissen, Neubau und Unterhaltung von Infrastruktureinrichtungen oder Förderung des ökologischen Jagdwesens sowie Ausübung der Jagd- und Fischerei-rechte auf den zu bewirtschaftenden Flächen.
- c) Sicherung und Verbesserung der Schutz und Erholungsfunktion der zu bewirtschaftenden Flächen und ihrer biologischen Vielfalt, Öffentlichkeitsarbeit, Waldpädagogik und Umweltbildung.
- d) Technische Betriebsleitung und Beförderung für weitere Waldeigentümer, soweit vertraglich vereinbart.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Sicherung und Weiterentwicklung von Grün-, Wasser-, Wald- und sonstigen von der Bebauung freizuhaltenen Flächen mit überörtlicher Bedeutung für die Erholung und zur Erhaltung eines ausgewogenen Naturhaushaltes. (§ 4 Abs .1 Ziff. 3 RVR-Gesetz)

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt nach § 12 der Betriebssatzung 5.112.918,81 €.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

RVR Ruhr Grün hat vom Regionalverband Ruhr einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 11.430 T€ erhalten.

Unter Einbeziehung aller Ergebnisverbesserungen und Ergebnisverschlechterungen im Bereich der Personalaufwendungen, Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen sowie bei den Leistungsentgelten ergibt sich ein Jahresüberschuss von 13 T€, der vorgetragen wird.

Für Investitionen hat die Einrichtung Zuschüsse des RVR in Höhe von 1.689 T€ empfangen. Weiterhin erhielt RVR Ruhr Grün Zuschüsse des Landes NRW in Höhe von 2.500 T€ im Zuge des Trägerschaftsvertrages zur Grünen Infrastruktur sowie eine Bundesförderung von 197 T€ im Rahmen der Bundeswaldprämie.

Im Jahr 2021 wurden privatrechtliche Leistungsentgelte in einem Umfang von 3.043 T€ erwirtschaftet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	13,1	0,0	13,1
Sachanlagen	7.863,1	6.689,8	1.173,3
Finanzanlagen	168,8	157,2	11,5
II. Umlaufvermögen			
Vorräte	267,2	429,9	-162,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	34,5	54,6	-20,1
Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich	367,4	130,2	237,2
gegenüber dem RVR	18.460,4	16.214,3	2.246,2
Sonstige Vermögensgegenstände			
Ausgleichsforderungen für übernommene Pensions- und Beihilfeverpflichtungen	3.695,1	4.191,7	-496,6
Liquide Mittel	1.671,5	2.442,5	-771,0
III. Aktive Rechnungsabgrenzung	54,2	61,3	-7,1
Bilanzsumme	32.595,3	30.371,4	2.223,8
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Stammkapital	5.112,9	5.112,9	0,0
Allgemeine Rücklage	366,7	366,7	0,0
Ausgleichsrücklage	2.681,2	2.749,6	-68,4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13,2	-68,4	81,6
II. Sonderposten			
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.564,9	4.310,7	1.254,2
Sonderposten für Hochwasserschadenausgleich	141,9	141,9	0,0
III. Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	9.359,4	9.184,6	174,8
Sonstige Rückstellungen	999,5	1.044,9	-45,4
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	860,8	439,6	421,2
Verbindlichkeiten gegenüber dem RVR	3.901,8	4.436,9	-535,2
Sonstige Verbindlichkeiten	412,1	265,4	146,7
Erhaltene Anzahlungen	697,6	400,1	297,5
V. Passive Rechnungsabgrenzung	2.483,3	1.986,4	496,8
Bilanzsumme	32.595,3	30.371,4	2.223,9

Entwicklung der Ergebnisrechnung

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.840,1	2.557,4	282,7
2. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.043,0	2.729,7	313,4
3. + Sonstige ordentliche Erträge	476,9	592,2	-115,2
4. + aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
5. +/- Bestandsveränderungen	-150,9	-58,4	-92,5
6. + Verlustausgleich durch den RVR	11.430,4	10.305,8	1.124,6
7. = Ordentliche Erträge	17.639,5	16.126,6	1.513,0
8. - Personalaufwendungen	-7.374,4	-7.068,4	-306,0
9. - Versorgungsaufwendungen	-559,2	-520,1	-39,1
10. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen*	-6.010,7	-5.119,3	-891,4
11. - Bilanzielle Abschreibungen	-502,4	-521,0	18,6
12. - Sonstige ordentl. Aufwendungen	-3.175,1	-2.962,2	-212,9
13. = Ordentliche Aufwendungen	-17.621,7	-16.191,0	-1.430,8
14. = Ordentliches Ergebnis	17,8	-64,4	82,2
15. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-4,6	-4,0	-0,6
16. = Finanzergebnis	-4,6	-4,0	-0,6
17. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	13,2	-68,4	81,6
18. = Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13,2	-68,4	81,6

Erträge	17.639,5	16.126,6	1.513,0
Aufwendungen (inkl. AfA)	-17.626,3	-16.195,0	-1.431,4
Gesellschafterzuschüsse	11.430,4	10.305,8	1.124,6
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	11.443,7	10.237,4	1.206,3

Entwicklung der Finanzrechnung

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.440,3	10.271,1	1.169,2
2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	197,4	190,2	7,2
3. Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.418,4	4.555,6	-1.137,2
4. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,9	0,0	0,9
5. Sonstige Einzahlungen	21,1	32,9	-11,8
6. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.078,1	15.049,8	28,3
7. Personalauszahlungen	-6.599,2	-6.278,8	-320,4
8. Versorgungsauszahlungen	-520,1	-1.007,2	487,0
9. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.742,1	-5.056,2	-685,9
10. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-510,3	-231,2	-279,1
11. Sonstige Auszahlungen	-2.781,4	-2.040,0	-741,4
12. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.153,0	-14.613,3	-1.539,7
13. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.074,9	436,5	-1.511,4
14. Zuwendungen für Investitionsfördermaßnahmen	1.970,2	167,8	1.802,4
15. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	9,3	5,9	3,4
16. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,9	1,2	-0,3
17. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.980,4	175,0	1.805,4
18. Auszahlungen f. d. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-5,9	-2,9	-3,0
19. Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.464,1	-3,7	-1.460,4
20. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-206,4	-293,9	87,5
21. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.676,5	-300,5	-1.376,0
22. Saldo aus Investitionstätigkeit	303,9	-125,5	429,5
23. Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-771,0	310,9	-1.081,9
24. Rückzahlung/Einzahlungen von Vorschüssen des RVR an RVR Ruhr Grün	0,0	-1.058,7	1.058,7
25. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,0	-1.058,7	1.058,7
26. Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln	-771,0	-747,8	-23,2
27. Anfangsbestand an Finanzmitteln	2.442,5	3.190,2	-747,8
28. Liquide Mittel	1.671,5	2.442,5	-771,0

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
	%	%	2021 zu 2020 %
Eigenkapitalquote	42,6	41,5	1,1
Eigenkapitalrentabilität	9,5	-53,9	63,4
Anlagendeckungsgrad 2	110,1	128,1	-18,0
Verschuldungsgrad	134,8	140,8	-6,0
Umsatzrentabilität	0,2	-1,2	1,4

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün ohne Saisonmitarbeiter*innen und Aushilfskräfte 121 (Vorjahr 103) Mitarbeiter*innen angestellt.

Geschäftsentwicklung

Der Aufgabencharakter, die Geschäftstätigkeit und die Finanzierung von RVR Ruhr Grün bergen keine Risiken im Sinne einer Bestandsgefährdung. Die Finanzierung erfolgt insbesondere über die Zuwendung von Betriebs- und Investitionskostenzuschüssen durch den RVR. Zudem werden öffentliche Zuschüsse von Fördermittelgebern (insbesondere vom Land NRW) für die Qualitätspflege zur Grünen Infrastruktur abgerufen. Die Fördermittelfinanzierung birgt das Risiko, dass ein Abweichen von den zahlreichen, mit der Zuwendung verbundenen Bedingungen, zur Rückzahlung erhaltener Fördermittel führen kann. Eine sorgfältige Steuerung der Mittelverwendung (u. a. über Pflegepläne) und an den Vorschriften für öffentliche Vergaben und der RVR-Vergabeordnung ausgerichtete Auftragserteilung sollen dem entgegenwirken. Ein Bestandteil der Risikovorsorge besteht in der praktizierten Bildung einer Ausgleichsrücklage, die nach der Kommunalhaushaltsverordnung NRW eine Pufferfunktion erfüllt, um Schwankungen der Jahresergebnisse aufzufangen. Die Rücklage weist zum 31.12.2021 einen Bestand von 2.681 T€ aus.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung

Gemäß § 4 der Betriebssatzung können bis zu zwei Betriebsleiter*innen bestellt werden. Betriebsleiter der Einrichtung war im Berichtsjahr Herr Thomas Kämmerling. Er erhielt im Berichtsjahr ein Bruttogehalt von 97.128,09 €.

Die Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung regelt der/die Regionaldirektor*in durch Dienstanweisung.

Regionaldirektor*in

Der/die Regionaldirektor*in kann gemäß § 7 der Betriebssatzung der Betriebsleitung Weisungen erteilen. In wichtigen Angelegenheiten des Betriebes ist der/die Regionaldirektor*in zu unterrichten. Er/sie bereitet im Benehmen mit der Betriebsleitung die Vorlagen für den Betriebsausschuss und die Verbandsversammlung vor.

Betriebsausschuss

Für RVR Ruhr Grün besteht ein eigener Betriebsausschuss des Regionalverbandes Ruhr. Die Betriebsleitung nimmt an den Sitzungen des Betriebsausschusses teil. Für den Betriebsausschuss gelten die Bestimmungen der Geschäftsordnung für den Regionalverband Ruhr.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Betriebsausschusses:

	in 2021 erhaltene Bezüge
➤ Hans Christoph Valentin Bischoff	106,80 €
➤ Udo Robert Bovenkerk	573,72 €
➤ Gerd Drüten	160,20 €
➤ Benedikt Sebastian Paul Falszewski	106,80 €
➤ Mayra Ina Flick	160,20 €
➤ Dr. Gerrit Heil	213,60 €
➤ Peter Heiner	64,50 €

➤ Julia Kahle-Hausmann	193,50 €
➤ Eleonore Lubitz	581,69 €
➤ Sabine Mayweg	106,80 €
➤ Werner Nakot	0,00 €
➤ Ulrich Oberste-Padtberg	655,20 €
➤ Friedhelm Rikowski	160,20 €
➤ Bruno Alfons Sagurna	160,20 €
➤ Judith Schwienhorst	312,70 €
➤ Tanja Soschinski	106,80 €

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung entscheidet nach § 6 der Betriebssatzung in allen Angelegenheiten, die ihr durch das Gesetz über den Regionalverband Ruhr, die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Verbandsordnung und die Betriebssatzung vorbehalten sind sowie über Grundstücksgeschäfte mit einem vereinbarten Wert von mehr als 250.000 € und über die Bestellung und Abberufung der Betriebsleitung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung des Betriebsausschusses nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss Ruhr Grün gehören von insgesamt 16 ordentlichen Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 37,5 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG (gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein separater Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist nicht erforderlich, da die eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün unter den Gleichstellungsplan des RVR fällt.

4.4.2 Beteiligungen

4.4.2.1 Freizeitgesellschaften

4.4.2.1.1 Revierpark Gysenberg Herne GmbH

Basisdaten

Anschrift: Am Revierpark 40
44627 Herne

Gründungsjahr: 1967

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Zweck der Gesellschaft die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitsvorsorge, der Kinder- und Jugendhilfe und des Kulturangebotes für die im regionalen Umkreis wohnende Bevölkerung. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des öffentlichen Schwimmbadbereiches für das Jedermannschwimmen, verschiedene Kursangebote, Programm- und Veranstaltungsangebote in den Einrichtungen der Gesellschaft sowie die Bereitstellung der Spiel- und Sportflächen im Gysenbergpark.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichtes Bochum unter der Nr. HRB 9061 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Wahrnehmung der im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben wurde der Zweck der Gesellschaft gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages nachhaltig erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

- | | | |
|------------------------|-------------|--------|
| ➤ Regionalverband Ruhr | 13.000,00 € | (50 %) |
| ➤ Stadt Herne | 13.000,00 € | (50 %) |

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter allgemeine Zuschüsse in Höhe von 1.063,8 T€ (RVR-Anteil: 531,9 T€) in die Kapitalrücklage eingezahlt. Darüber hinaus wurden durch die Gesellschafter in 2021 Corona-Sonderzuschüsse in Höhe von 1.257,0 T€ (RVR-Anteil: 628,5 T€) geleistet, wovon für das Jahr 2021 insgesamt 730,7 T€ (RVR-Anteil: 365,3 T€) verbraucht wurden. Die nicht benötigten Sonderzuschüsse wurden als Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern (526,3 T€; RVR-Anteil 263,1 T€) ausgewiesen.

Der Jahresfehlbetrag (-2.354,5 T€) wird zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Für Investitionen hat die Gesellschaft projektbezogene Sonderzuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 400 T€ (RVR-Anteil: 200 T€) erhalten. Diese wurden dem Sonderposten für Investitionen zugeführt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	5,0	6,5	-1,6
Sachanlagen	5.108,2	5.602,6	-494,4
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	10,3	9,1	1,2
Waren	6,2	5,2	1,1
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62,6	53,2	9,4
Sonstige Vermögensgegenstände	127,9	645,2	-517,3
Flüssige Mittel	2.027,9	828,5	1.199,4
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	2,3	-1,9
Bilanzsumme	7.348,5	7.152,5	195,9
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
Kapitalrücklage	4.053,3	4.613,3	-560,0
II. Sonderposten für Investitionszuwendungen	1.431,8	1.106,0	325,8
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	357,7	335,4	22,3
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	269,0	305,1	-36,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	428,6	87,9	340,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	526,3	627,9	-101,6
Sonstige Verbindlichkeiten	187,8	33,2	154,7
V. Rechnungsabgrenzungsposten	68,0	17,8	50,1
Bilanzsumme	7.348,5	7.152,5	195,9

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	3.529,8	2.053,5	1.476,3
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>1.634,0</i>	<i>1.679,4</i>	<i>-45,4</i>
2.	Sonstige betriebliche Erträge	334,0	714,5	-380,5
3.	Materialaufwand	-3.039,2	-1.633,3	-1.405,9
4.	Personalaufwand	-2.177,3	-2.476,2	298,9
5.	Abschreibungen	-722,2	-695,5	-26,8
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-272,5	-248,3	-24,2
7.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-3,3	-0,5	-2,8
8.	Ergebnis nach Steuern	-2.350,6	-2.285,7	-64,9
9.	Sonstige Steuern	-3,9	-3,9	0,0
10.	Jahresfehlbetrag	-2.354,5	-2.289,6	-64,9

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	3.863,9	2.768,1	1.095,8
Aufwendungen (inkl. AfA)	-6.218,4	-5.057,7	-1.160,7
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-2.354,5	-2.289,6	-64,9
Gesellschafterzuschüsse *	1.794,5	1.063,8	730,7
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-560,0	-1.225,8	665,8

* davon Corona-Sonderzuschuss: 730,7 T€

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	75,0	80,0	-5,0
Eigenkapitalrentabilität	-42,7	-40,0	-2,7
Anlagendeckungsgrad 2	108,0	102,0	6,0
Verschuldungsgrad	33,0	24,0	9,0
Umsatzrentabilität	-67,0	-111,0	44,0

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren bei der Gesellschaft 60 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 63) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Das gesamte Geschäftsjahr 2021 war gekennzeichnet durch pandemiebedingte Schließungen aller Betriebsstätten mit starken Auswirkungen auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage sowie auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Alle Betriebsteile der Gesellschaft waren im Zeitraum vom 02.11.2020 bis 01.07.2021 behördlich geschlossen. Die Belegschaft befand sich mit einer Quote von bis zu 85 % in Kurzarbeit. Im Zeitraum vom 01.07.2021 bis

zum 31.12.2021 konnte der LAGO-Betrieb unter Einhaltung der pandemiebedingten Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen wieder mit Einschränkungen aufgenommen werden.

Es ergab sich ein Jahresfehlbetrag der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von -2.354 T€. An Zuschusszahlungen der Gesellschafter erhielt die Gesellschaft vereinbarte Regelzuschüsse in Höhe von 1.064 T€. Die Gesellschafter haben die GmbH neben den Regelzuschüssen mit weiteren Corona-Liquiditätshilfen in Höhe von 1.257 T€ unterstützt. Mit den Pachteinnahmen durch den Betrieb des Impfzentrums in der Mehrzwecksporthalle im Gysenbergpark bis Oktober 2021 sowie mit dem erhaltenen Kurzarbeitergeld konnte der angespannten Erlössituation der Gesellschaft teilweise entgegengewirkt werden.

Chancen und Risiken

Auch im Geschäftsjahr 2022 dauern die Einschränkungen der COVID-19-Pandemie an und haben weiterhin Einfluss auf die gesamte Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Um das Risiko von Betriebsausfällen verbunden mit Schließungen einzelner Betriebsteile zu verringern, wurden in der jüngeren Vergangenheit großflächige Sicherheits- und Ertüchtigungsarbeiten im Freizeitbad LAGO durchgeführt. Diese sicherheits- und werterhaltenden Maßnahmen wurden auch im Jahr 2021 im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten weiterverfolgt. Insbesondere die Energieversorgung und die Energiepreisentwicklung werden die Gesellschaft auf lange Zeit vor besondere Herausforderungen stellen.

Die Gesellschafter unterstützten die Gesellschaft zusätzlich in den Jahren 2019 bis 2022 mit Sonderzuschüssen z. B. für den Neubau einer Rutschenanlage. Neben dem Betriebsführungsvertrag mit der Herner Bädergesellschaft (HBG) soll ein weiterer Schritt durch die Zusammenarbeit mit der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (Übernahme der Finanzbuchhaltung) folgen, um weitere Synergien für die Gesellschaft zu heben.

Zusammensetzung der Gremien

Geschäftsführung

Nach § 18 des Gesellschaftsvertrages wird die Geschäftsführung von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Ist ein/e Geschäftsführer*in bestellt, so vertritt er/sie die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen bestellt, so kommen sie aus dem Kreis der Bediensteten der jeweiligen Gesellschafter. Die Gesellschaft wird in diesem Falle durch zwei Geschäftsführer*innen gemeinschaftlich vertreten.

Im Jahr 2021 waren seitens des Regionalverbandes Ruhr Herr Jürgen Hecht und seitens der Stadt Herne Herr Lothar Przybyl als Geschäftsführer bestellt. Die Bezüge belaufen sich im Berichtsjahr für Herrn Hecht auf 5.400,00 € und für Herrn Przybyl auf 8.400,00 €.

Verwaltungsrat

Nach § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter je 5 Mitglieder in den Verwaltungsrat.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

	in 2021 erhaltene Bezüge
➤ Andreas Barzik	300,00 €
➤ Johannes Chudziak	300,00 €
➤ Hendrik Bollmann	300,00 €
➤ Petra Herrmann-Kopp	300,00 €
➤ Thomas Holtmann	300,00 €
➤ Martin Kortmann	300,00 €
➤ Mike Lautenschläger	200,00 €
➤ Eleonore Lubitz	200,00 €
➤ Jost-Benedikt Rudloff-Wienhold	300,00 €
➤ Sven Rickert	300,00 €

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Martina Kalthoff
- Olaf Semelka

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat der Revierpark Gysenberg Herne GmbH gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 20,0 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4.4.2.1.2 Revierpark Wischlingen GmbH

Basisdaten

Anschrift: Höfkerstr. 12
44149 Dortmund

Gründungsjahr: 1974

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Zweck der Gesellschaft die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und des Landschaftsschutzes. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des öffentlichen Badbereiches für das Jedermannschwimmen und der Eislaufhalle für die Sport- und Gesundheitsförderung, verschiedene Kursangebote, Programm- und Veranstaltungsangebote in den Einrichtungen der Gesellschaft sowie die Bereitstellung der Spiel- und Sportflächen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Nr. HRB 3960 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Wahrnehmung der im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben wurde der Zweck der Gesellschaft gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages nachhaltig erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	13.000,00 €	(50 %)
➤ Stadt Dortmund	13.000,00 €	(50 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter Zuschüsse in Höhe von 2.634,4 T€ geleistet, die sich wie folgt aufteilen:

– Betriebskostenzuschuss lt. Gesellschaftsvertrag	836,1 T€ (RVR-Anteil: 293,1 T€),
– Corona-bedingter Zuschuss	988,3 T€ (RVR-Anteil: 494,1 T€),
– Zuschuss Parkpflege	294,4 T€ (nur Stadt Dortmund),
– Personalkostenzuschuss	217,8 T€ (nur Stadt Dortmund),

Diese Zuschüsse sind ertragswirksam vereinnahmt. Daneben hat die Gesellschaft Kurzarbeitergeld in Höhe von 313,4 T€ erhalten, das mit den Personalkosten saldiert wurde.

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag von -734,3 T€ wurde der Kapitalrücklage entnommen.

Für Investitionen hat die Gesellschaft Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 610,0 T€ (RVR-Anteil: 200,0 T€) erhalten; diese wurden teilweise der Kapitalrücklage (370,0 T€) und teilweise dem Sonderposten zugeführt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	6,2	3,8	2,3
Sachanlagen	4.109,7	3.954,8	154,8
II. Umlaufvermögen			0,0
Vorräte			0,0
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22,0	21,1	0,9
Waren	12,0	15,5	-3,5
Forderungen			0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14,4	81,0	-66,6
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	0,0	200,0	-200,0
Sonstige Vermögensgegenstände	340,7	658,5	-317,8
Flüssige Mittel	255,8	377,9	-122,1
III. Rechnungsabgrenzungsposten	18,9	4,9	14,0
Bilanzsumme	4.779,5	5.317,5	-538,0
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
Kapitalrücklage	2.756,8	2.720,8	36,0
Bilanzgewinn	124,3	524,8	-400,5
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.137,7	1.132,7	5,0
III. Rückstellungen			0,0
Sonstige Rückstellungen	114,4	89,9	24,5
IV. Verbindlichkeiten			0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	5,0	-5,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	300,0	221,6	78,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	209,5	478,3	-268,8
Sonstige Verbindlichkeiten	99,9	107,7	-7,8
V. Rechnungsabgrenzungsposten	10,8	10,8	0,0
Bilanzsumme	4.779,5	5.317,5	-538,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	1.329,7	1.245,2	84,5
	<i>davon aus Eintrittsentgelten (Badbereich und Eislaufhalle)</i>	<i>1.130,3</i>	<i>980,1</i>	<i>150,2</i>
2.	Zuschüsse	2.342,6	2.634,6	-292,0
	<i>davon Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter</i>	<i>836,1</i>	<i>842,8</i>	<i>-6,7</i>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	106,4	112,2	-5,7
4.	Sonstige betriebliche Erträge	27,3	38,8	-11,4
5.	Materialaufwand	-1.377,1	-1.246,1	-130,9
6.	Personalaufwand	-2.091,9	-1.849,0	-243,0
7.	Abschreibungen	-447,4	-395,4	-52,0
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	118,4	95,5	23,0
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-725,0	-625,9	-99,1
10.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	0,0	-0,3	0,3
11.	Ergebnis nach Steuern	-716,9	9,5	-726,4
12.	Sonstige Steuern	-17,4	-17,0	-0,4
13.	Jahresfehlbetrag	-734,3	-7,5	-726,8

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	1.581,9	1.491,7	90,3
Aufwendungen (inkl. AfA)	-4.658,9	-4.133,7	-525,1
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-3.076,9	-2.642,1	-434,9
Gesellschafterzuschüsse*	2.342,6	2.634,6	-292,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-734,3	-7,5	-726,8

* davon Corona-Sonderzuschüsse in 2021: 988,3 T€

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	84,6	82,8	1,8
Eigenkapitalrentabilität	-63,3	-37,6	-25,7
Anlagendeckungsgrad 2	98,3	111,3	-13,0
Verschuldungsgrad	18,2	20,7	-2,5
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren 52 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 54) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 weltweit ausgelöste Pandemie (COVID 19) wirkte sich – wie auch bei anderen Freizeitgesellschaften – auf den gesamten Geschäftsbetrieb sowie insbesondere auf die Liquidität der Gesellschaft erheblich aus. Die Bundesregierung sowie die Landesregierung NRW hatten mit Erlass vom 15. März 2020 alle Freizeitanlagen und somit auch die Betriebsstätten der Revierpark Wischlingen GmbH für den Besucherbetrieb geschlossen. Ab Juni 2020 konnte der Geschäftsbetrieb teilweise unter Beachtung strenger Auflagen und mithilfe eines Hygienekonzepts wieder geöffnet werden. Vom 2. November 2020 bis zum 12. Juni 2021 musste der Geschäftsbetrieb wieder geschlossen bleiben. Aufgrund der Schließung erzielte die Gesellschaft in diesem Zeitraum keine Umsätze aus dem Betrieb der Eishalle und des Bades, was zu einer erheblichen Liquiditätsbelastung der Gesellschaft führte. Der Betrieb wurde in allen Betriebsteilen der Revierpark Wischlingen GmbH auf das Nötigste zurückgefahren, um insbesondere Betriebskosten und Personalkosten einzusparen. Entsprechend wurde am 20. März 2020 zwischen der Revierpark Wischlingen GmbH und dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung zur Kurzarbeit für den Zeitraum ab 1. April bis 31. Dezember 2020 geschlossen, welche am 17. Februar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 verlängert wurde.

Zwischenzeitlich ist – auch ohne Coronabeschränkungen – bei den Gästen eine deutliche Zurückhaltung spürbar, wie übrigens überall in der Freizeitwirtschaft und im Gastronomiebereich. Zudem ist auf Grund der Ukraine Krise mit stark steigenden Energiekosten zu rechnen.

Auch diese Umstände machen deutlich, dass die Gesellschaft kurzfristig auf weitere Zuschüsse seitens der Gesellschafter angewiesen sein wird.

Der ausgewiesene Corona-Schaden übersteigt mit 1.490,5 T€ die erhaltenen Zuschüsse von 988,3 T€ um 502,2 T€.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Die Einnahmen im Bad- und Saunabereich sind zwar um 184 T€ gestiegen (+23,8 %), liegen aber nach wie vor weit unterhalb der Möglichkeiten der Anlage. Die Einnahmen aus Veranstaltungen / Festivals im Park fielen im Berichtsjahr erneut komplett aus. Die Einnahmen aus „Mieten / Pachten“ sind im Jahr 2021 deutlich gesunken. Durch die Schließung aller Betriebsteile folgten Kündigungen von Pachtverträgen. Die Aufwandsseite war auch während der Coronapandemie durch die zwei größten Kostenblöcke Energie und Personal geprägt. Der Personalaufwand erhöhte sich um 13 % auf 2,09 Mio. € und der Materialaufwand um 10 % auf 1,38 Mio. €. Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -734,3 T€ (Vorjahr: -7,5 T€) ab.

Die Einnahmeausfälle durch die Corona-bedingten Schließungszeiten konnten nicht kompensiert werden, die Aufrechterhaltung der Liquidität der Gesellschaft wurde durch Corona-Sonderzuschüsse der Gesellschafter gesichert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden wichtige Investitionsmaßnahmen durchgeführt, die die Betriebssicherheit und Attraktivität der Anlage weiter erhöhen. In diesem Zusammenhang stehen auch der ökologische Umbau von Flächen und die Attraktivierung der Parklandschaft. Die Betriebsübernahme der Physiotherapie und der perspektivische Ausbau zu

einem neuen Gesundheitszentrum in Eigenregie schafft die Möglichkeit, Patienten des Reha-Sports als neue Kunden zu gewinnen und durch gezielte Angebote die Ertragslage zu verbessern.

Mit dem durch den Gesellschafter Stadt Dortmund finanzierten Neubau des Sportbades werden das vorhandene Bad- und Saunaangebot sowie die zahlreichen Freizeitangebote im Park sinnvoll erweitert.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft mindestens eine/n Geschäftsführer*in im Hauptamt. Ist nur ein/e Geschäftsführer*in bestellt, vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen bestellt, vertritt jede/r Geschäftsführer*in die Gesellschaft einzeln.

Im Berichtsjahr waren für den Regionalverband Ruhr Herr Jürgen Hecht sowie für die Stadt Dortmund Herr Bernhard Kruse zu Geschäftsführern bestellt. Die Bezüge von Herrn Hecht und Herr Kruse beliefen sich im Berichtsjahr auf jeweils 5.400,00 €.

Verwaltungsrat

Nach § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter je 4 Mitglieder in den Verwaltungsrat.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

	<u>in 2021 erhaltene Bezüge</u>
➤ Norbert Bonde	620,00 €
➤ Thomas Holtmann	465,00 €
➤ André Knoche	465,00 €
➤ Kartin Lögering	620,00 €
➤ Ulrike Matzanke	465,00 €
➤ Svenja Noltemeyer	620,00 €
➤ Frank Reinhard	620,00 €
➤ Uwe Wallrabe	620,00 €

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter jeweils eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Martina Kalthoff
- Sabine Wulf

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat der Revierpark Wischlingen GmbH gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 37,50 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht / unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4.4.2.1.3 Freizeitzentrum Xanten GmbH

Basisdaten

Anschrift: Am Meerend 2
46509 Xanten-Wardt

Gründungsjahr: 1974

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Zweck der Gesellschaft in der Förderung des Sports, des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugendhilfe und Erziehung, der Landschaftspflege, des Umweltschutzes und der Heimatpflege.

Er wird dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft der Bevölkerung ein Freizeitzentrum mit Einrichtungen zur Sportausübung zur Verfügung stellt. Darüber hinaus stellt die Gesellschaft der Allgemeinheit das Areal der Xantener Nord- und Südsee einschließlich der Uferbereiche und angrenzenden Grundstücke zur Nutzung zur Verfügung. Mit den Anlagen und Einrichtungen bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sports und der übrigen genannten Zwecke.

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Liegenschaften und das Freizeitzentrum mit allen seinen Anlagen zu errichten, auszustatten, zu betreiben und zu unterhalten.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Kleve unter der Nr. HRB 6533 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Freizeitzentrum Xanten GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 32.000,00 €. Die Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	16.000,00 €	(50 %)
➤ Stadt Xanten	8.000,00 €	(25 %)
➤ Kreis Wesel	8.000,00 €	(25 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 698,4 T€ (RVR-Anteil 332,1 T€) ergebniswirksam vereinnahmt.

Der danach verbleibende Jahresfehlbetrag (-391,6 T€) wurde nach Saldierung mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr der Kapitalrücklage entnommen.

Für Investitionen hat die Gesellschaft Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 286,8 T€ (RVR-Anteil: 143,4 T€) erhalten; diese wurden der Kapitalrücklage zugeführt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	15,0	8,3	6,7
Sachanlagen	9.490,9	9.883,7	-392,7
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	0,0	5,5	-5,5
Waren	46,8	35,4	11,4
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42,2	72,6	-30,3
Sonstige Vermögensgegenstände	30,5	146,7	-116,2
Flüssige Mittel	162,9	660,6	-497,7
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	1,4	-1,1
Bilanzsumme	9.788,6	10.814,1	-1.025,5
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	32,0	32,0	0,0
Kapitalrücklage	1.643,5	1.769,4	-125,9
Andere Gewinnrücklagen	428,5	428,5	0,0
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.567,1	4.881,4	-314,3
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	116,9	237,8	-120,9
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.178,7	2.309,3	-130,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144,2	147,1	-2,9
Sonstige Verbindlichkeiten	214,3	60,6	153,7
V. Rechnungsabgrenzungsposten	463,4	948,0	-484,6
Bilanzsumme	9.788,6	10.814,1	-1.025,5

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Der RVR hat im Jahr 2019 zwei Bürgschaften gegenüber der Freizeitzentrum Xanten GmbH (247,0 T€ und 32,6 T€) übernommen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung
		T€	T€	2021 zu 2020
1.	Umsatzerlöse	2.904,4	2.739,0	165,4
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>232,0</i>	<i>315,0</i>	<i>-83,0</i>
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.061,3	1.038,4	23,0
3.	Materialaufwand	-1.207,8	-1.092,2	-115,6
4.	Personalaufwand	-2.058,1	-2.006,0	-52,0
5.	Abschreibungen	-731,3	-548,0	-183,3
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-324,3	-470,0	145,7
7.	Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	6,8	3,1	3,7
8.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-49,3	-50,1	0,8
9.	Ergebnis nach Steuern	-398,2	-385,9	-12,3
10.	Sonstige Steuern	-7,7	-5,7	-2,0
11.	Jahresfehlbetrag	-405,9	-391,6	-14,3

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	3.308,4	3.116,3	192,1
Aufwendungen (inkl. AfA)	-4.378,5	-4.172,1	-206,4
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-1.070,1	-1.055,8	-14,3
Gesellschafterzuschüsse*	664,2	664,2	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-405,9	-391,6	-14,3

* davon Corona-Sonderzuschüsse in 2021: 390,0 T€

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	68,2	56,8	11,4
Eigenkapitalrentabilität	-16,6	-14,8	-1,8
Anlagendeckungsgrad 2	92,3	94,4	-2,1
Verschuldungsgrad	46,7	52,1	-5,4
Umsatzrentabilität	-38,0	-38,5	0,5

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren bei der Gesellschaft 45 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 45) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Aufgrund der langen Schließung in der ersten Jahreshälfte waren die Ansätze des Wirtschaftsplans 2021 nicht zu halten, sodass am 23.06.2021 ein aktualisierter Wirtschafts- und Betriebsplan 2021 beschlossen wurde. Durch die guten Witterungsbedingungen und den Nachholbedarf der Gäste konnten in den Sommermonaten in allen Betriebsbereichen mit Ausnahme des Naturbades Umsatzsteigerungen erzielt werden. Darüber hinaus wurden

durch die Anwendung von Kurzarbeit Kosteneinsparungen erreicht. Daher kann ein Teil der Zuschüsse der Gesellschafter für Corona-Maßnahmen im Jahr 2022 zurückerstattet werden. Insgesamt verbleibt nach Betriebskostenzuschüssen und Entnahmen aus den Rücklagen ein Bilanzgewinn von 0 T€.

Die Bilanzsumme hat sich in 2021 um 1.025 T€ bzw. 9,5 % auf 9.789 T€ vermindert. Auf der Aktivseite sanken das langfristige Vermögen um 86 T€ bzw. 3,9 % und das kurzfristige Vermögen und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten um 639 T€. Auf der Passivseite verminderte sich das Eigenkapital um 126 T€ und die Sonderposten für Investitionszuschüsse sanken um 314 T€.

Der Jahresfehlbetrag 2021 beträgt 406 T€. Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen, die im Wesentlichen Maßnahmen in Zusammenhang mit den Neubauten der Betriebslagerhalle und des Verwaltungsgebäudes und im Strandbad betreffen, führen zu Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit von 346 T€. Den Einzahlungen von Investitionszuschüssen durch die Gesellschafter in die Kapitalrücklage (280 T€) und aus Zuschüssen Dritter (11 T€) sowie aus Zugängen anteiliger Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (15 T€) stehen Tilgungen der gewährten Darlehen von 130 T€ gegenüber. Zum 31.12. 2021 ist der Stand der flüssigen Mittel auf 163 T€ zurückgegangen.

Chancen und Risiken

Infolge der Corona-Krise wurde auch die Veranstaltung „Oktoberfest Xanten 2021“ nicht durchgeführt, sondern in das Jahr 2022 verschoben. Demnach wird die Gesellschaft mit Rückzahlungsansprüchen konfrontiert. Zurzeit sind bereits rund 460 T€ für Sitzplatzreservierungen eingegangen, die von der Gesellschaft zur Deckung der laufenden Ausgaben verwendet werden und der Liquidität des Unternehmens dienen. Den Kunden des Oktoberfestes wurde das Angebot unterbreitet, die gültigen Tickets 2020 und 2021 auf das Oktoberfest 2022 zu übertragen. Da es sich bei den Buchungen zum größten Teil um „Stammkunden“ handelt, ist dieses Angebot bisher angenommen worden.

Mit barrierefreien Gesundheitsstandorten, attraktiven Freizeitanlagen, Wassersportkompetenz und vielen weiteren, richtungsweisenden Angeboten stellt das Freizeitzentrum Xanten ein qualitatives Projekt mit Leuchtturmcharakter für die Bevölkerung und den Tourismus in der Region dar.

Prognose

Die Entwicklung während der Coronakrise, die aktuelle Entwicklung der Energiepreise sowie weiterer Auswirkungen des Krieges in der Ukraine zwingt die Gesellschaft Kostenstrukturen und Einsparpotentiale noch genauer zu prüfen. Beispiele für die Entwicklung sind die Steigerungen bei Baukosten (rd. 40 % in den vergangenen 20 Jahren), den Personalkosten (+ 20 % bevorstehende Mindestlohnanpassung 2022), den Energiekosten sowie dem allgemeinen Preisniveau (vgl. Verbraucherpreisindex + ca. 29 % in 20 Jahren). Diese Entwicklungen wirken sich unmittelbar direkt auf Betriebs- und Investitionskosten aus und engen den Handlungsspielraum der Gesellschaft stark ein. Die permanente an der Nachfrage und den Bedürfnissen der Bürger orientierte Entwicklung des Freizeitentrums führte zu einem Angebotsausbau und einem steigenden Unterhaltungsbedarf. Die Zuschussleistungen seitens der Gesellschafter konnten nunmehr seit 20 Jahren stabil gehalten werden. Über die zukünftige

Entwicklung befindet sich die Gesellschaft in einem engen Austausch mit den Gesellschaftern.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 20 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages stellt jeder der Gesellschafter eine/n Geschäftsführer*in aus dem Kreis seiner Bediensteten.

Im Berichtsjahr waren

- Herr Axel Hoppe (Regionalverband Ruhr)
- Herr Ralf Berensmeier (Kreis Wesel)
- Herr Thomas Görtz (Stadt Xanten)

als Geschäftsführer bestellt. Die Bezüge für die Geschäftsführer beliefen sich im Berichtsjahr auf jeweils 3.360,00 €.

Verwaltungsrat

Nach § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Verwaltungsrat aus 12 Mitgliedern, von denen je 3 von der Stadt Xanten und dem Kreis Wesel und 6 vom Regionalverband Ruhr benannt werden. Für jedes Mitglied kann ein/e Stellvertreter*in bestellt werden.

Folgende Personen waren im Jahr 2020 Mitglieder des Verwaltungsrates:

	<u>in 2021 erhaltene Bezüge</u>
➤ Dr. Birgit Beisheim	150,00 €
➤ Karl Borkes	225,00 €
➤ Udo Bovenkerk	300,00 €
➤ Sandra Bree	300,00 €
➤ Gerd Drüten	300,00 €
➤ Gabriele Gerber-Weichelt	300,00 €
➤ Dirk Görtzen	300,00 €
➤ Jens Hundrieser	300,00 €
➤ Martina Kalthoff	300,00 €
➤ Dietmar Kisters	300,00 €
➤ Johannes Wienemann	300,00 €
➤ Anika Zimmer	300,00 €

Als stellvertretende Verwaltungsratsmitglieder waren von der Stadt Xanten und dem Kreis Wesel benannt:

	<u>in 2021 erhaltene Bezüge</u>
➤ Helmut Czichy	0,00 €
➤ Ralf Graumann	0,00 €
➤ Peter Hilbig	0,00 €
➤ Thomas Rynders	0,00 €
➤ Wilhelm Trippe	0,00 €

Der Regionalverband Ruhr hat keine stellvertretenden Verwaltungsratsmitglieder benannt.

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 10 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages werden die Gesellschafter durch eine/n von ihnen entsandten Vertreter*in in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Adrienne Ecke
- Helga Franzkowiak
- Pankraz Gasseling

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat der Freizeitzentrum Xanten GmbH gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 41,7 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4.4.2.1.4 Maximilianpark Hamm GmbH

Basisdaten

Anschrift: Alter Grenzweg 2
59071 Hamm

Gründungsjahr: 1984

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Maximilianpark Hamm GmbH ist gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des Maximilianparks Hamm mit dem Zweck der Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes, der Heimatpflege, der Kultur und des Sports. Hierzu kann die Gesellschaft Einrichtungen pachten, betreiben und erwerben.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamm unter der Nr. HRB 647 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Dieser wird durch eine entsprechende Aufgabenerledigung auch tatsächlich eingehalten. Zu § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihrer satzungsmäßigen Aufgabe nachgekommen ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 73.400,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt am Stammkapital beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	30.607,80 €	(41,7 %)
➤ Stadt Hamm	42.792,20 €	(58,3 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter auf Basis des bestehenden Zuschuss- und Finanzierungsvertrages Zuschussleistungen in Höhe von 1.860,3 T€ (RVR-Anteil: 717,8 €) in die Kapitalrücklage eingezahlt. Des Weiteren wurden von den Gesellschaftern Sonderzuschüsse in Höhe von 595 T€ (RVR-Anteil: 300,0 T€) geleistet und in die Kapitalrücklage eingestellt. Hiervon wurden lediglich 236,7 T€ (RVR-Anteil: 109,9 T€) benötigt, so dass mit dem restlichen Betrag in Höhe von 358,3 T€ wie folgt umgegangen wird: Der Anteil der Stadt Hamm (141,2 T€) verbleibt in der Kapitalrücklage, der Anteil des RVR (190,1 T€) wird als sonstige Verbindlichkeit im Jahresabschluss 2021 ausgewiesen. Es ist vereinbart, dass der nicht benötigte Corona-bedingte Zuschuss in 2022 an den RVR zurückgezahlt wird. Der Anteil der Stadt Hamm verbleibt in der Kapitalrücklage.

Der Jahresfehlbetrag wird mit -2.497,3 T€ ausgewiesen. Die Entnahme aus der Kapitalrücklage erfolgt in Höhe von -2.467,5 T€. Der ausgewiesene Bilanzverlust von -29,8 T€ erhöht den Verlustvortrag des RVR.

Der Verlust aus dem Bereich Eis in Höhe von -365,5 T€ entfällt auf die Stadt Hamm und wurde der Kapitalrücklage entnommen. Der Regionalverband Ruhr ist am Bereich Eis (Halle mit Bowling und Gastronomie) nicht beteiligt.

Der Regionalverband Ruhr leistet jährlich einen Investitionszuschuss in Höhe von 100,0 T€ zum Ausgleich gegenüber dem höheren konsumtiven Zuschuss der Stadt Hamm. Davon wurden 70,3 T€ vollständig dem Sonderposten zugeführt. Der Sonderposten wird entsprechend der Abschreibungsdauer der damit finanzierten Investitionen abgeschrieben. Der restliche Betrag wurde im Jahr 2022 ausgezahlt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	11,4	2,3	9,1
Sachanlagen	2.438,2	2.637,9	-199,7
II. Umlaufvermögen			
Vorräte	31,3	53,5	-22,2
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	18,5	28,3	-9,8
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10,4	8,7	1,6
Sonstige Vermögensgegenstände	71,6	72,4	-0,8
Flüssige Mittel	748,8	433,7	315,1
III. Rechnungsabgrenzungsposten	20,8	80,7	-59,9
Bilanzsumme	3.351,0	3.317,6	33,4
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	73,4	73,4	0,0
Kapitalrücklage	1.343,4	1.245,7	97,7
Verlustvortrag	-297,3	-312,6	15,3
Bilanzgewinn/-verlust	-29,8	15,3	-45,1
II. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	924,3	971,0	-46,7
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	101,2	133,7	-32,5
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	431,3	476,7	-45,4
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	27,5	19,2	8,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66,1	41,0	25,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	194,7	229,3	-34,5
Sonstige Verbindlichkeiten	246,7	151,1	95,6
V. Rechnungsabgrenzungsposten	269,4	273,8	-4,3
Bilanzsumme	3.351,0	3.317,6	33,4

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	1.977,5	1.718,4	259,1
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>1.446,5</i>	<i>1.227,9</i>	<i>218,6</i>
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	8,0	16,0	-8,1
3.	Sonstige betriebliche Erträge	434,8	681,8	-247,0
4.	Materialaufwand	-46,8	-69,1	22,3
5.	Personalaufwand	-2.548,0	-2.443,8	-104,2
6.	Abschreibungen	-352,3	-362,9	10,6
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.940,7	-1.730,9	-209,8
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16,3	-17,7	1,5
10.	Ergebnis nach Steuern	-2.483,8	-2.208,2	-275,6
11.	Sonstige Steuern	-13,5	-13,5	0,0
12.	Jahresfehlbetrag	-2.497,3	-2.221,7	-275,6

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	2.420,3	2.416,3	4,0
Aufwendungen (inkl. AfA)	-4.917,6	-4.638,0	-279,6
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-2.497,3	-2.221,7	-275,6
Gesellschafterzuschüsse*	2.719,0	2.237,0	482,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	221,7	15,3	206,4

* davon Corona-Sonderzuschüsse in 2021: 263,7 T€

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	60,1	60,0	0,1
Eigenkapitalrentabilität	-124,0	-111,0	-13,0
Anlagendeckungsgrad 2	100,0	94,0	6,0
Verschuldungsgrad	66,4	66,0	0,4
Umsatzrentabilität	-126,0	-128,0	2,0

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren bei der Gesellschaft 73 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 74) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Pandemiebedingt war der Park Anfang 2021 bis 24.02.2021 und vom 21.04.2021 - 17.05.2021 geschlossen. Die Besucherzahlen entwickelten sich daher nur zurückhaltend. Ebenso beeinflussten die Schließungen den Dauerkartenverkauf. Nach der zweiten Öffnung blieben das Schmetterlingshaus sowie die LEGO Ausstellung bis Anfang Juni geschlossen.

Insgesamt stiegen die Eintrittserlöse der Sonderveranstaltungen im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um + 244 T€. Der gesamte Eintrittsbereich konnte eine Steigerung um + 321 T€ gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Parallel stiegen jedoch auch die Ausgaben.

Es wird ein Jahresfehlbetrag von 2.497 T€ (Vorjahr: -2.222 T€) ausgewiesen, der sich aus dem Jahresfehlbetrag Eis (-366 T€) und dem Jahresfehlbetrag Park (-2.102 T€) zusammensetzt.

Die Eissporthalle sowie die Pistenbar wurden am 01.09.2015 an die Hammer Eis eG übergeben und verpachtet. Lt. Pachtvertrag erhält die eG einen Betriebskostenzuschuss vom Maximilianpark in Höhe von 296 T€. Der Zuschuss wird seitens der Stadt Hamm in Höhe von 300 T€ zur Verfügung gestellt und seit dem Berichtsjahr in die Kapitalrücklage eingestellt.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 19 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Die Gesellschaft wird durch eine/n Geschäftsführer*in in Gemeinschaft mit einem Prokuristen/einer Prokuristin vertreten.

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr von Herrn Jörg Rogalla ausgeführt. Die Bezüge des Geschäftsführers beliefen sich im Berichtsjahr auf 90.780,97 €.

Aufsichtsrat

Gemäß § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 15 Mitgliedern. Auf den Regionalverband Ruhr entfallen 6 und auf die Stadt Hamm 9 Mandate.

Folgende Personen waren im Jahr 2021 Mitglieder des Aufsichtsrates:

	in 2021 erhaltene Bezüge
➤ Monika Simshäuser	1.750,00 €
➤ Oliver Bartosch	875,00 €
➤ Rafet Baslarli	875,00 €
➤ Rüdiger Brand	875,00 €
➤ Josef Leopold Dirsch	875,00 €
➤ Vera Dunkel-Gierse	875,00 €
➤ Johannes Ferstl	700,00 €
➤ Gerrit Heil	700,00 €
➤ Christina Heinrich-Diekmann	875,00 €
➤ Martina Kalthoff	700,00 €
➤ Ulrich Kroker	875,00 €

➤ Andreas Menz	875,00 €
➤ Björn Pförtzsch	875,00 €
➤ Tanja Prill	700,00 €
➤ Marco Puffke	350,00 €

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Adrienne Ecke
- Jörg Mösgen

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Maximilianpark Hamm GmbH gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 33,3 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4.4.2.1.5 Seegesellschaft Haltern mbH

Basisdaten

Anschrift: Kreishaus - Amt 20 -
45655 Recklinghausen

Gründungsjahr: 1930

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Seegesellschaft Haltern mbH ist gemäß § 1 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des bestehenden Seebades am Halterner Stausee sowie die Bewirtschaftung und die Verpachtung des der Gesellschaft gehörenden gastronomischen Betriebes.

Die Gesellschaft hat zur Zweckerfüllung die bestehende operative Betriebsführung erweitert und mit der Stadtwerke Haltern am See GmbH zum 01.04.2020 einen Pachtvertrag mit einer Laufzeit von 25 Jahren geschlossen. Es wurden die Grundstücke des Seebades mit aufstehenden Gebäuden und Gastronomie zur Betriebsführung des Seebades verpachtet.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 978 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 82.000,00 €. Die Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	20.500,00 €	(25 %)
➤ Kreis Recklinghausen	20.500,00 €	(25 %)
➤ Gelsenwasser AG	20.500,00 €	(25 %)
➤ Stadt Haltern am See	20.500,00 €	(25 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Zuschüsse der Gesellschafter erhalten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	137,8	146,8	-9,1
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,2	0,0	1,2
Sonstige Vermögensgegenstände	0,0	1,1	-1,1
Flüssige Mittel	139,0	139,9	-0,8
Bilanzsumme	278,0	287,8	-9,8
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	82,0	82,0	0,0
Kapitalrücklage	768,9	768,9	0,0
Verlustvortrag	-575,7	-539,6	-36,1
Jahresfehlbetrag	-0,6	-36,1	35,5
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	3,0	2,9	0,2
III. Verbindlichkeiten			
Sonstige Verbindlichkeiten	0,4	4,5	-4,1
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	5,3	-5,3
Bilanzsumme	278,0	287,8	-9,8

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020
1. Umsatzerlöse	35,6	31,3	4,3
2. Personalaufwand	-7,0	-26,0	18,9
3. Abschreibungen	-9,1	-8,9	-0,2
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15,7	-28,4	12,8
5. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	0,0	0,3	-0,3
6. Ergebnis nach Steuern	3,8	-31,7	35,5
7. Sonstige Steuern	-4,4	-4,4	0,0
8. Jahresfehlbetrag	-0,6	-36,1	35,5

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	35,6	31,6	3,9
Aufwendungen (inkl. AfA)	-36,2	-67,7	31,5
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-0,6	-36,1	35,5
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-0,6	-36,1	35,5

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	98,8	95,6	3,2
Eigenkapitalrentabilität	-0,2	-13,1	12,9
Anlagendeckungsgrad 2	199,3	187,4	11,9
Verschuldungsgrad	1,3	4,6	-3,3
Umsatzrentabilität	-1,8	-115,4	113,6

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren bei der Gesellschaft 1 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 1) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft hat die bestehende operative Betriebsführung erweitert und mit den Stadtwerken Haltern einen Pachtvertrag zum 01.04.2020 mit einer Laufzeit von 25 Jahren abgeschlossen. Im Vorjahr wurden die Grundstücke des Seebades mit aufstehenden Gebäuden und der Gastronomie zur Betriebsführung des Seebades verpachtet. Das wirtschaftliche Risiko bzw. die Chance liegt bei den Stadtwerken Haltern. Die in der (Mantel-)GmbH verbliebenen Aufwendungen sollen durch die Pachteinnahmen ausgeglichen werden, was in diesem Geschäftsjahr nahezu gelungen ist.

Durch den Abschluss des Pachtvertrages ist die Gesellschaft so aufgestellt, dass die GmbH nahezu nur als Mantel fungiert und keinerlei operative Tätigkeit ausübt. Eine Zahlung von Gesellschafterzuschüssen ist nicht erforderlich, da auch die Investitionstätigkeit bei den Stadtwerken liegt.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Das wetterabhängige Risiko trägt durch Abschluss des Pachtvertrages zukünftig nicht mehr die Seegesellschaft. Notwendige und seit Jahren aufgeschobene Investitionen werden ebenfalls durch die Stadtwerke durchgeführt. Die Pachteinnahmen werden mittelfristig die Aufwendungen der Gesellschaft decken. Die Zahlung von Gesellschafterzuschüssen ist nicht erforderlich.

Die Liquidität zum 31.12.2021 beträgt 139 T€.

Organe und deren ZusammensetzungGeschäftsführung

Nach § 7 des Gesellschaftsvertrages bestellt die Gesellschaft eine/n Geschäftsführer*in. Im Berichtsjahr war Herr Ansgar Lewe als Geschäftsführer im Nebenamt tätig. Seine Bezüge beliefen sich im Berichtsjahr auf 1.950,00 €.

Aufsichts-/Verwaltungsrat

- Ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Nach § 8 Abs. 1 Buchstabe a) entsenden die Gesellschafter je eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Christian Hovenjürgen
- Magnus Meckelburg
- Jochem von der Heide
- Dr. Sebastian Gräler

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Seegesellschaft Haltern mbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist nicht erforderlich.

4.4.2.2 Ökologie-Gesellschaften

4.4.2.2.1 Umweltzentrum Westfalen GmbH

Basisdaten

Anschrift: Hofanlage „Schulze Heil“
59192 Bergkamen

Gründungsjahr: 1992

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages errichtet und betreibt die Gesellschaft das Umweltzentrum Westfalen in Bergkamen. Sie soll umweltpolitisch beispielhafte, ökologisch sinnvolle und ökonomisch tragfähige Projekte und Tätigkeitsfelder entwickeln und erproben. Es sollen Wege der Freiraumpflege erkundet werden mit dem Ziel, die finanziellen Aufwendungen der öffentlichen Hände zu minimieren.

Die Aufgabenbereiche der Umweltzentrum Westfalen GmbH stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen,
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der NFG (Naturförderungsgesellschaft),
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen,
- Durchführung umweltbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. der LANUV, Volkshochschulen, örtlichen Schulen, etc.,
- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschließlich der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur Vermittlung und Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung naturschonenden Verhaltens bei freiraumbezogenen Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des Emscher Landschaftspark/Seseke-Landschaftspark,
- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Region.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie erstrebt keinen wirtschaftlichen Erwerb oder Gewinn, sondern verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Kamen unter der Nr. HRB 0707 eingetragen; ab dem 1. September 2004 wird die Gesellschaft beim Amtsgericht Hamm unter HRB 4698 geführt.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600,00 €. Die Gesellschafter Regionalverband Ruhr und Kreis Unna sind jeweils mit 12.800,00 € (50 %) beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 420,0 T€ (RVR-Anteil 210,0 T€) ergebniswirksam vereinnahmt.

Der danach verbleibende Jahresüberschuss (35,9 T€) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	in T€	in T€	2021 zu 2020 in T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	510,8	582,8	-72,0
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren	2,9	3,0	-0,1
Geleistete Anzahlungen	2,0	2,0	0,0
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41,7	18,1	23,6
Sonstige Vermögensgegenstände	3,6	2,8	0,8
Flüssige Mittel	294,7	247,9	46,7
III. Rechnungsabgrenzungsposten	5,0	3,7	1,3
Bilanzsumme	860,7	860,4	0,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	0,0
Gebundene Rücklage	293,9	293,9	0,0
Verlust-/Gewinnvortrag	63,4	-1,0	64,4
Jahresüberschuss	35,9	64,4	-28,5
II. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	308,7	361,8	-53,1
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	41,8	38,7	3,1
IV. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3,5	0,2	3,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40,1	16,9	23,3
Sonstige Verbindlichkeiten	16,7	17,7	-1,1
V. Rechnungsabgrenzungsposten	31,1	42,2	-11,1
Bilanzsumme	860,7	860,4	0,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung
		T€	T€	2021 zu 2020
1.	Umsatzerlöse	370,7	276,0	94,7
2.	Sonstige betriebliche Erträge	581,9	581,6	0,3
	<i>davon Zuschüsse der Gesellschafter</i>	<i>420,0</i>	<i>410,0</i>	<i>10,0</i>
3.	Materialaufwand	-209,0	-144,0	-65,0
4.	Personalaufwand	-475,0	-420,4	-54,5
5.	Abschreibungen	-98,6	-95,5	-3,1
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-134,0	-133,2	-0,8
7.	Ergebnis nach Steuern	35,9	64,4	-28,5
8.	Jahresüberschuss	35,9	64,4	-28,5

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	532,5	447,6	85,0
Aufwendungen (inkl. AfA)	-916,6	-793,1	-123,5
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-384,1	-345,6	-38,5
Gesellschafterzuschüsse	420,0	410,0	10,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	35,9	64,4	-28,5

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	85,0	87,0	-2,0
Eigenkapitalrentabilität	-52,8	8,7	-61,5
Anlagendeckungsgrad 2	142,0	128,0	14,0
Verschuldungsgrad	18,0	16,0	2,0
Umsatzrentabilität	104,0	23,0	81,0

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren 13 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 15) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsverlauf wird von der Gesellschaft in 2021 Corona-bedingt als nicht planmäßig und auch nicht als "normal" trotz Einplanung der Pandemie im Rahmen der Wirtschafts- und Arbeitsplanung beurteilt. Programmveranstaltungen und sonstige Aktivitäten konnten nicht wie geplant umgesetzt werden. Die Zahl der Besucher*innen und der Teilnehmer*innen sind daher im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (Coronajahr 2020), aber im Vergleich zu den Jahren vor Corona noch immer sehr niedrig, ebenso sind die Zahlen der Veranstaltungen noch nicht auf dem früheren Niveau.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht der Gesellschaft basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Der Abschlussprüfer hält diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

Entscheidend für den Fortbestand der Gesellschaft sind die Gesellschafterzahlungen. Den Wegfall der Gesellschafterzuschüsse, die im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 420 T€ (Vorjahr: 410 T€) betragen, würde die Gesellschaft kurz- und mittelfristig nicht kompensieren können. Durch Beschluss wurden die Gesellschafterzahlungen aber abgesichert und ab 2020 bis 2023 wird sogar ein Inflationsverlust jährlich pauschal um je 5 T€ abgedeckt. Die Mieteinnahmen, insbesondere aus dem Fleischzerlegebetrieb, werden auch zukünftig zusammen mit den Einnahmen aus den Programmveranstaltungen, insbesondere den Reisen, einen Haupteinnahmeposten der Gesellschaft bilden.

Organe und deren ZusammensetzungGeschäftsführung

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft bis zu zwei Geschäftsführer*innen, die von der Gesellschafterversammlung eingestellt und entlassen werden. Im Berichtsjahr war Geschäftsführer Herr Ralf Säger. Er vertritt die Gesellschaft allein. Die Gesamtbezüge für Herrn Säger beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 72.300,07 €.

Verwaltungsrat

Nach § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Verwaltungsrat aus 10 Mitgliedern, von denen der Kreis Unna und der Regionalverband Ruhr jeweils 5 Mitglieder benennen.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

	<u>in 2021 erhaltene Bezüge</u>
➤ Oliver Christian Bartosch	508,80 €
➤ Udo Gabriel	523,20 €
➤ Ludwig Holzbeck	650,40 €
➤ Eckhard Kneisel	501,60 €
➤ Klaus-Bernhard Kühnapfel	988,80 €
➤ Marco Morten Pufke	727,20 €
➤ Markus Schlüter	480,00 €
➤ Carl Schulz-Gahmen	504,00 €
➤ Helmut Stalz	253,20 €
➤ Simone Symma	738,00 €

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter jeweils eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Thomas Holtmann
- Simone Symma

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Umweltzentrum Westfalen GmbH gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 10,00 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.2.3 Kultur- und Tourismusgesellschaften

4.4.2.3.1 Kultur Ruhr GmbH

Basisdaten

Anschrift: Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

Gründungsjahr: 1993 gegründet als Triennale Ruhr GmbH
01.03.2017 umfirmiert in Kultur Ruhr GmbH

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Kultur Ruhr GmbH ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages die Planung, Vorbereitung und Durchführung von kulturellen Projekten im gesamten Ruhrgebiet. Alle Projekte haben regionalen Charakter mit dem Ziel einer nationalen bzw. internationalen Ausstrahlung und dienen ausschließlich der Förderung von Kunst und Kultur als Beitrag zur kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Erneuerung bzw. Weiterentwicklung des Ruhrgebietes. Der Gegenstand des Unternehmens wird verwirklicht durch

- eigene kulturelle Projekte,
- die Auswahl und Koordination kultureller Projekte,
- die Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Der Aufsichtsrat der Kultur Ruhr GmbH hat am 09.11.2011 auf Grundlage des gemeinsamen Konzeptes von Land NRW und Regionalverband Ruhr zur Nachhaltigkeit des Kulturhauptstadtjahres die Aufnahme der neuen vierten Säule „Urbane Künste Ruhr / Special Interest Marketing“ in den Aufgabenbereich der Gesellschaft beschlossen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kultur Ruhr GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bochum unter der Nr. HRB 16669 eingetragen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 30.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ Land NRW	15.300,00 €	(51 %)
➤ Regionalverband Ruhr	14.700,00 €	(49 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 19.174,0 T€ (RVR-Anteil 1.673,7 T€) ergebniswirksam vereinnahmt.

Der danach verbleibende Jahresfehlbetrag (-1.267,2 T€) wurde auf neue Rechnung vorge-tragen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	2021 zu 2020 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	18,8	29,6	-10,8
Sachanlagen	596,4	583,4	13,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	58,0	8,2	49,8
Sonstige Vermögensgegenstände	53,2	91,2	-38,0
Flüssige Mittel	3.868,5	4.965,8	-1.097,3
III. Rechnungsabgrenzungsposten	107,2	121,9	-14,7
Bilanzsumme	4.702,0	5.799,9	-1.097,9
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	30,0	30,0	0,0
Gewinnvortrag	4.856,7	2.349,9	2.506,9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.267,2	2.506,9	-3.774,0
II. Sonderposten mit Rücklageanteil	615,2	612,9	2,2
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	177,6	118,6	59,0
IV. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3,0	3,3	-0,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147,2	42,1	105,1
Sonstige Verbindlichkeiten	137,2	90,1	47,2
V. Rechnungsabgrenzungsposten	2,3	46,3	-44,0
Bilanzsumme	4.702,0	5.799,9	-1.097,9

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	859,0	189,2	669,7
2.	Sonstige betriebliche Erträge	19.677,3	12.985,5	6.691,8
3.	Materialaufwand	-11.725,7	-2.942,1	-8.783,6
4.	Personalaufwand	-6.376,6	-5.154,7	-1.221,9
5.	Abschreibungen	-269,0	-200,5	-68,5
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.417,1	-2.369,4	-1.047,7
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,1	0,0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11,0	-0,1	-10,9
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0
11.	Ergebnis nach Steuern	-1.263,1	2.508,0	-3.771,1
12.	Sonstige Steuern	-4,1	-1,1	-2,9
13.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.267,2	2.506,9	-3.774,0

Erträge	1.362,3	582,8	779,5
Aufwendungen (inkl. AfA)	-21.803,4	-10.667,9	-11.135,5
Gesellschafterzuschüsse	19.174,0	12.592,0	6.582,0
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	-1.267,1	2.506,9	-3.774,0

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	90,0	81,0	9,0
Eigenkapitalrentabilität	-479,0	-617,0	138,0
Anlagendeckungsgrad 2	710,0	478,0	232,0
Verschuldungsgrad	11,0	24,0	-13,0
Umsatzrentabilität*	0,0	0,0	0,0

* Die Umsatzrentabilität gibt das Verhältnis zwischen dem Jahresergebnis (bereinigt um Gesellschafterzuschüsse) und dem Umsatz wieder. Da sich die Gesellschaft hauptsächlich durch Zuschüsse finanziert, ist die Ermittlung dieser Kennzahl ohne Aussage.

Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren 68 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 67) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Trotz der Planungsumstände, der sich ändernden Hygienebestimmungen, der erschwerten Anreiselage aus anderen Ländern und der anhaltenden Unsicherheit, ob die pandemische Lage es überhaupt zulässt, ein Festival im Sommer zu veranstalten, konnte vom 14. August – 25. September 2021 ein vielfältiges Programm gezeigt werden. Alle geplanten Produktionen fanden statt, lediglich fünf Vorstellungen mussten Corona-bedingt abgesagt werden.

Lage der Gesellschaft / Prognose:

Die Ertragslage im Wirtschaftsjahr 2021 bestimmt sich u. a. aus den Zuwendungen des Landes NRW und den vom Regionalverband Ruhr bereitgestellten Mitteln. Den in 2021 somit erhaltenen Einnahmen stehen entsprechende Ausgaben gegenüber, die dem angepassten Wirtschaftsplan 2021 entsprechen.

Die Gesellschaft finanziert sich - wie in den Vorjahren - hauptsächlich über öffentliche Zuschüsse. Die erzielten Umsatzerlöse (859 T€) sind vergleichsweise gering.

Das Jahresergebnis wird durch die Pandemiebedingungen aus dem Vorjahr 2020 und den damit einhergehenden Festival- und Projektabsagen wesentlich beeinflusst. So stehen den Mehreinnahmen aus 2021 (7.358 T€) mit Lockerung der Pandemieeinschränkungen und damit verbesserten Möglichkeiten zur Projektumsetzung Mehrkosten in Höhe von -8.625 T€ gegenüber. Diese Kosten korrespondieren mit den im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Ausgaben im Projektbereich und Mehrausgaben im Bereich betriebliche Aufwendungen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 15 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft höchstens drei Geschäftsführer*innen.

Im Berichtsjahr waren Frau Barbara Frey und Frau Dr. Vera Battis-Reese als Geschäftsführerinnen bestellt. Die Bezüge beliefen sich im Berichtsjahr für Frau Barbara Frey auf 230.524,00 € und für Frau Dr. Vera Battis-Reese auf 135.461,00 €.

Aufsichtsrat

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 16 Mitgliedern. Davon benennt das Land NRW 8 Mitglieder und der Regionalverband Ruhr 8 Mitglieder.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

	in 2021 erhaltene Bezüge
➤ Dimitrios Axourgos (ab 15.03.2021)	420,00 €
➤ Dr. Arnim Brux (bis 15.03.2021)	0,00 €
➤ Dr. Hans-Dieter Fischer (bis 15.03.2021)	0,00 €
➤ Karola Geiß-Netthöfel	0,00 €
➤ Lothar Gräfinholt (bis 15.03.2021)	0,00 €

➤ Felix Haltt (ab 15.03.2021)	140,00 €
➤ Gerhard Heilgenberg	0,00 €
➤ Dr. Michael Henze	0,00 €
➤ Dr. Hildegard Kaluza	0,00 €
➤ Dr. Christian von Kraack	0,00 €
➤ Prof. Dr. Norbert Lammert	420,00 €
➤ Peter Landmann	0,00 €
➤ Bettina Milz	0,00 €
➤ Christiane Moos (ab 15.03.2021)	420,00 €
➤ Svenja Noltemeyer (ab 15.03.2021)	420,00 €
➤ Jörg Obereiner	420,00 €
➤ Isabel Pfeiffer-Poensgen	0,00 €
➤ Monika Simshäuser	280,00 €
➤ Hans-Josef Vogel	0,00 €
➤ Petra Zielazny (bis 15.03.2021)	0,00 €

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Nach § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht die Gesellschafterversammlung aus je einem/einer Vertreter*in der Gesellschafter.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Clemens Hues
- Markus Schlüter

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Kultur Ruhr GmbH gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 43,75 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

5. Organisation der Beteiligungssteuerung

Das Team „Controlling, Beteiligungssteuerung“ ist organisatorisch in das Referat 6 „Finanzmanagement“ eingegliedert, welches wiederum dem Bereich „Wirtschaftsführung“ zugeordnet ist.

Sämtliche Vorgänge, die den Bereich „Beteiligungen“ betreffen, werden von den in diesem Team beschäftigten 5 Mitarbeiter*Innen begleitet. In zusammengefasster Form lassen sich die Aufgaben im Wesentlichen wie folgt darstellen:

➤ Mitwirkung bei Vertragsangelegenheiten

- Gesellschaftsgründung
- Beitritt zu einer bestehenden Gesellschaft
- Verkauf von Gesellschaftsanteilen
- Änderung bzw. Ergänzung bestehender Gesellschaftsverträge in Abstimmung mit der zuständigen Aufsichtsbehörde
- Vorbereitung und Begleitung von Betrauungsakten
- Vorbereitung von Gesellschaftervereinbarungen sowie Zuschuss- und Finanzierungsverträgen

➤ Beratung der Verbandsleitung und der Organe der Gesellschaften

- Stellungnahmen zu den Verwaltungs-/Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlungen aller Gesellschaften, an denen der RVR beteiligt ist.
- Einführung und Hinwirkung auf die Einhaltung bzw. Umsetzung des Public Corporate Governance Kodex

➤ Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen

- Organisatorische Betreuung
- Erstellung der Drucksachen
- Protokollführung
- Umsetzung/Begleitung der gefassten Beschlüsse

➤ Rechnungs-, Finanz- und Steuerwesen

- Auswertungen der Jahresabschlüsse sowie Auswertungen und Stellungnahmen zu den Wirtschafts- und Betriebsplänen aller Gesellschaften, an denen der RVR beteiligt ist
- Haushaltstechnische Abwicklung der für die Beteiligungen relevanten Haushaltsstellen
- Beratung und Unterstützung der Gesellschaften und der RVR-Fachreferate in steuerlichen und vergaberechtlichen Angelegenheiten sowie bei EU-beihilferechtlichen Themen

➤ Berichtswesen

- quartärlische standardisierte Soll-/Ist-Vergleiche
- monatliche Statistiken über Besucher- und Umsatzentwicklung der Freizeitgesellschaften
- jährliche Berichte über die Besucherentwicklung in den Freizeitgesellschaften
- Halbjahresberichte über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaften
- jährliche Berichte über die Beteiligungen des Regionalverband Ruhr gemäß GO NRW
- Verbesserung der Instrumente zur strategischen Steuerung der Gesellschaften
- Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaften in Krisenzeiten (Corona und Krieg in der Ukraine)

➤ Sonstige Aufgaben, u. a.

- Betriebswirtschaftliche Sonderaufgaben (z. B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen für vorzunehmende Investitionen)
- Beteiligung bei einzelnen Projekten, soweit sie Beteiligungsgesellschaften betreffen (z.B. Strategieprozess der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr)
- Information der Beteiligungsgesellschaften in Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung
- laufende Aktualisierung des Handbuchs „Beteiligungen des RVR“
- Mitwirkung bei referatsübergreifenden Projekten, z. B. Integriertes Handlungskonzept Zukunft und Heimat - Revierpark 2020, H 2- Klimaschutznetzwerk)
- Organisation und Durchführung des Regionalen Arbeitskreises Bäder der Metropole Ruhr
- Begleitung des organisatorischen Aufbaus der Manifesta 16 g GmbH

Ansprechpartner*innen und ihre Zuständigkeiten

Martina Kalthoff

- Teamleitung
- Ausschussverantwortliche für den Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen
- Beteiligungsbericht
- Diverse Sonderthemen
- Ansprechpartnerin für: Abfallwirtschaft Metropole Ruhr GmbH

Ariane Büchner

- Unterstützung der Referate und Beteiligungsgesellschaften in steuerlichen und wirtschaftsrechtlichen Belangen, insbesondere:
 - Umsatz, Körperschafts-, Grunderwerbsteuer
 - Gesellschaftsrecht
 - EU-Beihilferecht
- Projektleitung Tax Compliance
- Unterstützung Beteiligungscontrolling
- Diverse Sonderprojekte
- Ansprechpartnerin für: RVR Ruhr Grün

Adrienne Ecke

- Kommunalfinanzbericht
- Mitgliedschaften
- Handbuch der Beteiligungen
- stv. Ausschussverantwortliche für den Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen
- Überwachung der zweckgebundenen Investitionszuschüsse an die Beteiligungsgesellschaften mit Prüfung der Zuwendungsbescheide
- Ansprechpartnerin für:
 - AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH (inkl. aller ihr zugehörigen mittelbaren Beteiligungen)
 - Ruhrwind Herten GmbH
 - TER TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH
 - ecce - european centre for creative economy GmbH
 - Revierpark Wischlingen GmbH
 - Maximilianpark Hamm GmbH
 - Umweltzentrum Westfalen GmbH
 - Kultur Ruhr GmbH
 - EKOcity GmbH
 - Stiftung RUHR.2010

Doreen Gössinger

- Begleitung des excel-gesteuerten Berichtswesens für die Beteiligungsgesellschaften
- Unterjähriges/quartalsweises Berichtswesen für die Freizeitgesellschaften
- Unterstützung bei der Vorbereitung der jährlichen Haushaltsansätze für das Team
- Kontrolle der Haushalts-Budgets des Teams
- Überwachung der zweckgebundenen Investitionszuschüsse an die Freizeitgesellschaften mit Prüfung der Zuwendungsbescheide
- Ansprechpartnerin für:
 - Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH
 - Betreiber-Gesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH
 - IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH
 - Freizeitzentrum Xanten GmbH
 - Seegesellschaft Haltern mbH

Axel Bernhard Hoppe

- Begleitung des Arbeitskreises Bäder in der Metropole Ruhr
- Haushalterische Abwicklung der Standortmarketingkampagne
- Prüfung und Begleitung der Umsetzung der RVR-Beteiligungsrichtlinien (Public Corporate Governance Codes)
- Überwachung der zweckgebundenen Investitionszuschüsse an die Freizeitgesellschaften mit Prüfung der Zuwendungsbescheide
- Ansprechpartner für:
 - Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH
 - Ruhr Tourismus GmbH
 - Business Metropole Ruhr GmbH (inkl. der ihr zugehörigen mittelbaren Beteiligungen WiN Emscher Lippe mbH und Ruhr:HUB GmbH)
 - Revierpark Gysenberg Herne GmbH
 - Besucherzentrum Hoheward
 - Trainingsbergwerk

Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften

Definitionen

1. Eigenkapitalquote:

Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Zum Eigenkapital dazu gerechnet wurden auch „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“, da sie Eigenkapitalcharakter haben. Ein hoher Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme weist augenscheinlich auf eine solide Finanzierung der Gesellschaft hin.

2. Eigenkapitalrentabilität:

Die Eigenkapitalrentabilität gibt Auskunft über die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens; sie ergibt sich als Quotient aus Jahresergebnis und Eigenkapital (inkl. Sonderposten).

3. Anlagendeckungsgrad:

Der Anlagendeckungsgrad gibt Auskunft darüber, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein.

4. Verschuldungsgrad:

Der Verschuldungsgrad gibt das Verhältnis zwischen dem Fremdkapital und dem Eigenkapital (inkl. Sonderposten) an. Sie gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Unternehmens.

5. Umsatzrentabilität:

Die Umsatzrentabilität gibt das Verhältnis zwischen dem Jahresergebnis und dem Umsatz wieder. Die hier ausgewiesene Kennzahl setzt den Jahresfehlbetrag in Relation zu allen Erträgen (ohne Zuschüsse).

